



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

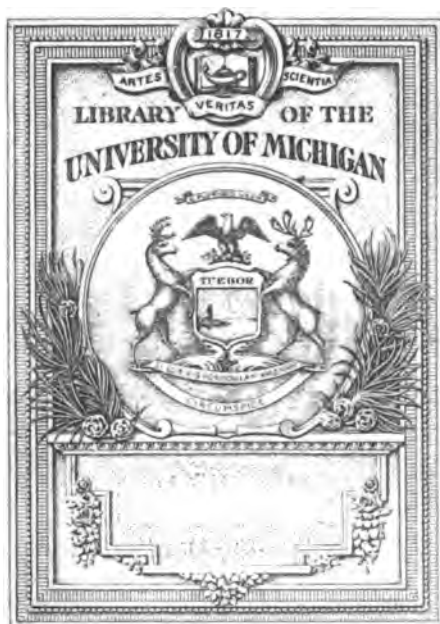
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.









October 1889

Meinem Freunde

Capellmeister Arthur Nikisch

dem

Dirigenten der ersten Aufführungen  
des Rattenfänger, Wilden Jäger und Trompeter von Säckingen

in dankbarer Verehrung

gewidmet.

Der  
Trumpeter von Säckingen.

(The Trumpeter of Säckingen)

Sper in 3 Akten, nebst einem Vorspiel.

Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder  
aus

J. Victor von Scheffels Dichtung  
von

**RUDOLF BUNGE.**

Musik  
von

Victor G. Messler.

(Eigenthum der Verleger.)

I. Schuberth & Co. Leipzig.

New York Wm. A. Pond & Co. N<sup>o</sup> 25 Union Square.

Copyright 1884 by Wm. A. Pond & Co.

All rights reserved.

*Entered Stationers Hall London*

WM. H. BONER & Co.,  
1102 Chestnut St., Phila.

Music-X

.M

1503

.N46

T8

1884

Das Recht der öffentlichen Aufführung, auch wenn dieselbe nur einen Theil der Oper umfasst, ist ausschliesslich nur vom Componisten, Herrn **Victor E. Nessler** in **Strassburg i/E.**, zu erwerben und warnen wir ausdrücklich vor der Veranstaltung von Aufführungen ohne vorhergegangene Vereinbarung mit demselben, auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 § § 50 u. folgende.

Aufführungen in Vereinen und Privatkreisen sind nur dann gestattet, wenn ein Eintrittsgeld nicht erhoben wird und zur Einstudierung das gedruckte Notenmaterial, oder mit unserm Stempel versehene und von uns besorgte Abschriften, benutzt werden.

Das eigenmächtige Ausschreiben von Stimmen, das Arrangiren einzelner Stellen, Lieder etc. etc., ohne Genehmigung des Verlegers, ist gesetzlich verboten.

J. Schuberth & Co



General Library  
School of Music  
7-16-31

# Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Acten, nebst einem Vorspiel.

Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder  
aus J. Victor von Scheffel's Dichtung  
von Rudolf Bunge.

Musik von Victor E. Nessler.

## Register.

### VORSPIEL.

|                                                                                    |          |
|------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Nº 1. Studentenlied und Landsknechts-Chor.                                         |          |
| a) Studentenlied: Alt' Heidelberg, Du feine .....                                  | Seite 9. |
| b) Landsknechts-Chor: Wohlauf, Kameraden, mit fröhlichem Muth .....                | „ 14.    |
| Nº 2. Ensemble, Trompeterlied und Serenade (Minne-Lied).                           |          |
| a) Trompeterlied: Solch' einem schmucken Herrn (Des Trompeters Erinnerungen) ..... | „ 21.    |
| b) Serenade (Minne-Lied): Ich kniee vor Euch als getreuer Vasall .....             | „ 24.    |
| Nº 3. Die Werbung. Duettino. ( <i>Bass u. Baryton</i> )                            |          |
| El, ei, Jungbürschlein wohlgemuth .....                                            | „ 31.    |
| Nº 4. Ensemble.                                                                    |          |
| Darum greif' nach der Trompete .....                                               | „ 38.    |
| Nº 5. Finale.                                                                      |          |
| Haltet ein! nicht weiter! .....                                                    | „ 41.    |

### ACT I.

|                                                      |       |
|------------------------------------------------------|-------|
| Nº 6. Bauerntanz und Chor.                           |       |
| a) Der Hans schwingt die Liese .....                 | „ 52. |
| b) O Fridoline, Schutzpatron! .....                  | „ 56. |
| Nº 7. Ensemble und Recitativ.                        |       |
| Das ist doch eine Sünd' und Schand'! .....           | „ 65. |
| Nº 8. Recitativ, Ensemble und Duettino.              |       |
| a) Viel bunte Nachen wiegt der Rhein .....           | „ 75. |
| b) Duettino (Erstes Begegnen): Fürchtet nichts ..... | „ 82. |
| Nº 9. Finale (Der Kirchgang).                        |       |
| O heil'ger Fridoline! .....                          | „ 90. |

### VERWANDLUNG.

|                                                                   |        |
|-------------------------------------------------------------------|--------|
| Nº 10. Die Arie vom Zipperlein. ( <i>Bass</i> )                   |        |
| Da schlage doch das Wetter drein .....                            | „ 99.  |
| Nº 11. Recitativ, Melodram und Ariette ( <i>Bass</i> )            |        |
| a) Das kommt vom Grafen Wildenstein! .....                        | „ 105. |
| b) „Alter Freund!“ .....                                          | „ 107. |
| c) So reite zurück in dein Donauthal .....                        | „ 109. |
| Nº 12. Terzett. ( <i>Sopran, Mezzo-Sopran, Bass</i> )             |        |
| Zürne nicht, mein Väterchen .....                                 | „ 113. |
| Nº 13. Recitativ, Notturmo und Lied.                              |        |
| a) Wenig Dank wisst Ihr dem Retter .....                          | „ 123. |
| b) Lied ( <i>Sopran</i> ): Wie stolz und stattlich geht er! ..... | „ 125. |

## Nº 14. Quartett, Lied und Finale.

|                                                               |            |
|---------------------------------------------------------------|------------|
| a) Ha! da ist er!.....                                        | Seite 130. |
| b) Lied ( <i>Baryton</i> ): Ihr heisset mich willkommen?..... | „ 135.     |
| c) Ich freue mich, dass Euch die Welt.....                    | „ 137.     |

## ACT II.

## Nº 15. Recitativ und Lied.

|                                                                   |        |
|-------------------------------------------------------------------|--------|
| So wird es recht!.....                                            | „ 150. |
| Lied ( <i>Baryton</i> ): Am Ufer blies ich ein lustig' Stück..... | „ 151. |

## Nº 16. Recitativ, Duettino und Lied.

|                                                                 |        |
|-----------------------------------------------------------------|--------|
| a) Was solch' Landsknechtsmusicus.....                          | „ 153. |
| b) Lied ( <i>Baryton</i> ): Als ich zum erstenmal dich sah..... | „ 158. |

Nº 17. Quartett (Die Lautenstunde). (*Sopran, Mezzo-Sopran, Baryton, Bass*)

|                                         |        |
|-----------------------------------------|--------|
| Ihr habt gewiss schon mein geharrt..... | „ 160. |
|-----------------------------------------|--------|

Nº 18. Liebesduett (*Sopran u. Baryton*)

|                                                                                        |        |
|----------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Gott sei gedankt! wir sind allein.....                                                 | „ 172. |
| Lied ( <i>Baryton</i> ): Als ich zum erstenmal dich sah, es war am sechsten Märze..... | „ 176. |

## Nº 19. Doppel-Ensemble.

|                           |        |
|---------------------------|--------|
| Zu Hülfel zu Hülfel!..... | „ 186. |
|---------------------------|--------|

## Nº 20. Quintett.

|                                    |        |
|------------------------------------|--------|
| Ach! was musste hier passiren..... | „ 197. |
|------------------------------------|--------|

## Nº 21. Das Maifest.

|                                                                                  |        |
|----------------------------------------------------------------------------------|--------|
| I. Der Einzug des „Königs Mai“ (Festmarsch, Chor, Heroldsruf und Recitativ)..... | „ 208. |
| II. Mai-Idylle. (Pantomime-Ballet).....                                          | „ 223. |

## Nº 22. Finale.

|                                                   |        |
|---------------------------------------------------|--------|
| Ha! das sind sie!.....                            | „ 243. |
| Jung Werner's Abschied (Lied f. <i>Baryton</i> ): |        |
| Behüt' dich Gott! es wär' zu schön gewesen.....   | „ 263. |

## ACT III.

Nº 23. Arie (*Sopran*).

|                                         |        |
|-----------------------------------------|--------|
| Verlorene Liebe, erstorbenes Glück..... | „ 269. |
|-----------------------------------------|--------|

## Nº 24. Quintett und Lied mit Chor.

|                                                                       |        |
|-----------------------------------------------------------------------|--------|
| a) Schnell, ihr Knechtel schliesst das Thor!.....                     | „ 275. |
| b) Lied ( <i>Sopran</i> ): Ich bin des tapfern Landsknechts Kind..... | „ 279. |

## Nº 25. Ensemble und Schlachtgesang.

|                                                                       |        |
|-----------------------------------------------------------------------|--------|
| Da bringt man aus dem Keller.....                                     | „ 281. |
| Schlachtgesang ( <i>Männerchor</i> ): Wohlauf denn zur Schlacht!..... | „ 287. |

## Nº 26. Finale.

|                        |        |
|------------------------|--------|
| Heil dem Tapfern!..... | „ 296. |
|------------------------|--------|

1. Notabene: Die Stellen zwischen den Zeichen  $\theta$  ni= und  $\theta$  de können bei s c e n i s c h e r Darstellung weggelassen werden.

2. Notabene: Wenn das Soloquartett der Herolde Act II Nº 21 nicht gut besetzt werden kann, so werden die Textesworte: „Hört an, ihr Völker dieser Welt“ etc. von einem Narren, zu melodramatischer Begleitung, gesprochen. Siehe { Partitur Anhang letzte Seite.  
Klavierauszug „ „ „

### PERSONEN DES VORSPIELS:

**Werner Kirchhofer**, stud. jur. . . . . *Baryton.*

**Conradin**, Landsknechtstrompeter und Werber. . . . *Bass od. Baryton.*

**Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz.** . . . *Tenor.*

**Der Rector magnificus der Heidelberger Universität.** . . *Bass.*

**Ein Student.** . . . . *Bass.*

**Landsknechte und Werber.**

**Studenten.**

**Zwei Pedelle.**

**Kellerknechte.**

Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg.

Zeit: Während der letzten Jahre des 30 jährigen Krieges.





## PERSONEN DES STÜCKES:

**Der Freiherr von Schönan.** . . . . . *Bass.*  
**Maria,** dessen Tochter. . . . . *Sopran.*  
**Der Graf von Wildenstein.** . . . . . *Bass.*  
**Dessen geschiedene Gemahlin,** des Freiherrn Schwägerin. . *Mezzo-Sopran.*  
**Damian,** des Grafen Sohn aus zweiter Ehe. . . . . *Tenor.*  
**Werner Kirchhofer.** . . . . . *Baryton.*  
**Conradin.** . . . . . *Bass od. Baryton.*  
**Ein Diener des Freiherrn.**  
**Ein Bote des Grafen.**  
**Ein Kellerknecht.**  
**Vier Kerolde.**

Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Schuljugend. Dechant und Capläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Comthure und Deutschritter. Fürst-Aebtissin und Edeldamen des Hochstifts. Landsknechte. Gefolge des Grafen von Wildenstein. Die Wirthin „zum güldenen Knopf“ in Säckingen. Hauensteiner Dorfmusikanten.

Ort der Handlung: In und um Säckingen.

Zeit: Nach dem 30 jährigen Kriege: 1650.

## Personen des Ballets und des Zuges beim Maifest:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Der König Mai.</b><br><b>Prinzessin Maiblume.</b><br><b>Prinz Waldmeister.</b><br><b>Zwei Festordner.</b><br><b>Landsknechtstrompeter und Trommler.</b><br><b>Der Vater Rhein.</b><br><b>Der Main.</b><br><b>Der Stein.</b><br><b>Lahn, Ahr und Nahe.</b><br><b>Hirten, Jäger und Fischer.</b><br><b>Winzer und Winzerinnen.</b><br><b>Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg,</b><br><b>Nierstein, Asmannshausen, Rüdesheim.</b><br><b>Die Edeldamen Liebfrauenmilch,</b><br><b>Moselblümchen, Ahrbleiche.</b> | <b>Der Hochheimer Domdechant.</b><br><b>Markgräfler.</b><br><b>Marcobrunner.</b><br><b>Forster Traminer.</b><br><b>Steinberger Cabinet.</b><br><b>Kinder und junge Mädchen.</b><br><b>Acht Pagen.</b><br><b>Stadt-und Landvolk.</b><br><b>Landsknechte.</b><br><b>Landmädchen.</b><br><b>Diener und Gäste.</b><br><b>Frühlingsengel.</b><br><b>Kobolde.</b><br><b>Schäferinnen.</b><br><b>Libellen. Laubfrösche u. Waldteufel. Maikäfer.</b> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

# Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten, nebst einem Vorspiel

von  
**VICTOR E. NESSLER.**

## VORSPIEL.

SCENE: Der Heidelberger Schlosshof bei Nacht.

### Nº 1. Studentenlied und Landsknecht-Chor.

Allegro.

PIANO.

(Vorhang auf.)

A TENORI.

unis.

CHOR DER STUDENTEN.

BASSI.

unis.

Alt'

Hei - del - berg, Du fei - ne, Du Stadt an Eh - ren

reich,

am

Ne - ckar und am Rhei - ne kein' an - dre kommt Dir gleich, am

Ne-ckar und am Rhei - ne kein' an-dre kommt Dir gleich.

Stadt fröh - licher Ge - sel - len, an Weis-heit schwer und Wein,

an Weis-heit schwer und Wein, klar ziehn des Stromes

Wel - len, Blau - äug-lein bli - tzen drein, klar ziehn des Stro-mes Wel - len, Blau -

6048

ang - - lein bli - tzen frein.

WERNER SOLO.

Und

*un poco meno mosso*

kommt aus lin-dem Sü - den der Fröh-ling ü-ber's Land,

so webt er Dir aus Blü - then ein schim-mernd' Braut-ge - wand.

Auch mir stehst Du ge - schrie - ben in's Herz, gleich ei - ner

Braut, es klingt wie junges Lie - ben Dein Na-men mir so traut, es klingt wie junges

TUTTI. Tempo I.

Und ste-chen mich die Dor-nen, und  
Lie-ben Dein Na-me mir so traut.

*cresc.*

wird mir's drauss' zu kahl, geb' ich dem Ross die Spor-nen und reit' in's Ne-ckar-thal, geb'

ich dem Ross die Spor-nen und reit' in's Ne-ckar-thal!

Allegretto.

CHOR DER LANDSKNECHTE.

TENORI. (mit Spott) *mf*  
BASSI. *unis.* hal hal hal hal hal

*ff* *mf*

ha! ha! ha! ha! ha! CONRADIN.  
 Wo-rauf wollt ihr denn rei-ten? habt ja kein Ross im Stall,

CHOR DER LANDSKNECHTE.  
 ha! ha! ha! ha! ha!  
 habt ja kein Schwert zum Strei-ten, seid Fe-der-fuch-ser all'!

ha! ha! ha! ha! ha! CONRADIN.  
 Da schaut den schmu-cken Landsknecht an: vom Kopf zum Fuss ein

*rit.* *a tempo* *rit.*  
 gan-zer Mann, trägt Sporn und Hie-ber nicht zum Staat, mit Herz und Hand ist er Sol-dat.  
*a tempo* *rit.*

*a tempo*

Ihr müsst sitzen, ihr müsst schwitzen, im Colleg die

*a tempo*

*p* *mf* *p* *mf*

quasi Recit.  
*langsamer*

Ossia: *3*

Ohren spitzen, während wir zu Kampf und Sie - gen hoch zu Ross — die Welt durch - flie - gen!

*fp* *fp* *ff*

**Landsknecht-Chor.**  
**Allegro feroce.**

CHOR DER LANDSKNECHTE.  
 TENORI.

*unis.*

BASSI.

1. Wohl -  
*unis.*

*ff* *ff*

1. auf, Ka - me - ra - den, mit fröh - li - chem Muth, Feins - lieb - chen im Her - zen, die

2. Hum - pen zu lee - ren mit La - chen und Lust, dem Fein - de zu bie - ten die

Fe-der am Hut, im gold-gel-ben Wamms, mit dem Schwert in der Hand, auf  
 ta-pfe-re Brust, dem Lieb-chen zu küs-sen den kirsch-ro-then Mund, macht

wie-her-dem Ros-se in's wei-te Land, im gold-gel-ben Wamms, mit dem  
 fröh-lich den Sinn und das Herz ge-sund, dem Lieb-chen zu küs-sen den

**B**  
 Schwert in der Hand, auf wie-her-dem Ros-se in's wei-te Land! (Einige drehen sich wie zum Tanz,  
 kirsch-ro-then Mund, macht fröh-lich den Sinn und das Herz ge-sund! Andere erheben die Humpen und  
 stossen an.)

1. 2. Den



*vi-*  
*♩* Moderato.  
EIN STUDENT.

Ue - berall macht sich am breitesten wil - der Landsknechts - brauch, - wär' der Prah - ler

*mf* *ff* *p*

**Vivo.**

CHOR DER STUDENTEN. Und ste - chen mich die

am ge - scheid - sten, wär's der Landsknecht auch! Und ste - chen mich die

*f* *rit.* *ff* *a tempo*

**Allegro feroce.**

Dor - nen, und wird mir's drauss' zu kahl, - CHOR DER Dem Lieb - chen zu küs - sen den

LANDSKNECHTE. *ff*

Dor - nen, und wird mir's drauss' zu kahl, -

kirsch-ro - then Mund, macht fröh - lich den Sinn und das Herz ge - sund!

*de*

8048

## Nº 2. Ensemble, Trompeter-Lied und Serenade (Minne-Lied).

**Allegro.**

(Der Haushofmeister erscheint auf dem Balcon.)

**DER HAUSHOFMEISTER.**

(ängstlich)

A - ber, a - ber, mei - ne Herren, wel - che nächt - lich ar - ge Störung!

just, als gäb' es hier Em - pö - rung o - der höl - li - sche Ver - schwö - rung!

**CHOR DER STUDENTEN.**

(mit Lachen und Spott)

**TENORI.**

In Er - mang' - lung an - d'rer Gei - ster kommt der Haus-und Kel - ler - mei - ster!

(mit komischem Grauen) **DER HAUSHOFMEISTER.**   
 *f* (mit wachsendem Zorn)

Mit - ter - nacht muss na - he sein, hal hal hal Mei - ne Her - ren,

*pp* *f* *mf*

hal hal hal hal

hal - tet ein! Wel - che ro - he Burschensit - ten! Die Frau Kur - fürstin lässt bit - ten, ih - ren

*mf* *p*

**Vivo.** (ab)

Schlummer nicht zu stö - ren und sich aus dem Schloss zu schee - ren!

*f*

**Più vivo.** (mit jugendlicher Begeisterung) *cresc.*

Hur - rah, die Frau Kur - für - stin! si - cher wär's nach ih - rem Sinn, wenn wir

*ff* *p* *cresc.*

## Più moderato.

ih - rer noch ge - däch - ten und ihr gleich ein Ständchen brächten!

Ja, wahr - haf - tig

*mf*

*p*

Der entzückt ja stets die Frauen.

klug ge-dacht, Sang und Klang bei stil - ler Nacht, *f* der

Doch, wer wird sich wohl ge-trauen, Ih-re Durchlauchtigsten

*mf*

*dolce espressivo*

*mf*

*cresc.*

Gna - den kühn-lich an - zu-se-re - na - den?

*f*

*p*

*espressivo*

*p*

20 Etwas lebhafter.

*mf cresc.*  
Bru-der Wer-ner, du al-lein kannst den Wor-ten Tö-ne lei-h'n,--  
*mf cresc.*

*mf cresc.*

spielt die Gam-be, bläst die Flö-te und zumal erst die Trom-pe-te.

WERNER.  
Die Trom-pe-te? ja, für-wahr, Reicht mir 'ne Trom-pe-te dar!

*Allegretto.* *mf*  
Hab' in den Zi-geu-ner-hor-

den, drin ich auf-ge-zo-gen wor-den, das Trom-pe-ten  
*dim.*

gut ge - lernt, das Trom - pe - ten gut ge - lernt.

**Con moto.**

(zu Conradin, dessen Trompete im Mondstrahl ihm gerade hell entgegen glänzt)

Gieb mir dein Kriegshorn, Spiel - ge - sell, du al - ter wack - rer De - gen, im

**Etwas langsamer.**

Mondstrahl blitzt es zan - ber - hell und lo - ckend mir ent - ge - gen!

**Trompeter-Lied.**

**Moderato.**

CONRADIN.  
(verbindlich)

Solch' einem schmucken Herrn hilft je - der Landsknecht

(Conradin nimmt seine Trompete vom Rücken und giebt sie Werner.)

## Grazioso.

gern!

Zwar ist wohl für die ho-he Kunst mein Kriegshorn nicht ge-macht, doch

hat es mir des Feld-herrn Gunst in man-cher Schlacht ge-bracht.

Hei, wenn's so in die Schwe-den klang. Zum

Stur-me-vor-wärts marsch! Dann tönt' es wie ein Schlacht-ge-sang aus tau-send Keh-len

*f* *mf* *p* *rit.* *a tempo* *f* *mf*

*ff*

barsch. Haut zu, haut zu und schont sie nicht, bis eu-er

Schwert in Stü - cke bricht! Doch

nicht beim Rei-ter - angriff nur folgt' tö - nend es des Fein-des Spur,

frisch zur Reveil-le schallt es früh, schallt es früh, und

*mf* *rall.*

Etwas langsamer.  
*dolce espressivo*

erst am A - bend spät für Sie,

*p dolce* *dolcissimo*



am A-bend spät für Sie, für Sie!

**quasi Recit.**

So tön' auch nun zum Lied sein Klang, das einstmal's Pfalz-graf Fried- rich sang.

**Serenade (Minne-Lied).**

**Con moto.**

**TENORI.**

**BASSI.**

**CHOR DER STUDENTEN UND LANDSKNECHTE.** Ich

(NB. Die Zwischenspiele der Trompete in freiem Tempo.)

knie-e vor Euch als ge-tren-er Va-sall, Pfalz-grä-fin, schön-ste der Frau-en!

Be feh - let, so streit' ich mit Kai - ser und Reich, be -

*cresc.* feh - let, so will ich für Euch, für Euch die Welt in Fe - tzen zer - hau - en, die

*cresc.* *ff* *p*

Welt in Fe - tzen zer - hau - en!

*mf* *f* *dim.* *pp*

Ich hol' Euch vom Himmel die Sonn' und den Mond, Pfalz - grä - fin, schön - ste der

Frau-en! Ich hol' Euch die Ster-ne son-der Zahl, wie

*mf* *cresc.* *ff* *p*

Frösch-lein sollt Ihr die fun-keln-den all' ge-spiesst am De-gen er-schau-en, ge-

*cresc.* *ff* *dim.* *pp*

spiesst am De-gen er-schau-en!

*mf*

Be-feh-let, so werd' ich für Euch zum Narr, Pfalz-

grä - fin, schönste der Frau - en! Ja,

*mf*

Nar - re bin ich schon son - der Be - fehl, das Sonn' - licht blendet mich all - zu - hell von

*cresc.*

*cresc.*

*mf*

Eu - ren zwei Au - gen, den blau - en, von Eu - ren zwei Au - gen, den blau - en!

*ff*

*rit. a tempo*

*a tempo*

*rit.*

*ossia*

*ff*

## Allegro.

## DER HAUSHOFMEISTER.

Gegen Gei - ster hilft der Pa - ter, Wasser ge-gen Katz' und

Ka - ter: wenn wir doch ein Mit - tel kennten ge-gen Landsknecht

und Stu - den - ten! Die Frau Kur - für - stin will schla - fen, der Se - nat soll euch be -

stra - fen, — geht ihr nicht, — so schick' ich schnell noch zu Rec - tor und Pe -

CHOR DER STUDENTEN.

Moderato.

29

*(spottend)* *rit.* *pp* *unis.*

dell! Zum Pe-dell? hei-du-i da! Pe-del-le sind der Se-gen von

Nennst du ihn, gleichist er da! *pp* *rit.* *pp* *unis.*

je-der Zeit, im Son-nenschein und Re-gen zum Fang be-reit! Sie essen nicht, sie

trinken nicht, ver-gessen nicht des Dien-stes Pflicht, Pe-del-le sind der Se-gen von

*cresc.* *cresc.* *cresc.*

DER HAUSHOFMEISTER.  
Allegro.

*ff* *ff*

je-der Zeit! Seht mir sol-che fre-che Rot-ten, selbst die O-brigkeit ver-

*mf* *ff*

spotten! Sucht das Wei - - - tel Macht euch

fort! Hier ist wahrlich nicht der Ort, noch bei

Nacht — zu commer - ci - ren; will den Rec - tor gleich ci - ti - ren! (ab)

(Werner auf der Trompete.)

*poco a poco rall.*

*dim.* *mf*

# Nº 3. Duettino. (Die Werbung.)

Moderato.

CONRADIN.

Ei,

ei, Jungbürschlein wohl-ge-muth, du bläs't ja wie ein Stabs-trom-

pe-ter! In dir steckt echtes Rei-ter-

blut, du bist zu gut für Tint' und Fe-der!

Es fehlt zum Landsknecht, glau-be mir, nur Fe-derhut und



*ri =*  
Sä - bel dir!

*mf*

*= de*  
Lass' dich mit mei - nem Hut 'mal schmücken,  
(setzt ihm seinen Federhut auf)

*p* *mf*

8 trink' aus dem Humpen, Kam - merad, auf un - se-re Rotte - dann

WERNER (zögert)  
bist du Sol - dat! Lasst ab! lasst ab! es ist mir bekannt, die

*mf* *p*

Wer - bertrommel geht durch's Land, Ihr könn - tet selbst ja Wer - ber sein.

8

## CONRADIN. (mit Verstellung)

Ich, Wer - ber - of - fi - zier? - o nein!

*pp* *mf cresc.*

WERNER. *f*

Ein Rei - tersmann möcht' ich wohl sein; — al -

*f* *p*

lein, mein al - ter Pfl - ge - va - ter, der mich von den Zi - geu - nern kauf - te und

*mf* *p*

dann nach sei - nem Na - men tauf - te und hier an uns' - rer Al - ma ma - ter in

*f* *mf*

bei - den Rechten ist Pro - fes - sor, der möch - te gern, ich würd' As - sessor.

*p*

## CONRADIN.

*ironico*

Ei, Respect vor der Carrière: Nun, so nimm dein Corpus ju-ris,

*p* *mf* *p*

*> un poco ritard.*

setz' dich auf die Bank und hö-re, wie vom Herrn Profes-sor wird al-tes röm'sches Recht do-

*ff colla voce*

*a tempo* *WERNER.*

cirt! Röm-isches Recht, die grösste der Pla-gen? Ach! ich hab' es

*ff colla voce* *pp*

*appassionato*

längst im Ma-gen!— Möchte in die Fer-ne

*ff* *p cresc. ed accel.* *p cresc.*

schwei-fen, wo— der Mond die Ne-bel küsst,

*mf*

kühn die wei - te Welt durch - strei - fen, bis ein hol - des Lieb' mich

*molto cresc.*

grüsst! Möcht' auf muth'gem Ros - se ja - gen, kämpfen

*p cresc.*

kühn mit dem Ge - schick, bis zwei lie - be Au - gen

*cresc.*

*cresc. molto*

sa - gen: Ru - he ans, hier winkt dein Glück!

CONRADIN.

*ff*

Das

nenn' ich Ge - dan - ken voll Le - bens - lust!

*mf*

Won - ne - ge - dan - ken, o Träu - me voll Lust, \_\_\_\_\_  
 lass' sie nicht wan - ken! O

lass' sie nicht wan - ken in dei - ner Brust! O  
 ihr

*cresc.*  
 schlingt euch, ihr schlingt euch wie Ranken um mei - ne Brust! \_\_\_\_\_  
 lass' sie nicht wanken in dei - ner Brust! Die

*Più mosso.*  
 Brich, jugendlich' Wa - gen, mit fri - - schem Schein, \_\_\_\_\_ wie  
 Ju - - gend muss wa - - gen, \_\_\_\_\_

ro - si - ges Ta - gen in's Le - ben her - ein!

muss mu - thig, muss mu - thig sein, nicht

*stringendo*

Brich, jugendlich Wa - gen, mit fri - schem Schein, wie ro - si - ges Ta - gen in's

*stringendo*

grü - beln, nicht za - gen, dem Glü - cke sich weihn! Die Ju - gend muss wa - gen, muss

Le - ben her - ein, wie ro - si - ges Tagen, wie ro - si - ges Tagen in's

mu - thig sein, nicht grübeln, nicht zagen, nicht grübeln, nicht zagen, dem

**D.**

Le - ben, in's Le - ben her - ein!

Glü - cke, dem Glü - cke sich weihn!

*un poco rall.*

## Nº 4. Ensemble.

Moderato grazioso.

CONRADIN.

Da - rum greif' nach der Trompe - te,

Etwas langsamer.

*dolce*

nimm ein schwarzgelocktes Mä - chen, heisst sie Marthe o - der

Gre - te - wenn sie nur die Schönst' im Städt - chen,

Vivo.

zieh' zu Ross landaus, land - ein, - kannst bei uns Trompeter

Vivace.

WERNER.

sein!

Wie? Trom - peter? Potz E - le - ment! und in eu - - rem

## Langsamer.

Re - gi - ment? Ei, das wär, wie ich's ge - wollt! — So stoss'

*(träumerisch)* *p* *CONRADIN.* *mf*

## Allegro.

(steckt ihm gewaltsam das Handgeld in's Wamms und will ihm den Humpen aufdrängen)

an und nimm das Gold!

TENORI. *f* *unite.*

CHOR DER LANDSKNECHTE. (tumultuarisch auf ihn eindringend) Ja, stoss' an und nimm das Gold, dann ist's so, wie du's ge -

BASSI. *f* *unite.*

## L'istesso Tempo.

wollt; bist dann un-ser Ka-me-rad! Juchhe! Lands-knecht,

*ff* *un poco più mosso*

Landsknecht und Sol - dat! Juch-he! Lands - knecht, Landsknecht und Sol - dat!



WERNER. (weist den Humpen zurück und schleudert das Handgeld von sich)

CONRADIN.

Nein, da - mit fangt ihr mich nicht! Nun, so kenn' ich mei-ne

(zu den Landsknechten) Pflicht! Auf, er - greift mir den, Sol - da - ten!

Vivacissimo.

WERNER. (greift zu seinem Schläger)

Bur - schen 'raus!

CHOR DER LANDSKNECHTE. Drauf, Kame-

(Allgemeines Gefecht.)

ra - den!

(Werner schlägt Conradin den Degen aus der Hand.) (Der Kampf hält einen Augenblick still.)

CONRADIN.

Ei, der kann's ja wie ein Reiter!

(Die Studenten erneuern den Angriff.)

CHOR DER STUDENTEN. Bur - schen drauf!

(come sopra)

(come sopra)

## Nº 5. Finale.

Maestoso.

DER RECTOR.

(Auftritt des Rectors.)

Haltet ein! nicht weiter!

## Allegro.

DER HAUSHOFMEISTER.

Seht Ihr es, Magni-fi-cenz? Klar wird's Euch zur E-vi-denz:

*mf*

Eu - re a - ca - dem'-sche Ju-gend ehrt nicht Ru'h noch Bür-ger - tu - gend; exem-

*p*

plarischmüsst Ihr stra - fen, e - xem - pla - risch! Ih-re Durch-laucht kann nicht

RECTOR. (mit Wichtigkeit)

Exem-plarisch muss ich stra - fen.

*mf*

schla - fen, nicht schla - fen!

*mf*

Ih-re Durch - laucht kann nicht schla - fen!

*rall.*

**Etwas langsamer.**

43

(pathetisch)

Schlimm ist das Trompe-ten - bla - sen, schlimm das Lär - men und das Ra - sen hier bei

Nacht im ho - hen Schloss; da - rum sei der gan - ze Tross re-le -

**Allegro.**

girt — und ex-mit - tirt, — ex-cer - nirt — und ex-clu - dirt! — Re-le -

(Er verschaut sich zuerst.)

girt und exmit-tirt, excer - nirt und exclu-dirt! —

TENORI. *unis.*

CHOR DER STUDENTEN. (erschrocken)

Excer - nirt und exclu-dirt?

BASSI. *unis.*

Rele-girt und exmittirt?

(Den Rectorstab erhebend)

**Moderato.**  
vom vorherigen Tempo.)

Al - le, Al - le re - le - girt! \_\_\_\_\_

WERNER. (frisch, nicht ohne Humor)

Rele - - girt von Bank und Schulden?

TENORI.

Re-le-

BASSI.

CHOR DER STUDENTEN.

**Andantino.**

girt? O Schre-ckens-wort!

Hei-delberg, wir müssen fort, — Hei-del-berg, wir müssen

*p* *f* *p* *f*

fort! Mu-sen-stadt, dir muss ich kla - gen, was dein Straf - ge - setz - buch spricht:

*ff* *ff*

*p* Nach - ti - gal - len dür - fen schla - gen, doch Stu - den - ten dür - fen's nicht! *f* Herr

*p*

CHOR DER STUDENTEN.

*Tempo I.*

Vivo. DER HAUSHOFMEISTER.

TENORI.

Nein, Stu - denten dürfen's nicht!

DER RECTOR.

BASSI.

Nein, Stu - den - ten dürfen's nicht!

*ff* Schad'um uns're schönen Schulden!

*mf*

Vivo.

*pp* Doch, wer muss da - run - ter dul - den? Der Phi - li - ster, der Phi - li - ster, der Phi -

*pp*

*mf*

Moderato.

*unis.*

li - ster! Phi - li - ster sind zum Pum - pen auf Er - den da, d'rum

*unis.*

*pp*

*pp*

leert auf sie den Hum - pen, hei - du - i - dal Sie nähren uns und eh-ren uns, sie

he-gen uns und pfle-gen uns Phi - li - sters sind zum Pum-pen auf Er - den da!

*cresc.* *ff* *cresc.* *ff* *cresc.* *f*

### Allegro.

HAUSHOFMEISTER.  
Oh - ne Gna - de fort, nur fort! Furcht - bar müsst Ihr

RECTOR. *f*  
Oh - ne Gnade, oh - ne Gna-de müsst ihr fort! Furcht - bar

sie be - stra-fen, Durchlaucht kön - nen sonst nicht schla - fen, Durchlaucht

muss ich euch be - stra-fen, Durch - laucht kön - nen sonst nicht

*p* *p*

kön-nen sonst nicht schla - fen! Oh - ne Gna - de fort, nur fort! oh-ne  
schla - fen, Durchlaucht kön-nen sonst nicht schla - fen! Oh - ne Gnade, oh-ne

*mf cresc.*

*de* Moderato.

Gna - de fort, nur fort! WERNER. (mit Humor)  
Gna - de müsst ihr fort! Herr Rec - tor Mag - ni - fi - cus, bringt dem Car - cer

*mf p mf*

un - ser'n Gruss: Nimmersperret Ihr uns mehr ein, wollen

*mf p*

*f* TENORI.

CHOR DER STUDENTEN. Nim - mer sperret Ihr - uns mehr ein,

*f* BASSI.

frei - e Rei - ter sein!

*mf f*



Più mosso.

(RECTOR, HAUSHOFMEISTER u. PEDELLE ab.)

vi=

wol - len frei - e Rei - ter sein, wol - len frei - e Rei - ter sein!

*ff*

Allegro moto.

*ff*

*mf*

*un poco rall.*

Moderato. (Tempo di Marcia.)

=de

WERNER. (nimmt entschlossen von Conradin Trompete und Federhut und giebt ihm den Handschlag)

Ja, frei - e Reiter! nun — wohlan! Gebt her das Kriegshorn, den Hut mit der Fe - der — mein

*p*

(Conradin giebt es ihm)

Handgeld her! Bin Reitersmann — und

*mf cresc.*

*mf*

# Allegro feroce.

49

WERNER und CONRADIN.

wohl - bestall - ter Kriegstrom - pe - ter! Wohl - auf, Ka - me - ra - den, mit fröhlichem Muth, Feins -

TENORI. *unis.*

CHOR DER STUDENTEN UND LANDSKNECHTE. Wohl - auf, Ka - me - ra - den, mit fröhlichem Muth, Feins -

BASSI. *unis.*

*cresc.* *ff*

WERNER col Basso I, CONRADIN col Basso II.

lieb - chen im Her - zen, die Fe - der am Hut, im gold - gel - ben Wamms, mit dem

*ff*

Schwert in der Hand, auf wie - herndem Ros - se in's wei - te Land, im

gold - gel - ben Wamms, mit dem Schwert in der Hand, auf wie - herndem Ros - se in's wei - te Land! Wo

*rit.* *ff*

*rit.* *ff*

*rit.* *ff*

## Marciale.

*unis.*

Muth, da ist Kraft, und wo Kraft, da ist Macht; je dich-ter der Feind, desto hei-sser die

*unis.*

Schlacht. Je hei-sser die Schlacht, desto küh-ler 's Quartier: Stets vorwärts weht

lu - stig des Lands-knechts Pa - nier! Je hei - sser die Schlacht, desto küh - ler 's Quar-

*forz. cresc.*

tier: Stets vorwärts weht lu - stig des Landsknechts Pa - nier! Stets vorwärts weht

lustig des Landsknechts Pa - nier, des Lands-knechts Pa-nier!

### Tempo di Marcia.

(Abmarsch. Werner bläst dazu die Trompete. Der Zug defilliert unter dem Fenster der Kurfürstin.)  
col 8.

(Vorhang fällt langsam.)

*dim.*  
*pp*  
*cresc.*

(Vorhang unten.)

*ff*

## ACT I.

SCENE: Festlich geschmückter Platz vor der Kirche St. Fridolini zu Säkkingen.

Im Hintergrunde das Rheinufer.

## Nº6. Bauerntanz und Chor.

Allegro.

PIANO.

The musical score is written for piano and voices. It begins with a piano introduction in D major, 2/4 time, marked 'Allegro'. The piano part features a lively melody in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. The introduction is marked 'ff' (fortissimo) and 'cresc.' (crescendo). The vocal part enters with the lyrics: 'Der Hans schwingt die Lie - se, die Lie - se den Hans, juch-'. The vocal part is marked 'f' (forte). The piano part continues with a similar melody and accompaniment. The vocal part continues with the lyrics: 'hei - rassa - sa, die drehn sich beim Tanz; - hell tö - net die Fie - del und tief brummt der'. The piano part continues with a similar melody and accompaniment. The score is written for Soprano and Alto (SOPRANI ed ALTI.), Tenors I and II (TENORI I e II.), and Basses I and II (BASSI I e II.).

SOPRANI ed ALTI. *f*

TENORI I e II. Der Hans schwingt die Lie - se, die Lie - se den Hans, juch-

BASSI I e II. *f*

hei - rassa - sa, die drehn sich beim Tanz; - hell tö - net die Fie - del und tief brummt der

Bass, wie hebt das die Fü-ße, wie lu-stig klingt das! Der Schwarzwä-der Bursch' und die  
 Höh-gan-er Maid, das giebt wohl ein Paar, dass das Herz sich dran freut; dem Bur-schen der  
 Strauss und dem Mä-del der Kranz, juch-hei-sa, bald giebt's einen Hoch-zeits-tanz! Juchhe!

*ff* *ff* *ff* *mf* *mf* *f* *f* *ff* *ff*

TENORI I e II. *ff*

*mf* Juch-he! \_\_\_\_\_

*ff* Juch-he! \_\_\_\_\_

*col 8.* *f*

*ff* Der Schwarzwöl - der Bursch' und die Höh-gauer Maid, das giebt wohl ein

*mf* Juch-he! \_\_\_\_\_

*ff* *mf*

*f* Paar, dass das Herz sich dran freut; — dem Bur - schen der Strauss und dem Mä - del der

**E**

Kranz, juch - hei - sa, bald giebt's ei-nen Hoch - zeits - tanz! Juchhe!

*ff*

*col s.*

*ff*

EINIGE ÄLTERE MÄNNER. (treten zwischen die Tanzenden)

Was fangt ihr so früh schon an? kann doch A - bends Je - der - mann zu

*mf*

*p cresc.*

*mf*

Sanct Frido - li - ni Eh - ren noch ge - nug den Tanz - saal keh - - ren!

*p cresc.*

*mf*



## Andante.

(CHOR DER JUNGEN SÄKKINGER.)

*dolce* *p* *s* *mf* *sf*

O Fri - do - li - ne, Schutz - pa - tron für al - le jun - gen

*dolce* *p* *s* *mf* *sf*

O Fri - do - li - ne, Schutz - pa - tron für al - le jun - gen,

*dolce* *pp* *s* *mf* *sf*

Leu - te, ge - grüsst sei uns, du Nord - lands - sohn,

*mf* *mf* *p* *mf* *mf*

Leu - te, ge - grüsst, für al - le jun - gen Leu - te, ge - grüsst sei uns, du Nord - lands - sohn,

*mf* *mf* *p* *mf* *mf*

dein schö - ner Fest - tag heu - tel Ge - grüsst im

*sf* *sf* *f* *f* *f*

Ge - grüsst im er - sten

dein schö - ner Fest - tag, dein schö - ner Fest - tag heu - te. Gegrüsst,

*cresc. molto*

er - - - sten Früh - lings - licht, wo Welt und Herz, die

*cresc. molto*

Früh - lings - licht, wo Welt und Herz die Rin - do wo

*cresc. molto*

ge-grüsst im er - sten Früh - lings - - licht,

*cresc. molto*

*p* Rin - de bricht und al - les blüht, blüht und spriesst: *cresc.*

bricht Welt und und al - les blüht, blüht und spriesst: *cresc.*

*p* wo Welt und Herz die Rin - de bricht und al - les

*cresc.*

*p*

*cresc.*

*mf* Sei tau - send - mal, tau - send - mal ge - grüsst, -

*mf* Sei tau - send - mal ge - grüsst, o heil' - ger Fri - do -

*mf* Sei tau - send - mal ge - grüsst, o heil' - ger Fri - do -

blüht, blüht und spriesst: Sei tau - send - mal ge -

*dim.*

Sei tau - send, tau - send - mal ge-grüsst,  
 li - ne! Sei tau - send - mal ge-grüsst, o  
 li - ne, ge - grüsst! Sei tau - send-mal ge - grüsst, o  
 grüsst, o heil' - ger Fri - do - li - ne! Sei tau - send -

*mf* *dim.* *p*

heil' - ger Fri - do - li - *un poco ritard.* - ne!  
 heil' - ger Fri - do - li - *un poco ritard.* - ne!  
 heil' - ger Fri - do - li - *un poco ritard.* - ne!  
 mal ge - grüsst, o heil' - ger Fri - do - li - - ne!

*pp* *p* *pp* *colla parte* *ppp*

Moderato.

Leggiero.

EINIGE JUNGE MÄDCHEN (SOPRANI). (neckend)

CONRADIN. (komisch seufzend) Was seufzt Er, al - ter Landsknecht, denn, als  
 O heil' - ger Fri - do - li - ne!

*mf* *mf*

## Moderato.

ob ihm Lieb' im Her-zen brenn'? (wie oben)  
CONRADIN.  
O — heil'-ger Fri - do - li - ne, dem ich so ger - ne

die - ne: Wa - rum gilt all' dein Wal - ten den Jun - gen nur? — wir

## Leggiero.

DIE JUNGEN MÄDCHEN. (neckend)

Ja, ja, das mag wohl sein! — Doch  
Al - ten sind doch auch nicht von Stein!

wei-ße ist, wer nicht ver-gisst, wann für ihn Zeit, — wann für ihn

(Sie lachen.)

Zeit zur Ru - he ist.

*p* *ff*

**Con moto.**

CONRADIN. (unangenehm berührt)

Das nenn' ich mir doch Ü - ber - muth! Re - spect vor mir, du

*f*

**Ruhiger.**

jun - ge Brut! Glaubt ihr, der ho - he Ma - gi - strat hat

*ff* *p*

(mit Wichtigkeit)

mich hier her - ge - setzt zum Staat? O nein, — dass ich — ver -

**DIE JUNGEN MÄDCHEN. (lachen)**

Ei, ständ - niss - voll Euch Al - le ü - ber - wa - chen soll,

*ff* *p*

**Leggiero.**

wahrlich ei - ne schwe-re Pflicht! Denn Al-ter schützt vor Thorheit nicht! CONRADIN.

Drum

**Con molto moto.**

(ein Bannermädchen um die Taille fassend)

kommt' mal her, mein Käth-chen, roth - wan-gig Schwarz-wald - mäd-chen, und gieb mir ei - nen

*dolce*

**CHOR DER HAUENSTEINER BAUERN.**

**TENORI. Lebhafter. *f***

Schatz, du sü - sser Her - zens - schatz! Was fällt dem

BASSI. Was fällt dem al - ten

*pp*

(Sie befreien das Mädchen von ihm.)

**Più moderato.**

Grau-kopf ein? Lässt Er gleich das Char-mi - ren sein! *rit.* CONRADIN.

Grau-kopf ein? Lässt Er gleich das Char - mi - ren sein! O heil'-ger Fri - do -

*ff*

li - ne! Gäbst du mir die Blon - di - ne, wie wollt' ich dir so dank - bar sein, ach!

wie viel Opfer - kerzen weihn! O ——— heil' - ger Fri - do - li - ne! Ward

**Allegro (Tempo di Walza).**

bei — der Lie - be wet - ter - grau und ken - ne die Wei - ber ganz ge - nau, —

wenn's kei - ne Jun - gen für sie giebt, thun mit den Al - ten sie ver -

*mf* (Einzelne Paare beginnen den Tanz wieder.)

liebt. Drum halt' die Jun - gen mir vom Leib,

mir vom Leib: \_\_\_\_\_ möcht' auch noch mei - nen Zeit - ver - treib,

meinen Zeit - ver - treib; \_\_\_\_\_ und schenk' \_\_\_\_\_ mir die Blon -

di - - ne, o heil' - ger Fri - do - li - - ne!

## SOPRANI ed ALTI.

TENORI I e II. Der Hansschwingt die Lie - se, die Liese den Hans, juch - hei - rassa - sa, die drehn sich beim

BASSI I e II.



Tanz;— hell tö - net die Fie - del und tief brummt der Bass, wie hebt das die Füße, wie

*ff*

lu - stig klingt das!

*ff*

Juchhel

*col 8.*

*mf*

*p*

*1*

# Nº 7. Ensemble und Recitativ.

CHOR DER HAUENSTEINER BAUERN.

Allegro. (♩ = 96.)

TENORI I e II. (aufgeregt)

BASSI I e II.

Das ist doch ei - ne

Sünd' und Schand'! Sol - da - ten-stand und Bau-ern-stand, die pas - sen nimmer zu ein-

and.

CONRADIN. (renommistisch)

Ja, wir — sind auch der Wehr - - stand und

DIE BAUERN. Macht's auch wie un-ser

ihr doch nur der Nähr-stand!

Freiherr dort, der Vög-te schickt von Ort zu Ort und al-le Ta-ge weiss einFest, an

dem er Steu-ern sammeln lässt. Je - - der Bau - er sie - ben Gul-den -

TEN. I.  
denkt nur!

TEN. II.  
denkt nur!

BASS I.  
denkt nur! und der Knechtselbstzwei. Nein, das ist nicht mehr zu

BASS II.  
denkt nur! und der Knechtselbstzwei. Nein, das ist nicht mehr zu dul-den, nicht

*mf cresc.*

Nein, das ist nicht mehr zu dul - den, nicht mehr zu dul - den,  
 Nein, das ist nicht mehr zu dul - den, nein, nein, das ist nicht mehr zu dul - den,  
 dul - den, nicht mehr zu dul - den,  
 mehr zu dul - den,

**TENORI. *unis.***

nein, das ist nicht mehr zu dul - den! Un-ser Land sei

**BASSI. *unis.***

*cresc.* *ff*

**CONR.**  
Der ... *vi-*

*unis.*

steu - er - frei, un - ser Land sei steu - er - frei!

*unis.*

(Conradin thut einen festen Zug aus seinem Humpen.)

CONRADIN.  
-de Ruhig.

ah! Der Frei-herr hat ganz recht! Der Bauer ist sein Knecht, den

er vor Stolz und Ue - ber-fluss stets vä - ter - lich be - hü - ten muss.

acc. **Tempo I.**  
DIE BAUERN. Das ist so recht des Kriegsvolks Art, das stets sich um den A - del schaart, -

*unis.* (ironico) *dim.*

doch bald heisst's: „Mit - ge - gan - gen, da - rum auch mit - ge - han -

(machen das Zeichen des Aufknüpfens) *vi-* **Ruhig.**

CONRADIN. (ironico)

Ei, Bau - er guck', du bö - ser Schelm, willst

du mir da hin - aus? Erst kauf' dir ei - nen Rit - ter - helm und ler - ne Fehd' und

Strauss. Der Ad - ler und das Huhn sind zwei, und Woll' ist kei - ne Sei - de, die

Hen - ne legt das schmu - cke Ei, der Ad - ler frisst sie bei -

*rall.* *colla voce*

*a tempo**accel.*

DIE BAUERN. (tumultuös die Knüttel und Waffen erhebend)

*accel.* So schlagt ihn todt mit wucht'-ger Wehr, als ob der Aar ein  
de. *f* *a tempo*

*f* *accel.* *a tempo*

**F**

=de

Lands-knecht wär!  
(Conradin zieht vom Leder.)

CONRADIN.

Habt ihr's auf Landsknecht ab-ge-sehn?

Hier seht ihr — ei-nen voreuch stehn, — der

DIE BAUERN.

Trutz dem Bauern-volke beut und solch' Ge-sin-del nimmer scheut!

Ver- *ff*

(Dringen auf ihn ein. Conradin parirt ihre Hiebe)

weg'-ner Landsknecht, wehr' dich gut. Der Bauernknüttel färbt mit Blut!

WERNER.  
Ge -

Meno mosso.

mach, ge-mach, Freund Con-ra - - din, musst du selbst bei Sanot

*mf*

Bewegter.

CONRADIN.

Fri - do - lin zum Rau-fen dei-ne Klin-ge ziehn? Was

*mf*

Allegro.  
*cresc.*

seh' ich? Wer - ner? Wel-che Freud'! Du kommst mir just zur rech-ten

*p cresc.* *mf*



Zeit: Die Klin - ge 'raus! ———— Hilf mir beim

Moderato.

WERNER.

Streit! O nicht doch! lass' die Leu-te geh'n und

freu-e dich, dass wir uns wie - der-sehn. ———— (Hätte)

jüngst auf Augs-burg's Flur ei-nes Schwe-den Sä - bel nur um ein Haar breit tie-fer ge -

Bewegter.

CONRADIN.

han - en, würdest du - mich nicht vor dir schau - en. 's wär' schad' ge - we - sen, wirk - lich schad'

Langsamer.  
WERNER. (ernst)

um den schmu-cken Ka-me-rad und um sein Trom-pe-ten-bla-sen. Deckt doch so

Man-chen der Un-sern der Ra-sen!

*espressivo*

CONRADIN. WERNER.

Sag, Freund, was willst du in Säk-kin-gen hier? Von dir er-bit-ten ein

CONRADIN.

sänft-lich Quar-tier, bis mich mein Ross wird wei-ter tra-gen. Das steht dir je-der-zeit in

mei-nem Haus be-reit, da brauchst du doch nicht erst zu fra-gen! Kommst

-de

Andante con moto.

WERNER.

just zum Fest zur rech - ten Zeit. Das seh' ich, Freund!

Auf je - dem Pfad der Strom der frommen Wal - ler

naht. Sanct Fri - do - li - ni Fest ist heu - te, des Schutz - pa -

trons der jun - gen Leu - te. Ich bin ja auch ein jun - ges Blut, mit

fri - schem Sinn und ke - ckem Muth: der Heil' - ge mag mir gnä - dig sein!

# Nº 8. Recit., Ensemble und Duettino.

Con moto.

*mf* (Man sieht festlich geschmückte Nachen auf dem Rhein.)

WERNER. (blickt den Strom hinan)

Viel bun - te Na - chen wiegt der Rhein,

ei, wie das flagt und

CONRADIN.

weht! Nicht wahr? —

WERNER. (den Nachen mit der Gräfin und Maria erblickend)

CONRADIN.

Und wen trägt je - ner dort? — Ein

(Man sieht den Nachen mit der Gräfin und Maria nahen.)

Paar von wahr - lich ganz ver-schied'ner Art!

**WERNER** in den Akt des Nachens verwickelt

Wie sich mit Nacht der Meer ganz paart, schmiegt

noch als Kind in Winter - Land der Adler ist ein junges Kind.

A musical score for the song 'The Rose Tree'. It features three staves. The top staff is a vocal line in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is simple and folk-like. The middle and bottom staves are piano accompaniment, with the bottom staff using a bass clef. The piano part includes chords and arpeggiated figures. The lyrics 'The Rose Tree' are written below the piano part, with the words 'The Rose Tree' appearing on the first line and 'The Rose Tree' on the second line. The score is in a single system.

[illegible]

CONRADIN.

mild? Das

ist des Frei-herrn Töchter-lein mit ih-rer ge-stren-gen Frau Ba-se, der

*cresc.*

al-ten Grü-fin Wil-den-stein. WERNER. Für-wahr, ein schö-nes

E - - - del-fräu-lein!

*dim.* *dolcissimo*

Wie an-muth-reich und min-nig-lich glänzt ih-res An-ge-sich-tes

Paar von wahr - lich ganz ver-schied'ner Art!

*col st*

WERNER. (in den Anblick des Nachens versunken)

Wie sich mit Nacht der Mor - gen paart, schmiegt

sich an's dunk'-le Trauer - kleid der An - der'n ei-ne jun - ge Maid.

*tr.* *dolce*

Sag' an, wer ist das

*espressivo* *cresc.*

hol - - - de Bild, das wie ein Früh - lings-mor-gen

CONRADIN.

mild? Das

ist des Frei - herrn Töch - ter - lein mit ih - rer ge - stren - gen Frau Ba - se, der

*cresc.*

al - ten Grü - fin Wil - den - stein. WERNER. Für - wahr, ein schö - nes

E - - - del - frä u - lein!

*din.* *dolcissimo*

Wie an - muth - reich und min - nig - lich glänzt ih - res An - ge - sich - tes



## CONRADIN.

Son - ne. Ei, sieh' nicht hin, sie blen-det dich!

## WERNER.

Nie ahnt' ich sol - cher Schön - heit Won-ne!

DIE BAUERN. (unter sich)  
Allegro.

Sind uns doch sonst nicht  
Dort kommt des al-ten Frei-herrn Kind mit ih-rer stol-zen Ba - se; sind uns nicht

hold ge-sinnt und rüm-pfen stets die Na - se, steht sie ein ar-mer Bau - ers-mann be -

schei - den nur von Wei - tem an. Was wol - len die bei un - serm Fest? Sie kön - nen drü - ben

be - ten! Kommt, dass man sie nicht lan - den lässt, lasst uns uns U - fer tre - ten!

Allegro.

DIE SCHIFFSLEUTE.

TENORI.

unis.

(Sie drängen sich in roher Weise auf die Landungsbrücke, dass den Landenden dadurch der Weg gesperrt wird.) Macht

BASSI.

f

unis.

(Der Nachen mit der Gräfin, Maria und den Schiff-leuten landet.)

DIE BAUERN.

Platz, ihr Bauern! Ei, wo - zu?

## Allegro.

Hier hat der Bau-er so viel Rech-te und mehr noch, als des Frei-herrn Knech-te\_

**H** *unio.*  
wir wer-den euch zum Tro-tze blei-ben! Lasst sehn, lasst sehn!  
*unio.*  
Lasst sehn! \_\_\_\_\_

*unio.*  
Wer will uns hier ver-trei-ben? (Werner hat die Scene von fern beobachtet und tritt hervor.)  
*unio.*  
*f cresc.*

## Più moderato.

WERNER.

Ich! Weg, ihr Leu-te! Treibt ihr's so?

(Bahnt sich den Weg mitten durch die Bauern. Conradin folgt ihm.)

## DIE BAUERN.

TENORE I.

Ich will euch bess' - re Sit - te leh - ren! Sit - te leh - ren?

TENORE I.

TENORE II.

BASSO I.

BASSO II.

will uns der den Streich ver - weh - ren? will uns der den Streich ver - weh - ren? will uns der den Streich ver - weh - ren, den Streich ver - weh - ren?

(Die Bauern erheben Waffen und Knüttel gegen Conradin, der die Gräfin, und Werner, der Maria hindurchführt.)

Tempo I.

Wart' nur, jun - ger Spiel - mann, wart': Ler - nen ist nicht

Bau - ernart, wol - len die dich ken - nen lehren!

**(Erstes Begegnen: Duettino.)**

Andantino.

WERNER. (zu Maria)

*dolce*

Fürch - tet nichts, ich bie - te Trutz,

und ver - trant Euch mei - nem Schutz! Neh - met

Dank! ein bra - ver Lands - knecht, der be - droh - te Fran - en

schützt! Ha, wie süß der Strahl der Freu - de jetzt aus

ih - ren Au - gen blitzt! Dankt mir nicht, mein hol - des

Fräulein! that nicht mehr als mei-ne Pflicht;— wollt Ihr a-ber mich be-

glü-cken, un-ans-sprech-lich mich ent-zü-cken, schenkt mir ein Ver-

*espressivo*

*dolce*

giss-mein-nicht aus dem Strau-sse, der Euch schmückt.

*dolce*

MARIA. (wählt aus dem Strausse ein Vergissmeinnicht und reicht es ihm)

Wenn das Blüm-chen Euch be-glückt, von Her-zen

(Werner nimmt es mit verbindlichem Danke und ziert damit seinen Hut.)

gern!

*dolce*

(Werner weist die Bauern zurück und wendet sich wieder an Maria, die sich mit sichtbarem Interesse mit ihm unterhält.)

## DIE BAUERN.

unfs.

Seht doch den Herrn! wie er mit dem Schloss-fräu-lein thut so

unfs. wie er mit dem Schloss-fräu-lein

## DIE GRÄFIN.

Es ist em-

ar-tig und so fein, will der ein Trom-pe-ter sein?

thut so ar-tig und so fein, -

*p cresc.*

(zu Conradin, der sie nach vorn geleitet hat)

*espressivo*

pö-rend! die-ses Volk! Sagt an! wer a-ber ist der

will der ein Trom-pe-ter sein?

*dolce*



jun - ge Mann von rit - ter - li - chem We - sen, der

un - ser Hort ge - we - - sen?

CONRADIN.

Er nennt sich Wer - ner, ho - he Da - me, -

Allegretto.

Kirch - ho - fer war des Man - nes Na - me, der einst ihn bei - - Zi -

Tempo I.

geu - nern fand und spä - ter dann nach sich be - nannt.



## Allegretto.

GRÄFIN.

Wie? bei Zi - geu - - nern? of - fen - bar war er doch

nicht von ih - rem Stamm - - die wei - sse Haut, das glat - te

## Langsamer.

*f expansivo*

Haar. Sein Schick - sal rührt mich wun - der - sam: Mein Sohn wär'nun

wohl auch so alt und von so lieb - li - cher Ge - stalt,

wär'er von sol - chen wil - den Hor - -

## Tempo I.

CONRADIN.

den als Kind uns nicht ge-stoh - len wor - den. Der mach-te si-cher wohl mehr

*rall.*

*ppp*

*rall.*

*rit.*

Staat als die - ser schlich-te Ka-me-rad, der sonst ein Spiel-mann oh - ne

*p*

GRÄFIN. (nicht ohne Eitelkeit und auf ihren Arm deutend)

Ta - del. Er war ja ganz mein E-ben-bild:

*p*

*espressivo*

bis auf dies Mal am Arm mein Bild... und

(Sie wendet sich ab von ihm.)

der - nur Lands-knecht, nicht von A-del! Ma-ri-a!

*p*

*mf*

## WERNER. (wie aus dem Traume erwachend)

O Ma - ri - a! im Him - mel und auf Er - den des schön - sten

Na - mens Klang! O komm! was weilst du hier so

*espressivo*

lang? Wollt nur nicht un - ge - dul - dig wer - den!

Kommt, lasst uns in die Kir - che gehn

*espressivo*

und uns vom Heil' - gen Glück er -

*rit.*

**Nº 9. Finale. (DER KIRCHGANG.)****Andante maestoso.**

musical score for "Nº 9. Finale. (DER KIRCHGANG.)" in B-flat major, 4/4 time, Andante maestoso. The score is for piano and features a vocal line with the text "fleh'n!". The music includes various piano textures, including trills, tremolos, and sustained chords. The score is divided into six systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano accompaniment features a variety of textures, including trills, tremolos, and sustained chords. The vocal line is written in a single staff and includes the text "fleh'n!". The piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clef). The score is marked with various dynamics, including *f*, *mf*, and *cresc.*. The tempo is marked "Andante maestoso".

**I**

O heil' - ger Fri-do-li - ne, heil' - ger, heil' - ger Fri - do-li -

TENORI I e II. heil' - ger Fri - do - li -

BASSI I e II. heil' ger, heil' ger Fri-do-li -

ne, sei uns ge - be-ne -

ne, sei uns ge - be-ne-deit! sei uns ge -

ne, sei sei uns, sei

ne, sei sei uns, sei

ne, sei sei uns ge -

deit!

be - ne - deit! Schenk' un-sern Flu-ren Se - gen

uns ge - be - ne - deit! *f*unis.

uns ge - be - ne - deit! *f*unis.

be - ne - deit!

und Son - nen-schein und Re - gen zur

rech - ten Zeit, Son - nenschein und Re - gen zur rech - ten

Zeit. CONRADIN. O heil'ger Fri - do - li - ne, was hast du an - ge - richt't! Mit (Ein)

jun-gen Spiel-manns Lie-ben so bö-sen Spuk ge-trie-ben, recht war das

*p dolce*

O heil'ger Fri-do li-ne, im Him-mel bitt' für uns!

nicht!

Gieb uns'-rer Stadt den Frie-den und schü-tze uns hie-nie-den,—

*p*

ja, — bitt' für uns! ja, — bitt' für uns!

*p dolce*

CONRADIN.

O heil'- ger Fri-do -

li - ne, was hast du an - ge - richt't! Ein Fräü - lein den Trom -

*p dolce*

*f* = de

*p cresc.*

pe - ter — das sieht doch wohl ein Je - der: das geht doch - nicht!



heil' - ger Fri - do - li - ne, im Him-mel bitt' für uns!

Ein Fräulein den Trom-

*mf*

*pp* bitt' für uns! *ff* O heil' - ger

pe - ter - das geht doch nicht!

*f cresc.*

Fri - do - li - ne, du Schutz, du Schutz der Chri - sten - heit,

gib Lie - be un - sern Her - zen und sei in Lust und

Schmer - zen *mf* ge - be - ne - deit! *ppp* Sei ge - be - ne -

WERNER.

Ma - ri - a, o Ma - ri - a, du

deit!

wun - der - sa - me Maid, aus dei - nes Au - ges Son - ne lacht nun erst mir die Won - ne, die

*mf* *expressivo*

O heil'-ger Fri-do-li - ne,  
 heil'-ger Fri-do-li - ne,  
 Won - ne der Früh-lings - zeit!

du Schutz der Chri - sten - heit, sei ge -  
 Schutz, sei ge -  
 be - ne - deit! Sei ge -  
 sei ge - be - ne - deit! Sei ge -  
 be - ne - deit! Sei ge -

WERNER.  
 O Ma - ri - a, du wun - der - sa - me

The musical score is written for a hymn. It features three systems of vocal staves (Soprano, Alto, and Bass) and piano accompaniment. The key signature is one flat (B-flat major or D minor). The time signature is 4/4. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (ff, p). The lyrics are in German and are placed below the vocal staves. The piano accompaniment consists of chords and melodic lines in the right and left hands.

be - ne - deit!  
Sei ge - be - ne - deit!  
be - ne - deit!  
Maid! O Ma - ri - a!

The first system of the musical score includes vocal staves and piano accompaniment. The vocal parts are in treble and bass clefs, with lyrics in German. The piano accompaniment is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The system concludes with a double bar line.

The second system of the musical score continues the piano accompaniment. It features complex chordal textures and melodic lines in both the treble and bass staves. The system concludes with a double bar line.

(Verwandlungs - Vorhang fällt.)

The third system of the musical score continues the piano accompaniment. It features complex chordal textures and melodic lines in both the treble and bass staves. The system concludes with a double bar line.

The fourth system of the musical score continues the piano accompaniment. It features complex chordal textures and melodic lines in both the treble and bass staves. The system concludes with a double bar line.

The fifth system of the musical score continues the piano accompaniment. It features complex chordal textures and melodic lines in both the treble and bass staves. The system concludes with a double bar line.

## VERWANDLUNG.

SCENE: Das Zimmer des Freiherrn von Schöнау.

## Nº 10. Arie.

Allegro.



(Vorhang auf.)

The piano introduction consists of three systems of music. The first system begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *mf* and *cresc.*. The second system continues the melody and bass line, with a *ff* dynamic marking. The third system concludes the introduction with a final chord and a *ff* dynamic marking.

DER FREIHERR. (allein)

The vocal entry of the Baron is shown in a single system. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Da schla - ge doch das Wet - ter drein in das ver - damm - te Zip-per-". The piano part has a *mf* dynamic and is marked *col basso*.

The vocal line continues in the next system. The lyrics are: "lein, dass ich mit mei - nem Hin - ke-fuss nun". The piano accompaniment continues with a *p* dynamic marking.

The vocal line concludes in the final system. The lyrics are: "hier im Lehn - stuhl si - tzen muss, an -". The piano accompaniment features a *pp* dynamic and a *rall.* marking. The system ends with a double bar line and a key signature change to one sharp (F#).

## Moderato.

statt, wie einst, mit leicht-tem Sinn durch Feld und Wald zu strei - fen hin.

Po-da-gra, o Chi-ra-gra, ihr seid mir viel zu

## Langsamer.

früh schon da! Lässt euch mein Rhein-wein kei - ne Ruh?

## Vivo.

Euch brauch ich nicht zu - Gast da - zu!

Es

Andante.

101

*dolce*

gab wohl ei-ne schö-ne Zeit, da war es an-ders noch als

*colla voce*

Bewegter.

heut; da jagt ich durch die wei-te Welt,

*mf*

*rit.* Andante espress.

flink, wie der Hirsch durch's Äh-ren-feld. Und man-ches hol-de

*rit.* *dolce*

Äu-ge-lein, das wink-te hell wie Son-nenschein von fer-ne schon dem

*dolcissimo*

Rei-ter-smann, von fer-ne schon! Doch

*pp rall.*



102 **Bewegt.**

heut\_ was fang' ich heu - te an? Da ward der al - te\_

The first system of the musical score for 'Bewegt.' features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a single staff with a treble clef, showing a melody with eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clefs) with a complex, rhythmic pattern. Dynamics include *f* (forte) and *pp* (pianissimo).

Lehn - stuhl mir zum un - frei - wil - li - gen Quar - tier! Es

The second system continues the 'Bewegt.' section. The vocal line and piano accompaniment maintain the same style. The piano part features a prominent, rapid sixteenth-note pattern. Dynamics include *p* (piano) and *pp* (pianissimo). The tempo marking *rit.* (ritardando) appears at the end of the system.

**Moderato.**

meint wohl Mancher lä - ster - lich und das ist doch ganz lä - cher - lich!\_ das sollt' vom Wein ge -

The third system begins the 'Moderato.' section. The tempo is slower than the previous section. The vocal line and piano accompaniment are more spacious. Dynamics include *mf* (mezzo-forte), *p* (piano), *f* (forte), and *ppp* (pianissimo).

kom - men sein, \_ der Hin - ke - fuss von solchem Wein! von

The fourth system continues the 'Moderato.' section. The vocal line and piano accompaniment maintain the same style. The piano part features a prominent, rapid sixteenth-note pattern. Dynamics include *f* (forte), *pp* (piano), and *mf* (mezzo-forte). The tempo marking *leggiere* appears at the end of the system.

sol - chem Wein! 's war

The fifth system begins the 'Andante.' section. The tempo is even slower. The vocal line and piano accompaniment are very spacious. Dynamics include *rit.* (ritardando) and *espressivo* (expressive). The piano part features a prominent, rapid sixteenth-note pattern.

frei - lich stets mein stil - les Glück, von je - der Rheinweinsort' ein Stück zu sein in

*pp* *mf* *p*

*leggiere*

mei - nem Kel - ler

*p* *mf*

*Andante.*

und zu pro - bi - ren früh und spät, wie es mit je - dem Jahr - gang steht, zu -

*p*

*leggiere*

(blickt verliebt den Wein im Glase an)

mal beim Mus - ka - tel - ler!

*rit.* *a tempo* *pp colla voce* *p a tempo* *mf*

Das ist nun mal mein Lieblingswein und wird trotz dir, o Zip - per - lein, bis

104 Langsamer.

an mein sel'- ges En - de sein, bis an mein sel'- ges En - de! Dann

*mf* *ppp* *pp*

nach und nach langsamer und leiser

falt' ich still die Hän - de und sag' — Es muss geschieden sein! Schenkt

*rit. molto* *f* *rit. molto*

Vivo.

nochmals Mus-ka - tel - ler ein! Schenkt nochmals Mus-ka - tel - ler ein!

*rit.* Tempo I.

O Po-da-gra, o Chi-ra-gra, dann ist es auch mit

*rit.* *mf*

Più mosso.

euch tral-la! Das bleibt mein Trost in die - ser Welt, wenn's noch so schlecht mit

*pp*

mir be-stellt! Das bleibt mein Trost in die-ser

Welt, wenn's noch so schlecht mit mir be-stellt!

*rit. a tempo*

*Ossia:*

*pp colla voce pp ff*

# Nº 11. Recit., Melodram und Ariette.

**Allegro.**

(Ein Diener bringt einen Brief.)

*f*

(Der Freiherr erbricht den Brief hastig:)

DER FREIHERR.

Das kommt vom Gra-fen Wil-den-stein! Lass mir den Bo-ten

(Diener ab.)

selbst her-ein, die Ant - wort ihm zu sa - gen.

Potz - tau - send, was fällt

dem — denn ein? in sei - nen al - ten Ta - gen mit

Schrei - ben sich zu pla - gen! Him! was

(mit geschlossenem Munde)

will er?

**Melodram.****Andante.**

DER FREIHERR liest: (man merkt deutlich, wie schwer ihm das Lesen wird).

„Alter | Freund! | Meine Frau ist jüngst | gestorben, | und ich will den alten |

Streit mit der | Gräfin, Deiner | Schwäg'rin, die mein | erst' Gemahl | gewesen, |

**Allegro.**

noch vor meinem Ende | schlichten!“

Bra-vo, bra-vo! das ist redlich! Ken-ne d'ran den bieder'n

**Andante.**

Lands-knecht und den al-ten Ka-me-ra-den! —

(liest weiter:)

„Hoffe, | dass sie nicht mehr zürnt, | weil ich damals | sie verstossen,

## Moderato.

als sie sich den Sohn liess rauben | aus dem Schlosspark, wo er | spielte.“

Nein, die Frauen sind ver-

söhn - lich, sah schon oft die Ar - me wei - nen, wenn ich sprach vom Wil - den - stei - ner.

(liest weiter:)

## Andante.

[Ausgehn darf kein edler Stamm; darum] macht'ich mir ein Plänchen!]

Sag; Du hast doch eine | Tochter - | und ich habe einen | Sohn; |

Beide sind von gutem Adel | und gewiss auch ohne | Tadel, und ich | dachte lange schon. |

wenn ich nun mit Damian käme | und der deine Tochter nähme?“

*p* *dim.* *mf* *f*

### Allegretto.

*mf* *p*

Don - ner-wet - ter! kurz sol - da - tisch und da - bei doch di - plo - ma - tisch!

*f* *p*

Das ge - fällt mir! hei - juch - hei! ei, da bin ich gleich da - bei!

*mf* *p*

(will aufspringen, fasst nach seinem Fuss)

Au! ja so!

### Ariette.

#### Allegro.

(Der Bote tritt ein.)

DER FREIHERR.

(zum Boten)

*mf* *p*

So



rei - te zu-rück in dein Do - nau-thal und grü - sse den Freund mir viel tau - send-mal und

sag' ihm, er mö - ge nur kom - men, sein An - trag sei an - ge -

nommen; und sag' ihm, ich könnt' es ihm schrei - ben nicht, weil mei-ne Rech - te

lähm - te die Gicht: Doch mög' er just am er - sten Mai, zu mei-nem Ge-burts-tag, er -

schei - nen, dass da - durch um so grö - sser sei die Freu - de für die

Mei - nen, die ich dann ü - ber - ra - schen will. Drum schweigt mir ü - ber Al - les still!

Juch - he! das neu - e Braut - paar soll le - ben,

das wird mal ei - ne Freu - de ge - ben!

(Der Freiherr trinkt.)

-de  
(Bote ab.)

Più moderato.

DER FREIHERR.

In's Schloss kommt ein Frei - er von

gräf - lichem Blut, da schmeckt mir's zur Frei - er noch ein - mal so gut! Wie

wird sich mein Mäd - chen von Her - zen doch freu'n, im Schloss wie im Städt - chen wird

Ju - bel dann sein! Ihr ein - sa - men

Rän - me, bald kehrt euch zu - rück statt al-tern-der Trän - me nun

*langsamer*  
bräut - li - ches Glück, ihr ein - sa - men Rän - me, bald kehrt euch zu - rück statt al-tern-der Träume nun

*mf p colla voce*

*rall. rit. a tempo*  
bräut - li - ches Glück, statt al-tern-der Träume nun bräut - li - ches Glück!

*colla voce p a tempo cresc.*



## N° 12. Terzett.

Allegro grazioso. ( $\text{♩} = 76$ )

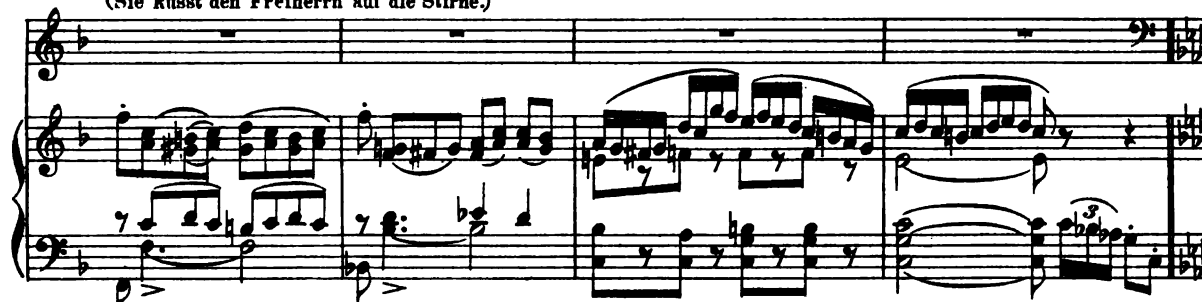
(Maria und die Gräfin treten auf.)



MARIA.



(Sie küsst den Freiherrn auf die Stirne.)



DER FREIHERR.  
*un poco meno mosso*



Weiss ja schon, euch Frauenzimmer

The musical score is written for voice and piano. The voice part is in the upper staff, and the piano accompaniment is in the lower staves. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 4/4. The tempo is marked 'Andante'. The lyrics are in German. The piano part features a prominent bass line with chords and a melody in the right hand. The score includes dynamic markings such as *mf* (mezzo-forte) and *p* (piano).

sieht man wie - der - keh - ren nimmer, liess man euch zum Fe - ste gehn.

GRÄFIN.

Weiss ja schon! Frei - lich konnt' es leicht ge - schehn, dass Ihr

Musical score for "Die Bauern" by Franz Schubert. The score is in 2/4 time, key of B-flat major. It features a vocal line (Soprano) and a piano accompaniment (Piano). The lyrics are: "nim-mer uns ge - seh'n, ——— denn die Hau - en-stei - ner Bau - ern, die nicht". The piano part includes a forte (f) section and a piano (p) section.

gut mit Euch sich stehn, schienen uns dort auf - zu - lau-ern.

*f*

*f. cresc.*

## DER FREIHERR. (stösst ergrimmt mit seinem Stock auf den Boden)

Dies Ge-sin-del, die-se Ban-del Ha! das ist doch ei-ne

Schan-del nicht die Frau-en auf den Gas-sen mehr in Sicher-heit zu

las-sen! Hätt' ich nicht das Zip-per-lein, haut' ich heut' noch auf sie ein!

Langsamer.

Ach! wie fehlt dem al-ten Stamme doch so sehr ein

Tempo I.

fri-sches Reis! Töchterchen, 's wird ho-he Zeit, einen Schirmherrn dir zu su-chen.

MARIA.

(etwas schelmisch, für sich.)

Vä - ter - chen, der wird sich fin - den, vielleicht schnel - ler, als wir's ah - nen!

*dolce*

DER FREIHERR.

Rings Em - pö - rung, drohn Ge - fah - ren uns im schwach be - setz - - - ten

Schlos - se. Kann nicht mal ein Zei - chen ge - ben, wenn man uns hier ü - ber -

fiel; den Ver - bün - de - ten im Städtchen, meiner al - ten Landsknecht - rot - te; denn mein

Etwas langsamer.

treu - er Schlosstrom - pe - ter, der mir oft die Gril - len weg - blies, ging auch jüngst zu

rit. a tempo

sei - nen Vä - tern, — und ver - las - sen sitz' ich hier! —

Tempo I.

MARIA. (schelmisch) (wie vorher die)

Einen präch - ti - gen Trom - pe - ter wüsst' ich,

GRÄFIN. (erschrocken vorbeugend)

Vä - terchen, für dich! Meinst doch den nicht, der beim Fe - ste vor den

MARIA.

Bauern uns — be - schützt? Ja, Fran Ba - se, er al - lein soll hier Schlosstrom -

dolce

pe - ter sein! Ja, Fran Ba - se, er al - lein soll hier Schlosstrom - pe - ter sein! 'st ein



GRÄFIN. (eifrig)

Spielmann oh-ne Ta-del, ein Spiel-mann, ein Spielmann oh-ne Ta-del! Nein, Herr Schwager,

fol-get mir! der passt ganz und gar nicht hier, in dies Haus von al-tem A-del,

FREIHERR.

in dies Haus von al-tem A-del! Ei, das Bla-sen der Sig-na-le lernt man nicht im

Ah-nen-saa-le! Dient uns red-lich nur der Mann: was geht uns sein Wap-pen an?

MARIA.

Ja, Frau Ba-se, er al-lein soll hier Schlosstrompe-ter sein! er al-lein, er al-lein

Nein, Herr Schwager, fol-get mir, der passt ganz und gar nicht hier, ganz und gar nicht, ganz und gar nicht,

was geht uns sein Wappen an? was geht uns sein Wap-pen

soll hier Schlosstrom-pe - ter sein! 'sist ein Spiel-mann oh - ne Ta - del!  
 der passt ganz und gar nicht hier, in dies Haus, in dies Haus von al - tem A - del!  
 an? Ei, das Bla - sen der Sig - na - le

er al - lein soll Schlosstrom-pe - ter sein! Ja, Frau Ba - se, er allein  
 der passt gar nicht, ganz und gar nicht hier! Nein, Herr Schwager, fol - get mir!  
 lernt man nicht im Ah - nen - saa - le! dient uns red - lich nur der Mann:

(einschmeichelnd)  
 soll hier Schloss - trom - pe - ter sein! Vä - ter - chen, glaub' mir!  
 der passt ganz und gar nicht hier! Glaub' mir, glaubt  
 was geht uns sein Wap - pen an?  
*p cresc.*

Nur zum Besten rath' ich dir! Ach! er ist so nett und fein, —  
 mir! Glaubt — mir, glaubt mir, Herr Schwager, nein, nein, nein, nein,  
 Dient uns red - lich nur der Mann; was geht

der muss dein Trom - pe - ter sein!  
 nein, Herr Schwager, nein, nein, nein! Mei-ne Schwester, die hoch - se - lig,  
 uns sein Wap - pen, sein Wap - pen an?

är - ger-te ge-wiss sich schmähhlich! (schlägt verzweiflungsvoll die Hände zusammen)  
 O mein Gott, auch die Hoch - se - li-gen sol-len

Nur zum Besten rath' ich  
 Mei - ne Schwester, die hoch - se - lig,  
 noch dies Schloss be - feh - li - gen!

*crenc.*

dir! — Ach! er ist so nett und fein, der muss dein Trom - pe - ter sein,  
 är - ger - te ge - wiss sich schmä - h - lich! Nein, Herr Schwager, fol - get mir! ..  
 O mein Gott, auch die Hoch - se - li - gen

der muss dein Trom - pe - ter sein! Nur zum Be - sten rath' ich dir!  
 der passt gar nicht, ganz und gar nicht hier! Nein, Herr Schwager,  
 sol - len noch dies Schloss be - feh - li - gen!

Ach! er ist so nett und fein, so nett und fein, so — nett und fein, so nett und fein,  
fol- get mir! der passt gar nicht, ganz und gar nicht, der passt gar nicht, ganz und gar nicht!

der muss dein Trom- pe - ter sein! Der muss dein Trom- pe - ter, der muss dein Trom-  
Nein, Herr Schwa- ger, der passt gar nicht hier! Herr Schwa- ger, der passt nicht, der passt ganz und  
Dient uns red - lich nur der Mann: was geht

pe - ter sein! —  
gar nicht hier! —  
uns sein Wappen an? —

*colla voce* *a tempo* *ff*

# Nº 13. Recit., Notturmo und Lied.

Moderato.

DER FREIHERR. (zur Gräfin)

We-nig Dank wisst Ihr dem Ret-ter, der Euch barg vor Bau-ern - wuth.

(in Erinnerung versunken)

Selt-sam! einst, im Schlachten - wet-ter, o - pfer - te sein treu-es Blut auch ein

Spiel - mann mir, - auf's Neu - e denk' ich heu - te sei-ner Treu - e!

(er erhebt das Glas)

**Notturmo.**

(Alle lauschen betroffen)

Spiel-manns-treu - e le - be hoch!

(Trompete hinter der Scene.)

Ha! wer bläst dort un-ten am Rhein?

*dolce*

wer bläst dort un-ten am Rhein? Das klingt ja, als

woll - te noch un-ter dem Ra - sen mein Schlosstrom - pe - ter sein Leib - stück mir

MARIA.  
bla - sen! Das kann nur der hüb-sche Trom - pe - ter

GRÄFIN.  
Das

sein! kann nur der ke-cke Trom - pe - ter sein!

FREIHERR.  
Das klingt, als wollt' noch un-ter dem Ra - sen mein Schlosstrom -

MARIA.

pe-ter sein Leib-stück mir bla - sen! Er ist's! er

ist's! ich er-ken-ne ihn wie-der! Er

ist's! Schwernickt ihm die Fe-der vom Hu - te, te

nieder. Er ist's! Wie



Lied.  
Lebhaft.

*langsamer*

stolz und stattlich geht er! wie adlig ist sein Muth! Er ist nur ein Trom-peter, und

*ritard. Tempo I.*

doch bin ich ihm gut! (Trp. h. d. Sc.) Und hätt' er sie - ben

*colla voce*

*langsamer*

Schlösser, er sah nicht schmu - cker drein. Ach Gott! und doch wär's bes - ser, er

*Tempo I.*

würd' ein Andrer sein! Ach! wär' er doch ein Rit-ter, ein

*dolcissimo*

*pp* *mf*

*rit.*

Rit-ter vom goldenen Vliess, ein Rit-ter vom goldenen

*mf colla voce*

*rit. molto* *a tempo*

Vliess! O— Lieb, wie bist du bit-ter, o Lieb, wie bist du süß! O

*rit. molto* *a tempo*

Lieb, wie bist du bit-ter, o— Lieb, wie bist du süß! O Lieb, wie bist du

(T.)

bit-ter! O— Lieb, wie bist du süß!

(T.) *colla voce* (T.)

*rit.*

*un poco ritard.* *rit.*

Allegro.

DER FREIHERR.

Va-ter, jetzt naht er des Schlossparks Stu-fen. So sen-de hin-un-ter und

(Maria eilt hinaus.)

lass' ihn mir ru - fen!

*mf cresc.*

GRÄFIN. (in peinlicher Unruhe)

A - ber, a - ber, mein HerrSchwager, sol - chen frem - den jun - gen Mann nimmt nicht gleich in Eu - re

DER FREIHERR.

Dien - ste, -- seht ihn Euch erst nä - her an! Frei - lich, frei - lich, Schwägerin,

*mf*

müsst' er sein nach mei - nem Sinn, denn zu mei - nem Schlosstrompe - ter passt in unsrer Zeit nicht

*pp*

GRÄFIN.

DER FREIHERR.

Je - der. Viel zu jung ist er da - zu! Ach! das lässt mich wohl in Ruh', wisst ja, die - ser

*mf* *pp*

*rall.* *rit.* *accel.* GRÄFIN (piquirt). *sf*

Feh - ler wird durch die Zeit von selbst ku - rirt. — Ei, das klang gar nicht galant, mein Herr

*colla voce* *mf*

Schwager, das klang gar nicht galant! Auch sein Stand —

FREIHERR (stolz und soldatisch). (er trinkt)

Landsknecht ist er. — Nun, ich auch! Eh-re heut' noch Landsknechtbrauch!

*mf* *f*

GRÄFIN (ärgerlich).

Heut' noch! Na, wenn Ihr nicht hö - ren wollt, Ihr viel-leicht noch fühlen sollt!

*accel.* *cresc.*

sehr bewegt

MARIA (eilig herein). Moderato.

Vä - ter - chen, er kommt! Er

kommt schon herauf die Treppen! hö - re auf den Stufen schon seinen De - gen schleppen.

# **Nº 14. Quartett, Lied und Finale.**

**Andantino.**

MARIA (für sich).

Ha! da ist er! wel - che Freu - del!

GRÄFIN (für sich).

Ha! da ist er! wel - che Kühnheit!

(Werner tritt auf.) WERNER (für sich).

Ha! da ist sie! wel - che Schönheit!

FREIHERR (für sich).

Ha! da ist er! Kreuz Schwadro - nen!

**Andantino.**

Ach! wie klopft mein Herz, wie klopft mein Herz so laut! Ist - es - Dank nur,

bis in's Schloss ver - folgt er sie! bis in's

Blendet mich, blen - det mich der Son - ne Licht? Nie - mals sah von

'sist ein hü - scher Bursch' für - wahr! 'sist ein hü - scher Bursch' für -

pizz.

ist es Lie-be, dass es ju-belt, wenn's ihn  
 Schloss ver-folgt er sie! bis in's Schloss ver-folgt er  
 sol-cher An-muth leuch-ten ich ein An-ge-  
 wahr! Kreuz Schwadronen! 'sist ein hü-b-scher Bursch' für-  
 schaut? Ist es Dank nur, ist es Lie-be, dass es  
 sie! welche Kühnheit! Ach! mein Schwager wird's be-reu-en: sol-chen  
 sieht! Wel-che Schönheit! Blen-det mich der Son-ne, der Son-ne  
 wahr! Gluth im Au-ge, Muth im Her-zen, wie's einst  
 ju-belt, wenn's ihn schaut?  
 Landsknecht, solchen Landsknecht sah ich nie!  
 Licht? der Son-ne Licht? Nie-mals sah von sol-cher Anmuth  
 mei-ne Sor-te war!

*pp* *pizz.* *pp* *pp* *pp* *pp* *p cresc.* *f*

*p* Ach! wie klopft mein Herz so laut! Ist es Dank nur, ist es Lie - be,  
 Wel - che Kühnheit! wel - che Kühnheit! bis in's  
 leuch - ten ich ein Angesicht! Blen - det mich der Sonne Licht?  
 mel. in A. Kreuz Schwadro - nen! 'sist ein hüb - scher,  
*p cresc.* *f* *p* *sf*

dass es ju - belt, wenn's ihn - schaut?  
 Schloss ver - folgt, bis in's Schloss verfolgt er sie! Ach! mein Schwager wird's be - reu -  
 blendet mich der Sonne Licht?  
 'sist ein hüb - scher Bursch' für - wahr!

Ach! wie klopft mein Herz! Ist es Dank nur,  
 en! Ach! mein Schwager  
 Niemals sah von sol - cher Anmuth  
 Gluth im Auge, Muth im Her - zen, wie's einst mei - ne

ist es Liebe, dass es ju - belt, wenn's ihn schaut?  
wird's be - reu-en: sol - chen Landsknecht, solchen Landsknecht sah ich nie!  
leuch - ten ich ein An - ge - sicht!  
Sor - te war, wie's einst mei - ne Sor - te war! Kreuz Schwadro - nen!

Achl wie klopft mein Herz so laut! Ach wie klopft, wie klopft mein Herz so laut! Ach wie  
Achl! mein Schwager wird's be - reu - en: solchen Lands - knecht sah ich nie! sol -  
Niemals sah von sol - cher Anmuth leuchten ich ein An - ge - sicht! Niemals  
'sist ein hü - scher Bursch für - wahr! 'sist ein hü - scher Bursch für wahr! Gluth im Auge,

klopft mein Herz, — wie klopft mein Herz so — laut!  
— chen Landsknecht sah ich nie!  
sah von solcher Anmuth leuch - ten ich ein Ange - sicht!  
Muth im Herzen, wie's einst meine Sorte, wie's einst meine Sorte war!



## Allegro moderato.

WERNER.

FREIHERR.

Herr O-berst, Ihr liesset mich ru - fen; ich folg - te Eu-rem Be - fehl! Ich

wollt' Euch ken-nen ler-nen und ma - che d'raus kein Hehl! Habt die-se bei-den

Da - men, die von den Bau-ern be-droht, als sie zum Fe-ste ka - men, recht

(Maria macht Zeichen der Bejahung, als wollte sie sagen:  
„Ja wohl, so war's!“)

brav be-schützt in der Noth. —

WERNER.

FREIHERR.

Nehmt Dank! Herr Oberst, dankt mir nicht! Das war nicht mehr als Man-nes-pflicht! Be-

scheidenheit und Tapferkeit sind nicht beisammen je - derzeit. Herr Spielmann, wohl gefällt mir

(zu Maria)

das! Kommt, setzt Euch zu mir! Kind, ein Glas!

**Langsamer.**

(Maria bringt einen Pocal und füllt ihn.)

MARIA. (Werner den Pocal überreichend)

*espressivo*

Lasst Euch den Trunk be - kom - men!

FREIHERR.

*rall.**a tempo*

(Sie stossen an und trinken.)

Ja, seid bei uns will - kom - men!

Lied. *pizz.*

Andante.

WERNER.

Ihr hei - sset mich will - kom - men? Ein Fremdling bin ich hier,

unstät im Süd' und Nor-den durchstreift' ich das Re - vier. Im

Sü - den Duft und Blü - then, im Norden Eis und Schnee, doch ü - ber-all im

*crenc.*

Her - zen der Sehnsucht stil-les Weh' Was ahnungsvoll ich such - te und dennoch nirgends

*espansivo*

fand, sah end-lich nun mein Auge in die-sem schö-nen Land, sah endlich nun mein

Au - ge in die-sem schö-nen, in die-sem schö - nen Land!

Ich

**Finale.**  
**Allegretto.**

freu - e mich, dass Euch die Welt am Rhei-ne hier bei uns ge -

fällt; d'rum kom-men wir 'mal gleich zum Ziel, denn

wisst, ich re - de nicht gern viel!

Ich brauche ei-nen Schlosstrompe-ter—mein

**langsamer** *ritard.*

**Tempo I.**

alter sank mir jünge in's Grab.— Doch kann, mein jun-ger Freund, nicht Je - der, was

*p colla voce*

*un poco rit.**a tempo*

ich für ihn zu schaffen hab'! Wird nicht nur a - larmiren müssen, wenn die - sem Schloss Gefahren droh'n, muss

*colla voce* *a tempo* *mf*

auch noch manches An-d're wissen: zum Beispiel oft für Ex-tra-lohn Mu -

*p*

sik mit meiner Toch-ter trei-ben und zierlich für sie No-ten schreiben.

*mf*

WERNER.

Für - wahr, Herr, das be-daur' ich sehr: al - lein, ich bin kein Schreiber

*mf* *f*

mehr, hab' nur noch Ross und Schwert geführt und kei - ne Feder an - gerührt, seit

*pf* *mf*

als Student ich rele - girt. — Zu  
**FREIHERR.**  
 Potz E - le - ment! Ihr habt studirt?

Hei - delberg! *col espressione*  
 Ei was! war auch mal dort beim gro - ssen Fass! Erzählt mir doch: ist noch viel drin? und

Die Kur - fürstin glänzt wie ein E - del - stein, und  
 wie geht's Eu - rer Kur - für - stin?

*cresc.*  
 goldig fließt aus dem Fasse der Wein! Gewiss! „Alt“  
 Da muss es noch herrlich zu Hei - delberg sein!

*pp cresc.* *mf* *colla voce*

6048

(in der Erinnerung an Heidelberg den Pocal erhebend)

Hei-delberg, Du fei - ne, Du Stadt an Ehren reich, am Neckar und am Rheine kein' and're kommt Dir

gleich, kein' an - d're kommt Dir gleich!

## FREIHERR.

Das mein' ich auch! — einschönes Lied! wie Re - bengrün lacht's im Gemüth! Ihr

*mf* *giocoso*

scheint als echter Musikant Frau Mu - si - ka mir hoch-zueh-ren — und

*pp* *mf*

## WERNER.

wer-det sicher recht gewandt da - rin auch nun mein Kind beleh - ren. Ach,

*p* *mf*

edler Herr, Ihr ehrt mich sehr! **FREIHERR** Ma-

Und doch wird Euch das Jawort schwer? *espressivo*

Andante.

ri - al o, welch' süßes Glück! Ich muss! ich kann nicht mehr zu - rück!

Andante.

**GRÄFIN.** (für sich) *mf*

Hal welches Glück in ih - rem Blick; um - sonst be -

Mari-a! o, welch' sü - sses Glück! Ich muss! ich kann nicht mehr zu -



## MARIA. (für sich)

Weiht' ihm ein schön' Du - ka - ten -  
 schwor ich das Ge - schick! Ha! welches Glück in ih - rem Blick;  
 rück! Ich muss! ich kann nicht mehr zu - rück! Ma - ri - a! o, welch'süßes

stück, d'rum bringt Sanct Fri - dolin mir Glück; weih't ihm ein  
 umsonst be - schwor ich das Ge - schick, um - sonst beschwor ich das Ge - schick!  
 Glück! welch' sü - sses Glück! Ma - ri - a! ich kann nicht mehr zu -  
 FREIHERR. Stosst'

schön' Dukaten - stück, weih't ihm ein schön' Du - ka - ten - stück, d'rum  
 Ha! welch' Glück in ih - rem Blick; umsonst be - schwor  
 rück; welch' sü - sses Glück! ich kann nicht mehr zu - rück, ich  
 an! ent - schliesst Euch auf gut' Glück! Schön klang mir'

bringt Sanct Fridolin mir Glück; *p cresc.* weih' ihm ein schön' Du-  
 ich das Ge - schick! *p cresc.* Ha! welch' Glück in  
 kann nicht mehr zu - rück, — nicht mehr zu - rück! *p cresc.* Ma - ri - a!  
 Eu - er Pro - be - stück! *s* Schön klang mir *pp*  
 ka - ten - stück, *dim.* drum bringt Sanct Fri - do - lin mir  
 ih - rem Blick; umsonst be - schwor ich das Ge - schick, umsonst be - schwor ich das Ge -  
 o, welch' süs - ses Glück! Ma - ri - a! o, welch' süs - ses  
 Euer Pro - be - stück! Schön klang mir Euer Pro - be -  
 Glück, *pp* drum bringt Sanct Fri - do - lin mir Glück!  
 schick, um - sonst beschwor ich das Geschick! um - sonst! um - sonst!  
 Glück! welch' sü - - - sses Glück! *mf*  
 stück! Stosst an! entschliesst Euch auf gut' Glück! *pp*

Allegro.

Allegro moderato.

WERNER. *f*

Wohl, ed-ler Herr, ich geh' drauf

Allegro. Allegro moderato.

*un poco rit.*

MARIA. *f*

GRÄFIN. Ach! wel-ches O weh! o

ein, will Euer Schlosstrompe-ter sein, Schlag',

FREIHERR. *f*

*f sf p mf p mf*

Glück! er geht drauf ein, will un-ser Schlosstrom-pe-ter

weh! er geht drauf ein und will hier Schlosstrom-pe-ter sein!

ich geh' drauf ein, will Eu-er

jnn-ger Spielmann, nun drauf ein! sollst un-ser Schlosstrompeter

*f p*

sein, will un-ser Schlosstrompe-ter sein! Fort - an mit Leib und  
 O weh! o weh! er geht drauf ein! Das wird 'was Schönes  
 Schlosstrompe-ter sein, Eu-er Schlosstrom-peter sein! Fort - an mit Leib und  
 sein, sollst un-ser Schlosstrom - pe - ter sein! Fort - an

Le - ben nur uns al-lein er - ge - ben, nur uns al - lein er - ge -  
 ge - ben! was muss ich noch er - le - ben! Das wird 'was Schö - nes, das wird 'was  
 Le - ben nur Eurem Dienst er - ge - ben, nur Eu - rem Dienst er - ge -  
 mit Leib und Le - ben nur un - serm Dienst er - ge -

ben! Fort - an mit Leib und Le - ben nur uns al - lein er - ge - ben!  
 Schö - nes ge - ben, das wird 'was Schö - nes ge - ben!  
 ben! Fort - an mit Leib und Le - ben nur Eurem Dienst er - ge - ben!  
 ben! Fort - an mit Leib und Le - ben nur unserm Dienst er - ge - ben!

Heil dir, du hol - de Spielmanns - kunst, *p cresc.* zeig' uns von Neuem dei - ne Gunst;  
*mf cresc.*  
 O trauet nicht der Spielmanns - kunst, stets warb sie um der Frauen Gunst — und  
*p cresc.*  
 Heil dir, du hol - de Spielmanns - kunst, *p cresc.* zeig' uns von Neuem dei - ne Gunst;  
 Heil dir, du hol - de Spielmanns - kunst, zeig' uns von Neuem dei - ne Gunst;

Heil dir, du hol - de Spiel - manns - kunst, zeig' uns von Neu - em  
 wie einst bei uns Alten, wird sie's auch jetzt noch halten; und wie einst bei uns Alten, wird  
 Heil dir, du hol - de Spiel - manns - kunst, zeig' uns von Neu - em  
 Heil dir, du hol - de Spiel - manns - kunst, zeig' uns von Neu - em

dei - ne Gunst; im Schlosse hier, im al - ten, soll nun dein Zau - ber walten, — und  
*mf*  
 sie's auch jetzt noch halten; an al - lem Unglück, das geschah, trug stets die Schuld Fran Musika, trug  
 dei - ne Gunst; im Schlosse hier, im al - ten, soll nun dein Zau - ber walten, *p* und  
 dei - ne Gunst; im Schlosse hier, im al - ten, soll nun dein Zau - ber walten, *p* und

*cresc.*  
 wie-der tön' es fern und nah: Heil dir, Frau Mu - si -  
*cresc.*  
 stets die Schuld Frau Mu - si - ka! O trauet nicht der Spielmanns-  
*cresc.*  
 wie-der tön' es fern und nah: Heil dir, Frau Mu - si -  
*cresc.*  
 wie-der tön' es fern und nah: Heil dir, Frau Mu - si -

ka! Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si - ka! und wie - der  
 kunst, stets warb sie um der Frauen Gunst; o trauet nicht! - und wie eint bei uns  
 ka! Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si - ka! Heil dir,  
 ka! Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si - ka!

*mf cresc.*

tön' es - fern - und - nah: Heil dir, - Heil dir, Frau Mu - si -  
 Alten, wird sie's auch jetzt noch halten, wird sie's auch jetzt noch, auch jetzt noch  
 Heil dir, Frau Mu - si - ka! Heil dir, - Heil dir, Frau Mu - si -  
 Heil dir, Frau Mu - si - ka! wieder tön' es fern und nah: Heil dir, Frau Mu - si -

*de*  
♩

ka! Heil dir,  
halten; an allem Unglück, das geschah, trug stets die Schuld Frau Musi-ka, trug stets die

ka! Heil dir,  
ka! Heil dir,

*p* *f*

Heil dir, Frau Musi-ka!

Schuld, trug stets die Schuld Frau Musi-ka! an allem Unglück, das geschah, trug stets die Schuld Frau

Heil dir, Frau Musi-ka!

Heil dir, Frau Musi-ka!

*f* *r*

*ff* *Più mosso.*

Heil dir! Heil dir, Frau

Mu-si-ka, trug stets die Schuld Frau Mu-si-ka! O trauet nicht, trau-et

Heil dir! Heil dir, Heil dir, Frau

Heil dir! Heil dir, Heil dir, Frau

*f* *Più mosso.*

Mu - si - kal Heil dir, Frau Mu - si - kal Heil  
 nicht der Spielmanns - kunst, stets warb sie um der Frauen, um der Frauen Gunst; an  
 Mu - si - kal Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si - kal Heil  
 Mu - si - kal Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si - kal Heil

dir! Heil dir! Heil dir!  
 al-lem Unglück, das geschah, trug stets die Schuld Frau Mu - si - kal  
 dir! Heil dir! Heil! Heil dir!  
 dir! Heil dir! Heil dir!

(Der Freiherr und Werner stossen an und trinken.) (Vorhang fällt rasch.)  
 (Die Gräfin schlägt die Hände über dem Kopf zusammen.)

*Ende des 1. Actes.*



## ACT II.

SCENE: Grosser, von blühenden Kastanienbäumen beschatteter Platz  
im Garten des freiherrlichen Schlosses.

## Nº 15. Recitativ und Lied.

Con moto.

PIANO.

(Vorhang auf.) (Werner sitzt componirend am Tische in der Laube)

WERNER. (schreibend)

So wird es recht! — nur wei-ter

dolce

so — und rasch auch nie-der-ge-schrie-ben; aus je-der No-te er -

kenn'ich frohdas Lied von mei - nem Lie - ben.

(legt die Feder nieder) **Lied.**  
(er präludirt auf der Laute)

Am U-fer blies ich ein lu-stig Stück,

wie klang die al-te Trom-pe - te hell in den Sturm, der das Ge-

tön zum Her-renschloss ver - weh - - te.

*p* (misterioso)  
Die Was-serfrau im tie-fenGrund hört Sturm und Tö - ne rau-schen, sie steigt her-auf,

*dolce*

neu-gie-rig will die Tö-ne sie er-lau-schen. Und als sie wieder hin-

(ebenso)

ab getaucht — (NB: Er schüttelt mit dem Kopf, da ihm diese Stelle noch nicht gefällt.) Und als sie wieder hin-ab getaucht — Das

will mir noch nicht klingen; muss die Ae-cor-de gleich ein-mal in an-dre La-ge bringen. (Folge)

(schreibt wieder) (legt die Feder nieder)

Und als sie wieder hin - ab ge-taucht, er-zählt sie den Fi-schen mit

La - chen: „O Rheineskinder, man er-lebt doch son-der-bar-fi-che Sa - chen! Sitzt

o - ben Ei - ner im Re - gen - sturm, was glaubt ihr, dass er trie - be? Bläst

im - mer - zu das - sel - be Lied, das Lied von sei - ner Lie - be, bläst im - mer - zu das -

sel - be Lied, das Lied von sei - ner Lie - be."

*p.* *p.* *p.* *p.*

*dolce*

*p.* *pp.*

## Nº 16. Recitativ, Duettino und Lied.

Allegretto.

CONRADIN. (kommt durch den Garten)

Was solch' Landsknechts - mu - si - cus selbst noch als E - me - ri - tus für die

Mensch - heit lei - - - sten muss!

*p.* *p cresc.* *ff.*

(beim Strich) **WERNER.**  
Guten

## Più mosso.

Plä - tze schmücken, Fah-nen pu-tzen und das Volk zurechte

*mf* *p*

stu - - tzen. In-vi-ti-ren, ein-stu-di-ren und da-bei den Wein pro-bi-ren,

*mf*

ob er sich auch trin-ken lässt. — Oh - ne mich gäb's gar kein Fest! — Gu-ten

*f* *a tempo rit.* *a tempo* *WERNER. = de*

*mf* *a tempo rit.* *a tempo sf*

(zerstreut) CONRADIN.

Mor-gen, Con-ra-din! Sag, mein Freund, wo willst du hin? Siehst du's denn nicht?

*pp* *p* *mf* *p*

ich will in's Schloss, vom gnäd'gen Herrn — für un-ser'n Tross — beim Wie-genfest nach

*p cresc.*

rhein' - - - - - schen Sit - - - - - ten - - - - - den Wein, - - - - - den Wein - - - - - zum

*mf* *p cresc.*

Mai - fest zu er - bit - ten, das er mit Spie - len man - cher - lei uns hier all - jähr - lich

*mf* *p* *mf*

WERNER.  
(träumerisch) Langsamer.

fei - ern lässt. Ach ja, - - - - - heut' ist der er - ste Mai - und uns' - res Herrn Ge - burts - tags -

CONRADIN.

fest. - - - - - Mir scheint, - - - - - du bist hier so be - glückt, - - - - - dass du - - - - - der

*pp* *dolce* *p*

gan - zen, der gan - zen Welt ent - rückt! - - - - - Die

*mf* *pp*

Fa - ma sagt, du sei'st ver - liebt! — Ja, Freund, wer in so jun-gen Jah-ren den

*fp* *p* *dolce* *p*

Schö-nen Lauten-stunden giebt, muss da-bei sehr — sein Herz — be-wah - ren.

*pp*

WERNER.

Geh', Con-ra-din, du hast gut scher-zen mit dei-nem längst ver - dorr - ten

*f* *pp*

CONRADIN. (emporfahrend)

vi-

Her-zen. Mein Herz ver - dorrt? Ei, sapper-ment! das sagt nur Ei-ner, der's nicht

kennt. — Mich, den Trompe-ter Con-ra-din, nennt ganz Säk-kingen

*pp cresc.* *p*

8048

„Im - mergrün“ und glaub's, mit manchem jun - gen Herrn tausch' ich noch heu - te, Freund, nicht gern, zu -

*p* *pp*

mal mit sol - chem Lie - bes - rit - ter, der drein schaut wie das Leid so - bit - ter.

*rit.* *rit.*

*a tempo* Da sieh' mich al - ten Landsknecht an, vom Kopf zum Fuss ein ganzer Mann!

*kennt.*  
*= de* (beim Strich:)

*f a tempo* *p* *mf* *rit.*

WERNER.

Freund, an - dre Zei - ten, an - dre Lie - der! Einst scherz' auch ich wie du jetzt wie - der;

*pp*

weiss ich nur erst gewiss und klar, — ob mei - ne schönste Hoff - nung wahr!

*ten.* *colla voce* *p dim.* *pp*



# Lied. Andantino.

(träumerisch, in Erinnerung versunken)

*cresc.*

Als ich zum ersten-mal dich sah, ver-stummt' meine Wor-te, es lö-ste all' mein

*dolce* *p* *cresc.*

Den-kens ich in schwellende Ae-cor-de. Drum steh' ich arm' Trompe-terlein musi-

*f* *mf* *pp*

*rit.* **Tempo I.**

ci-rend auf dem Ra-sen, kann dir nicht sa-gen, was ich will, kann mei-ne Lieb' nur bla-sen, kann

*rit.* *p* *mf*

**CONRADIN.**

dir nicht sa-gen, was ich will, kann meine Lieb' nur bla-sen! Da

*mf* *colla voce* *f* *p*

**Allegretto.**

schla-ge ja das Wetter-dreins! leuchtet doch wohl Je-dem ein, wenn's Feu-er brennt, dann schlägt es

*f* *mf* *p* *mf* *cresc.*

WER-

Flammen. Bist mit dem schönen Schlossfräulein doch nun schon manchen Tag zu - sammen. Ge-

*f* *p* *pp* *dolce*

NER.

(ironico)

wiss! doch nie sind wir al - lein! ——— denn ih - re gnä - dig - ste Frau Ba - - se steckt

CONRADIN.

WERNER.

hier in Al - les ih - re Na - - sel! (Die) Al - te, Freund? Da muss ich lachen! Darf

*vi=*

Meno mosso.

(unwillig)

ich das Fräulein zur Stun - de er - war - ten, bleibt die — da - bei in Zimmer und Garten —

*dolce*

=de

CONRADIN.

dort kommt sie schon wie - der.... Lass' mich ——— nur ma - chen!

## Nº 17. Quartett. (Die Lautenstunde)

Allegro.

MARIA. (zu Werner)

(Maria und die Gräfin treten auf.) Ihr habt ge-wiss schon

mein geharrt, ver-zeiht, dass es so lan-ge ward!

Habt Ihr mir auch, wie Ihr's ver-sprach't, ein hü-b-sches, neues Lied er-dacht?

WERNER. (reicht ihr das Notenblatt)

Hier, Fräu-lein, ist's — doch nicht ganz fer-tig, Freund Con-ra-din hat mich ge-

stört! Dess war ich wahrlich nicht ge-wür-tig — Die Ausred' ist doch un-er-

MARIA.

hört! Er meint, solch al-ter Landsknechtrock trägt Al-les, wie ein Sün-denbock. Ge-

*acresc.*

(die sich inzwischen in das Notenblatt vertieft hat)  
*un poco meno mosso*

**Con moto.**

ra-de so ist es ge-we-sen, wie hier im ersten Vers zu le-sen!

*mf*

(vom Notenblatte singend)

(für sich)  
*pp parlando*

Am U-fer blies ich ein lu-stig's Stück, - (So ist es ge-we-sen!) Wie

*p* *mf*

(vom Notenblatte singend)

*cresc.*

klang die al-te Trom-pe-te hell in den Sturm, der das Ge-tön zum

*cresc.*

GRÄFIN. (nimmt ihr das Notenblatt aus der Hand)

(nachdem sie in's Blatt geblickt hat)

Herrenschlossverweh-te. Zeig' her und lass' mich auch mit le-sen! Ei, sieh!

*dim.* *f* *mf* *p* *f*

(lesend) (zu Werner)

Das ist mir doch zu bunt! „Die Was-ser-frau im tie-fen Grund“ Meint Er, dass ich wohl die ge-

(aus dem Notenblatte vortragend)

wesen? „Die Wasserfrau im tie-fen Grund hört Sturm und Tö-ne rau-schen, sie steigt herauf,

dolce (zu Werner)

neugie-rig will die Tö-ne sie er-lau-schen.“ Ich wür'herauf gestie-gen? ich? So-gar

Bewegter.

neugie-rig nennt er mich? Das ist doch wirklich fürchterlich! Ge-

lauscht soll ich ha-ben? was fällt ihm ein? ich mi-sche mich nie in Fremdes hinein! —

CONRADIN. (mit Humor)

's ist wahr! was machst du für Ge-schich - ten, Freund Werner! sieh' das kommt vom

*p dolce* *p*

GRÄFIN. (immer noch in das Notenblatt vertieft)

(liest weiter) *Tempo I.*

Dichten! Es ist auf mich gemünzt, man braucht mit halbem Aug' nur hinzusehen. Und als sie wieder hin-

*p* *pp* *pp* *rit.*

CONRADIN. (Die Gräfin wirft das Notenblatt ärgerlich auf den Tisch)

(Maria hat sich inzwischen in die Laube gesetzt und beginnt aus dem Notenblatt auf der Laute zu spielen.)

ab getaucht! Wer weiss, was da erst noch ge-sche - - hen! Ja, Ihr habt recht - es ist ganz

*mf* *p*

(Werner, dicht neben ihr, unterweist sie darin.)

klar, dass mehr als rücksichts-los es war, was von der Wasser-frau er schrieb - ganz unerhört-

*mf* *f*

doch zürnt ihm nicht. Er ist 'mal solch ein Bö-sewicht! (Conradin sucht sich zwischen Werner und Maria und die Gräfin zu stellen.)

*p* *mf* *mf*

=de

Frau Grä-fin, thut es mir zu Lieb' und bit-tet un - sern Herrn von mir, den

*dolce*

Wein zum Fest uns zu ge - wä - ren, den Wein zum Fest uns zu ge - wä - ren.

GRÄFIN. (vornehm und kurz)

Den kann Er selbst von ihm be-geh-ren! hab'kei-ne Zeit! ich bleibe hier!

*p* *pp* *perdendosi*

## Allegro moderato.

CONRADIN.

(über die Freitreppe ab in's Schloss)

Nun, wenn es sein muss! mei - net-we-gen!

*mf* *p* *mf*

MARIA. (sotto voce)

Ach, wie käm' es uns ge - le - gen, wick' die Al - te jetzt vom Pla - tze,

GRÄFIN. (sotto voce)

Wohl wär' ih-nen das ge - le - gen, wick' ich plötz-lich hier vom Pla-tze, wick' ich plötz-lich

WERNER. (sotto voce)

Ach, wie käm' es uns ge - le - gen, wick' die

*p*

jetzt vom Pla-tze; doch sie denkt wohl  
 hier vom Pla-tze; doch was tha - ten  
 Al-te, wich'die Al-te jetzt vom Pla - tze; doch sie denkt wohl an die

an die Mäu - se, als spa-zieren ging, als spa-zie-renging die Ka - - tze:  
 einst die Mäu - se, als spa-zieren ging die Ka - - tze:  
 Mäu - se, als spa-zieren ging die Ka - tze, als spa - zieren ging die Katze:

**Tempo di Walza.**

Sie tanzten und  
 Sie tanz - ten und spran - - gen, juch-hei - -  
 Tempo di Walza.



*p cresc.*

sprangen, juch-hei-ten und san-gen, und lieb-ten sich, sie lieb-ten sich, und üb-ten

*p cresc.*

ten und san-gen, und lieb-ten sich,

*p cresc.*

sich im Küs-sen, und üb-ten sich im

und üb-ten sich im Küs-sen,

Küs-sen.

*p*

CONRADIN. (erscheint wieder in der Thür)

GRÄFIN.

Ach, gnäd'ge Grä-fin, hört: der Herr nach Euch be - gehrt! Nach mir? —

(für sich) (zu Conradin)  
Nein, nicht um's Le - ben möcht' ich mich weg-be-ge-ben Ha-be je-tzo kei-ne Zeit!

(Conradin ab)

MARIA.

GRÄFIN. (für sich)

Das thut uns wirk-lich leid! Diese Männer, diese Männer sind doch kei-ne Men-schen-  
WERNER.

kenner! trau-en solchen jungen Leuten heut-zu-ta-ge viel zu viel, viel — zu

(zu Werner)

*un poco rit. a tempo poco a poco cresc.*

viell — Apropos, Herr Schlossstrompe - ter, muss beim Un-terricht denn je - der  
*a tempo*  
*pp colla voce* *pp poco a poco cresc.*

*un poco accel.*

Lehrer gar so dicht und nah' si-tzen bei der Schül-rin da? Ja, Frau Grä-fin, das muss je-

*colla voce*

*a tempo*

CONRADIN. (bei Seite)

der, sonst giebt's keine Har-mo-niel Gott sei Dank, jetzt hab' ich sie! Frau

*pp*

*mf* *f*

Grä-fin, der Herr lässt Euch bit-ten, da-bei zu sein, wenn wird die Bü-tten uns-füllen im

*mf* *p* *pp*

Keller mit Muska-teller, denn nicht al-lein lässt er uns ein, Ihr

GRÄFIN.

wisst, es ist sein Lieb-lings-wein! Ich? ich? ich? das ist doch är-gerlich!

*f* *p*

MARIA. *p* (*sotto voce*)  
 GRÄFIN. Ei, das kam uns recht ge - le - gen,  
 WERNER. *p* Das kommt ih-nen wohl ge - le - gen, muss nun doch noch  
 CONRADIN. *p* (*sotto voce*) Ei, das kam uns recht ge - le - gen,  
 (*sotto voce*)

nun muss doch sie noch vom Pla-tze, noch vom Pla-tze;  
 hier vom Pla-tze, muss nun doch noch hier vom Pla-tze;  
 nun muss, nun muss doch sie noch vom Pla-tze;  
 nun muss doch sie noch vom Pla-tze;

ach! wie freu-ten sich die Mäu - se, als al-lein sie  
 will mich auf die Lau-er le - - - gen, wie beim Mäu-se-  
 ach! wie freu-ten sich die Mäu - se, als al-lein sie liess die  
 wie freu-ten sich die Mäu-se,

## Tempo di Walza.

liess, als al-lein sie liess die Ka - - - tze:  
fang die Ka - - - tze:  
Ka - tze, als al-lein sie liess die Ka - tze:  
als al-lein sie liess die Katze: **Tempo di Walza.**

Sie tanzten und sprangen, juch-  
Sie tanz - - ten und spran - - - gen, juch-hei - - ten und  
Sie tanz - ten und sprangen, juch-hei - - ten und

hei-ten und sangen, und *cresc.* lieb - ten sich, sie lieb - - ten sich, und üb - ten  
san - gen, und lieb - - - ten sich,  
san - gen, und lieb - ten sich,  
*p cresc.*

sich im Küssen, und übten sich im  
und übten sich im Küssen, und übten sich im  
sie liebten sich

Küssen.  
(Gräfin und Conradin ab.)  
Küssen.

*dolce*

## Nº 18. Liebesduett.

Allegro appassionato. MARIA.

Gott sei ge-dankt! — wir sind al-lein, al-

WERNER.

*f cresc.*

*p rit.*

*un poco meno mosso*

lein!

*dolce*

Al-lein — zum er-stenmal mit un-sern

*pp*

*dim.*

*dolce*

*dolce*

Al-lein — zum er-stenmal mit un-sern Träu-men!

Träu-men!

Hier, — unter die-sen grü-nen Bäu-men zum er-sten-

Hier, — unter die-sen grü-nen Bäumen zum er-stenmal al-

*pp*

*cresc.*

*rit. a tempo*

mal al - lein, al - lein! zum er - stenmal al - lein!

*rit. a tempo*

lein, zum er - stenmal al - lein! zum

*rit. a tempo*

*p pp*

*p pp*

*rall.* al - lein, al - lein!

er - stenmal al - lein!

*dim. pp espress.*

**Con moto.**

Scheinst du nicht hei - sser, Got - tes - son - ne? *cresc.* Ach! warst du je - mals

Lachst du nicht blau - er, Him - mels - zeit? *cresc.*

*cresc.*

*f* so voll Won - ne, du blü - thenwei - sse Frühlings - welt? *p*

Der Blu - menGeist und neu - es *pp*



*p* neu-es Le - ben, des Mai - en Duft, des Lenzes We - ben, *dolciss.* was  
Le - ben, des Lenzes We - ben,

dort so süß die Bie - nen sau - gen aus  
*pp* was dort so süß die Bie - - nen san - gen  
*ppp*

blü - hendem Ka - sta - nienzweig,  
aus blü - hendem Ka - - - sta - nien - zweig, *p*

*f* *espansivo* lacht mir aus dei - nen hol - den Au - gon und macht mich un - er -  
*espansivo* und macht mich un - er -  
*cresc.*

*rit.* *a tempo*  
*cresc.*

mess-lich reich, lacht mir aus dei-nen hol - den — An - gen und

*rit.* *a tempo*  
*cresc.*

lacht mir aus dei - nen

macht mich un - er-mess-lich reich! —

*dim.* *pp* *rall.*

## Andante con moto.

Gott sei Dank, Herr Wer - ner, lun - ge wa - ren Bei - de wir bewacht, doch zu

*pp*

je - der Stun - de hab' ich tren-lich nur an Euch ge - dacht; seit ich Euch beim

Fe - ste fand, war mein Herz Euch zu ge - wandt; könnt's wohl in den Augen le - sen, was Ihr

*pp*

mir seit-dem ge - we - sen: Le - ben, Lie - be, Glück und Traum — ach, die Wonne

WERNER.

fass' ich kaum! Als ich zum er - sten - mal dich sah, es

war am sechsten Mär - ze, da fuhr ein Blitz aus blauer Luft ver - sengend in mein

Her - ze. Hat All' verbrannt, was drinnen stand, es

ist mir Nichts ge - blie - ben, doch e - pheu - gleich wächst aus dem Schutt der

Na-me mei - ner Lie - ben.

MARIA.  
Meinst du

*fp colla voce* *p*

mei - nen Na - men, Wer - ner?

WERNER.  
Ja, er klingt mir wie Ge - sang: Bald nah, ganz nah, bald

*pp* *sf* *p*

ern und ferner, hin - tönend wie der Glo-cken Klang. Der Him-mel thut sich auf, die

*pp* *mf* *sf*

Er - de wird, Hol - de, mir zum Pa - ra - dies, Ma - ri - al ja noch ster - bend wer - de ich

*sf*

ru - fen dei - nen Namen süß: Ma - ri - a, o Ma - ri - al

*sf*

GRÄFIN. (ruft aus der Kellerthür)

MARIA. GRÄFIN.

Ma - ri - a! Bäs - chen! Hör' euch gar nicht mu - si - ci - ren!

*pp* *mf*

MARIA. (schelmisch)

Bin ge - ra - de beim Pau - si - ren — lau - ter lan - ge, schö - ne — Pau - sen.

*p*

GRÄFIN.

Ja, das hör' ich, Kind, mit Grau - - - sen — wart', ich komme gleich zu - rück! (verschwindet im Keller)

(Maria greift einige Accorde auf der Laute.)

*mf* *f*

(Eine Deputation Hauensteiner Bauern kommt von links her und begiebt sich, lebhaft unter sich gestikulirend, in's Schloss.)

MARIA.

Ach, das wär' ein kur - zes Glück! Seht, vor - ü -

WERNER.

*pp*

zog das Wetter, und es rauscht der Mor - - gen - wind wie zur

*mf* *pp*

Mah - - - nung durch die Blät - - - ter: dass al - lein wir wie - der sind.

Nun soll sie uns nicht mehr stö - ren, wol - len uns - nur

*colla voce*

(Sie macht die Kellerthür leise zu.) WERNER.

an - - - ge - hö - - - ren! Fräu - lein, Fräulein! welch Be - ginnen!

*rall.* *string.* *a tempo* *string.* *rall.* *pp dolce* *mf*

(giebt ihr die Laute)

Nein, da gilt's auf List zu sin - nen! Lasst die Lau - te wei - ter klin - gen; was wir

*a tempo* *a tempo* *p* *mf*

plaudern, lasst uns singen, dann wird Bäs - chen nim - mer spü - ren, wie so süß wir mu - si - ciren.

*p.* *dolce* *p.* *p.* *p.*



## Con moto.

MARIA. (zur Laute)

All' mein Lie-ben, all' mein Den-ken weht durch dei - ne

Lie - der nur! Darf ich mich in die ver-senken, folg' ich eig'ner Lie-be Spur,

denn es strahlt wie Mor-gen - rö - the je - des lie - be Wort mich an,

süss, wie ei - ne Hir - ten - flö - te klingt dein Lied mir, trau - ter Mann! —

All' mein Lieben, all' mein Denken weht durch dei - - ne Lie - der nur!

Darf ich mich in die ver-senken, folg' ich eig' - ner Lie - be Spur.

WERNER. MARIA.

Wär' es mög-lich, o Ma - ri - a? Lieb-test mich in meiner Kunst? Ich

*mf*

*langsamer*

lie - be dich von ganzem Her - zen, nicht, wie du glaubst, nur dei-ne Kunst-ich

WERNER. *p*

Welch' Glück, Ma - ri - a! welche

*sf* *p*

lie - be dich in Lust und Schmerzen, aus tief-ster See - le lieb' ich dich!

Gunst! Du wä-rest mein? du lieb - test mich? Ach!

*rit. a tempo* *rit. a tempo f*

*colla voce* *colla voce a tempo*



*appassionato*

sterb' ich jetzt voll Won-ne-be-ben, sag' o-der ist das

**Più mosso.****MARIA.**

nun erst Le-ben? Le-ben ist es und Ent-zü-cken! Komm', Gelieb-ter,

(Sie bricht eine Blüthe vom Zweig und schmückt Werner damit.)

*mf meno mosso***Tempo I.**

lass' dich schmücken; denn für uns're Lie-be giebt es doch nur ew'ges Blüh'n und Grü-nen: Bist vom er-sten

Au-genbli-cke mir ein Früh-lingsgott er-schie-nen. Wie ist's

möglich, theurer Mann, dass man so sich lie-ben kann!

MARIA. *f con passione*

WERNER. *f con passione*

*mf cresc. ed accelerando*

*mf con passione*

lieben und ge-liebt zu sein, so mit gan-zer See-le lie-ben, das ist Se-lig-keit, ist

das ist

Se - - lig-keit, das ist Se - - lig-keit, ist Se - lig-keit allein!

Se-lig-keit al-lein, das ist Se-lig-keit, ist Se - lig-keit allein!

*dim.*

*p* Das al-lein ist Glück, ist Le-ben, *mf* spricht das Herz mit Won-ne-be-ben:

*p* spricht das Herz mit Wonne-be-ben:

*pp* *f* *p*

*pp* *cresc.* *rit.*

dein, Ge-lieb-ter, e-wig, e-wig dein! dein, e-wig dein!

*pp* *cresc.* *rit.*

dein, Ge-lieb-te, e-wig, e-wig dein! dein, e-wig dein, dein!

*pp* *sf cresc.* *sf rit.*

*a tempo*

So unendlich heiss zu lie-ben, lie-ben und geliebt zu sein, so mit gan-zer See-le lie-ben,

*a tempo*

*a tempo* *per cresc.* *sf*

*mf* *Mf*

das ist Se-lig-keit al-lein, das ist Se-lig-keit al-lein! Das al-lein ist

*mf*

das ist Se-lig-keit al-lein, ist Se-lig-keit al-lein! Das al-lein ist

*p* *sf* *f*

*mf*

Glück, ist Le-ben, das ist Se-lig-keit al-lein, spricht das Herz mit

*mf*

Glück, ist Le-ben, das ist Se-lig-keit al-lein, spricht das

Più mosso.

*p* *rit.* *f*

Won-ne-be-ben: dein, Ge-lieb-ter, e-wig dein! spricht das Herz mit

Herz mit Won-ne-be-ben: dein, Ge-lieb-te, e-wig dein! spricht das Herz mit

*pp* *rit.* *f*

*f* *un poco ritard.* *a tempo* *pp*

Won-ne-be-ben: dein, Ge-lieb-ter, e-wig dein! dein, Ge-

*sf un poco ritard.* *pp*

Won-ne-be-ben: dein, Ge-lieb-te, e-wig dein! dein, Ge-lieb-te,

*un poco ritard.* *a tempo* *pp*

*cresc.* *f* *rit.* *Etwas langsamer.*

lieb-ter, ewig dein! dein, Gelieb-ter, e-wig dein! (Kuss, Umarmung.)

*cresc.* *rit.*

e-wig dein! dein, Gelieb-te, e-wig dein!

*cresc.* *p*

*pp*

N<sup>o</sup> 19. Doppel - Ensemble.

Allegro.

GRÄFIN.

CONRADIN.

Zu Hil - fe! zu Hil - fe! was muss ich seh'n! Ja, Un - ge - heu' - res

Leggiero.

CONRADIN.

GRÄFIN.

ist ge - schehn! Mei - ne Nich - te ein Trom - pe - ter! Gnä - digsteglaubt mir! nicht

Je - der küsst so süß, wie ein Trom - pe - ter.

Allegro.

GRÄFIN. (wüthend gegen Conradin)

Ich er - lag nur Sei - ner List! und die Nich - te, die vergisst, dass sie E - delfräulein ist, -

MARIA. (verlegen)

soll es schwer mir bü - ssen! Lie - bes Bäs - chen..

GRÄFIN.

187  
MARIA. (schelmisch)

Lass' dein Näs - chen künf-tig mir von sol - chen Din-gen! Es ge-

Grazioso.

WERNER u. CONRADIN.

hör - te ja - zum Sin-gen! Frei-lich! Das ge - hört zum Sin-gen!

Allegro di molto.

GRÄFIN. Das wird mir denn doch zu toll, - und ich wer-de nichts ver-schwei-gen.

MARIA.

WERNER.

CONRADIN.

FREIHERR. War-tet nur, mein Ei - dam soll

TENORI I. II.

(Eine Deputation Hauensteiner Bauern.)

BASSI I. II.

Allegro di molto.

PIANO.

War-tet nur, mein Schwa - ger soll euch die Lehrmetho-de zei - gen!

euch die Herren-rechte zei - gen!

*mf unis.*  
Nicht die Steu - er, nicht der Zoll auf dem Rhein ist Eu - er ei-gen!

*mf*

Nein solch' ei-ne wicht'ge Sa-che nimmer sich verschweigen lässt!

Nur nicht jetzt gleich, lie - bes Bäschen! neh - met Rück - sicht auf sein Fest!

Nur nicht jetzt gleich, gnäd' - ge Grä-fin! nehmt doch Rück - sicht auf sein Fest!

*f*  
Mit Kar -

Ich wer-de nichts verschweigen, mein Schwager soll's euch  
Nur nicht jetzt gleich, liebes Bäs - chen!  
Nur nicht jetzt gleich, gnäd'ge Grä - fin!  
thaunen werd' ich füt - tern den, der mir mein Recht nicht lässt!

zei-gen! Nein, solch eine wicht'ge Sache nimmt sich ver-  
neh - met Rücksicht, nehmet Rücksicht auf sein Fest!  
nehmt doch Rücksicht auf sein Fest!  
Dann fällt uns' - rer Bau - ern - ra - che die - ses stol - ze Her - rennest!



schwei - - gen, nim - mer sich ver - schwei-gen lässt!

Nur nicht jetzt gleich, lie - bes Bäs - chen! neh - met Rücksicht auf sein

Nur nicht jetzt gleich, gnäd' - ge Grä - fin!

Nur nicht jetzt gleich, gnäd' - ge Grä - fin! nehmt doch Rücksicht auf sein

Mit Kar - thou - nen werd' ich

ri=

Nein, solch ei - newicht'ge Sa - che nimmer sich verschweigen

Fest! A - ber Bäschen!

Fest!

füt - tern den, der mir mein Recht nicht lässt, der mir mein Recht nicht

Dann fällt unsrer Bauern-ra-che

lässt! Sol-che Spässchen muss ich, Kind, mir sehr ver-bit-ten, pas-sen nicht in uns-re  
A-ber Bäschen!

lässt!  
die-ses stol-ze Her-rennest!

Sit-ten! Wasch in Unschuld mei-ne Hän-del! 's hat sein  
Wascht in Unschuld Eu-re Hände! macht ein  
Wascht in Unschuld Eu-re  
Fort, ihr Bau-ern!  
Prüft die Man-ern, Eu-re Tho-re lässt ver-  
s. z.

En-de'shat sein En-de! Wasch' in Un - schuld mei - ne Hän - de!

En - de! macht ein En - de!

Hän - de! macht ein En - de!

Fort. ihr Bau - ern!

git - tern! Wie den Knechten, geht's den Rit-tern!

'shat sein En - de! War - tet nur, mein

macht ein En - de! Wascht in Un - schuld

macht ein En - de! macht

macht ein

Fallt ihr ih - nen

fal - len sie in uns're Hän - de, ist's ihr En-de!

Schwa - ger soll euch die Lehrmetho-de zei - gen! Wartet nur, mein Schwa - ger —  
 Eu - re Hän - delmacht ein En - de! Liebes Bäschen! nehmet Rücksicht  
 ein En - de! Gnäd'ge Grä - fin! nehmt doch Rücksicht  
 En - del macht ein En - de!  
 in die Hän - de, ist's eur En - de!

Fal - len sie in uns' - re Hän - de,

**Più mosso.**

soll euch die Lehrmetho-de zei - gen! Das wird mir denndoch zu toll, — und ich  
 auf sein Fest! Nur nicht jetzt gleich, lie - bes  
 auf sein Fest! Nur nicht jetzt gleich,  
 Mit Kar - thou-nen werd' ich füt - tern  
 ist's ihr En - de, ist's ihr En - de,

**Più mosso.**

wer-de nichts ver - schweigen; nein! nein! wer - de nichts ver -  
 Bäs - chen! neh-met Rücksicht auf sein Fest! neh - met Rücksicht  
 gnäd' - ge Grä - fin! nehmt doch Rücksicht  
 den, der mir mein Recht nicht lässt! Fort, fort, ihr  
 ist's ihr En - de! Dann fällt uns' - rer Bau - ern - ra - che die - ses stol - ze

schwei - gen! War - tet nur, mein Schwa - ger, mein Schwa - ger soll  
 auf sein Fest! Nur nicht jetzt gleich, lie - bes Bäs - chen! nur nicht jetzt gleich!  
 auf sein Fest! Nur nicht jetzt gleich, nur nicht jetzt gleich, gnäd' - ge  
 Bau - ern! Mit Kar - thau - nen werd' ich füt - tern den, der mir mein  
 Her-ren-nest! Dann fällt uns' - rer Bau - ern - ra - che die - ses stol - ze

*mf cresc.*

-de

*stringendo*

euch die Lehrmetho-de (zei - - gen!) Nein, solch' ei-ne wicht'-ge Sa - che

neh - met Rücksicht auf sein Fest! neh - met Rücksicht auf sein

Grä - fin! nehmt doch Rück - sicht

Recht nicht lässt! (mir mein Recht nicht lässt!) Fort, ihr Bauern! fort! fort!

Her - ren - nest!

*stringendo*

*-de stringendo*

*mf cresc.*

nim - mer sich verschweigen lässt! Nein, solch' ei-ne wicht'-ge Sa - che nim-mer sich ver -

Fest! neh - met Rück - sicht, lie - bes Bäs - chen! neh-met Rück-sicht

auf sein Fest! gnäd'-ge Grä - fin, nehmt doch Rück - sicht, nehmt doch Rücksicht

Fort, ihr Bauern! Fallt ihr ih-nen in die Hän - de, ist's eu'r En - de,

Wie den Knech - ten, geht's den Rit-tern! fal-len sie in uns're Hän-de, ist's ihr En - del

schwei - gen lässt, nim - mer sich ver - schweigen, nimmer sich verschweigen  
 auf sein Fest, auf sein Fest, auf sein  
 auf sein Fest, auf sein Fest! nehmt doch Rücksicht auf sein  
 eu - er En-delfallt ihr ih - nen in die Hän-de, ist's eu'r En -  
 fal - len sie in uns're Hän - de, ist's ihr En -

lässt!  
 Fest!  
 Fest!  
 del  
 del (Bauern ab.)

## Nº 20. Quintett.

Allegro di molto.

ri =  
θ

GRÄFIN.

Achl was musste hier pas-si-ren, Schwager, ich war nicht dranschuld!

MARIA.

WERNER.

CONRADIN.

FREIHERR.

Ed-ler Herr, wir gratu-

Allegro di molto.

PIANO.

Jun - ges Volk will

Va - terchen, wir gra-tu - li - ren und er-bit-ten dei-ne Huld!

li - ren und er-bit-ten Eu-re Huld!

stets bewacht sein, hab' Euch oft ge - nug ge-warnt!

Schwa-ger!

Magst mit Se-gen reich be-dacht sein,

Mögt mit Se-gen reich be-



Schwa - ger!

nie vom Missgeschick um-garnt!

dacht sein, nie vom Missgeschick um-garnt!

Dank' euch, dank' euch, dank' für so viel Se-gen,

Ach! was muss-te hier pas-si-ren, ach! ach! Schwa-ger, ich war

Vä - terchen!

Ed - ler Herr!

Freud' und Glückwunsch al - ler - we - gen

nicht dran schuld! Ach! was muss-te hier passi - ren,

Vä - terchen, wir gra - tu - li - ren und er - bit - ten dei - ne

Ed - ler Herr, wir gra - tu - li - ren und er - bit - ten Eu - re

dank Euch dank Euch!

Schwa-ger, ich war nicht dran schuld! ich war nicht dran schuld!

Huld! Magst mit Se - gen reich be - dacht sein,

Huld! Mögt mit Se - - gen

Dank' für so viel Se - gen! Dank' euch!

Jun - ges Volk will stets bewacht sein, hab' Euch oft ge - nug ge - warnt!

nie vom Missgeschick um - garnt!

reich be - dacht sein, nie vom Missgeschick um - garnt!

*ff* Dank' euch! Freud und Glückwunsch al - ler - wegen!

Schwa-ger, ich war nicht dran schuld! Ach! was musste hier pas - si - ren, Schwager,

Vä - terchen, wir grä - tu - li - ren

Ed - ler Herr, wir grä - tu - li - ren

Dank' für so viel Se - gen,

ich war nicht dranschuld! ich war nicht dranschuld!

und er-bit-ten dei-ne Huld!

und er-bitten Eu-re Huld!

Freud'und Glückwunsch al-ler-wegen! Doch des Schnatterns und Sal-batens ist es

**ruhiger** wahrlich nungenuß— werde selbst ja nicht drausklug!

**agitato** GRAFIN. (ganz echaufft) Schwa-ger, ach! ein Ner-venschlag

trifft mich noch diesen Tag!

Schreck-li-ches hab' ich ge-se-hen!

**FREIHERR.** Nun, was ist denn ge-sche-hen?

**GRAFIN.** (auf Werner zeigend) Der dort so ver-we-gen ist, dass er Eu-re Tochter

FREIHERR. (wie erstarrt)

küsst! Der Trom - pe - ter? Donnerwetter!

Hat wohl Fie - ber in sei-nem Kopf?

Schütt' er sich drüber'nem Was - sertopf - si-cherlich dann fühlt er sich

ab - gekühlt! Herr O - berst! Spott ver - dien' ich nicht! Nein, Va - ter,

FREIHERR.

Spott verdient er nicht! Meint ihr? Nun, so sag'ich's schlicht: Of - fenheit ist meine

CONRADIN.

Nein, wahrlich Spott verdient er nicht!

Pflicht: Seid zu spät da-zu ge - kommen!

(mit Bedeutung)  
Hab mir ei - nen Schwiegersohn schon aus meinem Stand ge - nom - men\_ und

der wird noch heu - te kom - men!

Auch für Euch, Frau Schwä - ge - rin, hab' ich ei - ne Freud' im Sinn.

(zu Werner, scharf)  
Bleibe Je - der bei - sei - ner Art: Trom - pe - ter, wer Trom - pe - ter ward!

Andante.

MARIA.

Wie? was hör' ich? Einem

An - derh wär' ich, Va - ter, zu - ge - dacht? Werner soll - te fern - hin wan - dern, wo mein Aug' ihm

nicht - mehr lacht, - - - - - nim - mer, nim - mer ihn der

WERNER.

Wie? was hör' ich? Ei - nem An - derh wär' Ma - ri - a zu - ge -

Schim - mer treuer Lie - be, ihn der Schimmer treu - er Lie - - be

dacht? Ruh - los sollt' ich wie - der wan - dern? Schö - nes Le - ben, gu - - te -

glück-lich macht? Werner soll-te fern-hin wan-der-n, wo mein  
 Nacht! Nim-mer, nim-mer mir der  
**CONRADIN.**  
 Wie? was hör' ich? Ei-nem An-derh wär' Ma-ri-a zu-ge-

Ang' ihm nicht mehr lacht, wo mein Aug' ihm nicht mehr  
 Schim-mer hol-den Glü-ckes, mir der Schimmer hol-den Glü-ckes  
 dacht? und Jung Wer-ner soll-te wan-der-n fern-hin, wo kein Stern ihm

**GRÄFIN.** lacht, nimmer ihn der Schim-mer treu-er  
 Ha! was hör' ich? Wel-chem An-derh wär' Ma-ri-a zu-ge-  
 hier mehr lacht! Ruhlos soll' ich wie-der wan-der-n? Schö-nes  
 lacht, nimmer, nimmer ihn der



Lie - be glücklich macht, glücklich macht?  
 dacht? Das ist recht! fort muss er wan - dern, der solch Leid in's Schloss ge -  
 Le - ben, gu - te Nacht! schö - nes Le - ben, gu - te  
 Schim - mer holder Lie - be, ihn der Schimmer hol - der Lie - be

nim - mer ihn der Schimmer treu - er Lie - be glücklich macht, ihn der Schim - mer  
 bracht! Sagt es im - mer, doch viel schlim - mer  
 Nacht! Nimmer mir der Schim - mer hol - den Glü - ckes  
 FREIHERR. glück - lich macht? und Jung Werner soll - te wan - dern fern - hin, wo kein Stern ihm  
 Ja, ihr hört es, ei - nem An - dern ist Mari - a zu - ge - dacht, sat - telt

treu - er Lie - be glücklich macht? Nein, o  
 ward es noch, als ich ge - dacht viel schlimmer ward es, ward es  
 hier mehr lacht, hier mehr lacht! Nim - mer mir der  
 lacht, fern - hin, wo kein Stern ihm lacht,  
 ihm sein Ross, denn wandern muss der Spielmann noch - vor Nacht!



## Più mosso. nach und nach bewegter

*poco a poco cresc. e string.*

nein! so hei-ße Lie-be muss auch ew'-ge Lie-be sein, ach! das  
 noch! Schwa-ger, seht Ihr, dass die Lie-be  
 Schim-mer hol-den Glü-ckes hier mehr  
 nimmer, nim-mer ihn der Schim-mer  
 Glaub-te nim-mer, dass der Schim-

*p poco a poco cresc. e string.*

Schei-den ist so trü-be Werner, nie ver-gess'ich dein! Nein, o  
 Leid gebracht, Leid ge-bracht in's Schloss her-ein, doch mein  
 lacht, nim-mer, nim-mer!  
 hol-der Lie-be glück-lich macht? Ar-mer  
 mer neu-en Glück's so toll-kühn.

*rit. rit. rit. rit. rit.*

## Largo.

*f espansivo*

nein! so hei-ße Lie-be muss auch ew'-ge Lie-be sein;  
 Le-ben, das so trü-be, wo-durch wollt Ihr es er-freun?  
 Glaub-te, dass so hei-ße Lie-be müsst' auch ew'-ge Lie-be sein, ach! das  
 Wer-ner, er-ste Lie-be  
 macht! glaub-te nim-mer, dass die Lie-be bräch' so schnell in's Herz her-ein!

ach! das Schei-den ist so trü - be, das Schei-den ist so  
 doch mein Le - ben, das so trü - be, wodurch wollt Ihr es er -  
 Schei-den ist so trü - be, trü-ber das Ver - ges-sen-sein! ach! das  
 mein - test du, müsst' e - wig sein, Freund, das Le - ben ist so  
 Schad! es stimmt mich sel-ber trü - be wär' doch er der

*p cresc.*

trü - be Werner, nie vergess' ich dein, nie ver - gess' ich dein!  
 freun? wodurch wollt Ihr es er - freun? wo - durch wollt Ihr es er - freun?  
 Schei - den ist so trü - be, so trü - be, trü - ber das Verges - sen-sein! das Schei-den  
 trü - be und das Glück oft nur ein Schein, das Glück oft  
 Wildenstein! wär' doch er der Wil - den - stein! es stimmt mich

*Più mosso.*

Wer - ner, nie ver - gess' ich dein!  
 wodurch wollt Ihr es er - freun, es er - freun?  
 ist so trü-be, trü-ber das Ver - ges - sen - sein!  
 nur ein Schein, nur ein Schein!  
 selber trü-be wär' doch er, wär'doch er der Wil-den - stein!

*ritard. a tempo*

## Nº 21. Das Maifest.

## I. Der Einzug des „Königs Mai.“ (Festmarsch, Chor, *Heroldsruf* u. Recit.)

## Introduzione.

**Tempo di Marcia.**

Tempo di Marcia.

*f*

*mf cresc.*

TENORI I e II.

VIER HEROLDE.

BASSI I e II.

Hört

*f*

an, ihr Völker dieser Welt, die fro-he Bot-schaft, die wir kün-den, und

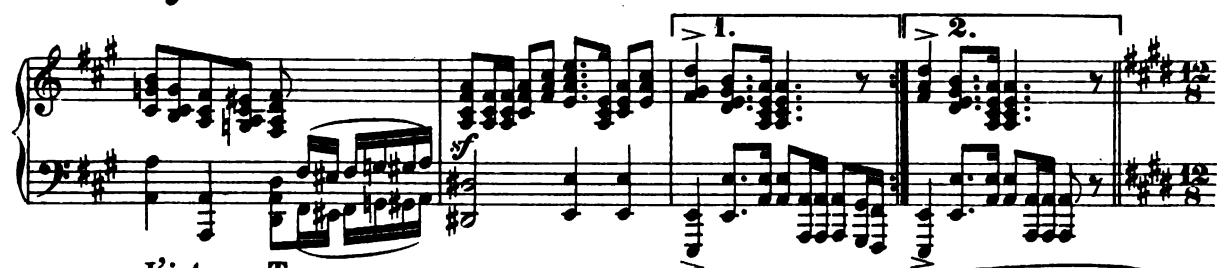
schmü - cket fest - lich Haus und Zelt — mit Blu - men - zier und Laub - ge -

win - den. *dolce* Es naht — euch heut' zu kur - zer Rast ein ho - her,

kö - nig - li - cher Gast: — Der hol - de Mai zieht mit uns

ein, — lasst ihn euch hoch - will - kom - men sein!

## Marcia.



## L'istesso Tempo.



## Grazioso.

*dolce*

*f* *mf*

*dolce*

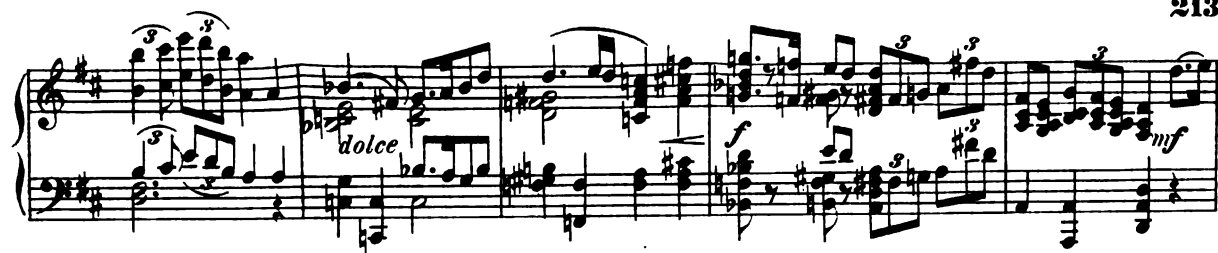
*mf cresc.* *f*

*mf cresc.* *f cresc.*

*ff*

1. 2. *p*

musical score for piano, featuring seven systems of staves with treble and bass clefs. The music is in D major and 3/4 time. It includes various musical notations such as triplets, slurs, and dynamic markings like *p*, *f*, *mf*, and *dim.* The piece concludes with a double bar line and the number 6048.

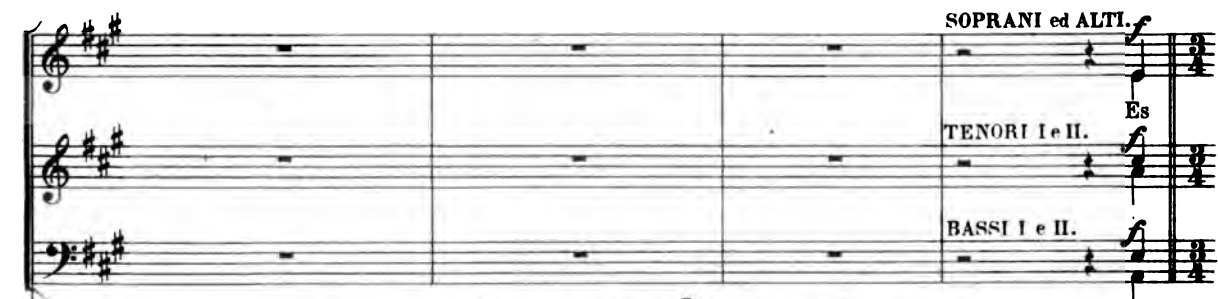


CHOR.

SOPRANI ed ALTI.

TENORI I e II.

BASSI I e II.





kommt ein wunder-samer Knab' itzt durch die Welt ge-gan-gen, und wo er geht, berg-

auf, berg-ab, hebt sich ein Glast und Prangen. In fri-schem Grün steht Feld und Thal, die

Vö-gel singen all-zumal, ein Blüthenschnee und Regen fällt nie-der aller-we-gen. Drum

sin - gen wir im Walddies Lied mit Hei und Tra - la - lei - en, wir singen's, weil es spriesst und blüht, als

*cresc.* *f*

als Gruss dem jun - gen Mai - en; wir sin - gen's, weil es spriesst und blüht, als Gruss dem jungen

Gruss - dem jun - gen Mai - en;

Mai - en, als Gruss, als Gruss dem jun - gen Mai - en!

als Gruss,

Moderato.

DER FREIHERR.

Dank, schöne Da - men, lie - be Herr'n,

die ihr gekommen von nah' und fern, mich fest - lich zu be - grü - ssen; ich

will auch drum mit Mai-enwein beim Tanz zu Flöten und Schalmeln' dies Frühlingsfest ver-sü-ssen.

Und wer von mei-ner Reben Blut heut' nimmt ein Räuschchen mit nach Haus:

Wohl - an denn, dem bekomm'es gut - ich trink' auf ihn - den Hum - - - pen

aus!

CHOR.

SOPRANI ed ALTI.  
TENORI I u. II.  
BASSI I u. II.

Don

ri=

mf

6048

**R**

Mai ergötzt Ge-brumm und Summ, ist im-mer gu-ter Lau-ne, drum schwirren durch den

Tann her-um, die Mai-en-kä-fer brau-ne; und aus dem Moos wächst schnell her-für der

Frühlingsblumen schönste Zier, die wei-ssen Glocken läu-ten den Mai-en ein mit Freu-den Drum

sin-gen wir im Wald dies Lied mit Hei und Tra-la-lei-en, wir singen's, weil es spriesst und blüht, als

als Gruss dem jun-gen Mai-en, wir singen's, weil es spriesst und blüht, als Gruss dem jun-gen

Gruss-dem jun-gen Mai-en;

Mai-en; als Gruss, als Gruss dem jun-gen Mai-en!

als Gruss,

*f*  $\overset{=de}{\text{S}}$

Jetz - un - der denkt, wer immer kann, auf

Kurzweil', Scherz und Min - ne; manch ei - nem grau - en Bio - dermann wird's wie - der jung zu

Sin - ne. Er ruft hin - ü - ber ü - ber'n Rhein: Herz - lieb - ster Schatz, o lass' mich ein! und

hü - ben tönt's und drü - ben: Im Mai, da ist gut lie - ben! Drum sin - gen wir im

*cresc.*

Wald dies Lied mit Hei und Tra - la - lei - en, wir sin - gen's, weil es spriesst und blüht,

*f*

als Gruss dem jun - gen Mai - en; drum sin - gen wir im Wald dies Lied mit

Gruss dem jun - gen Mai - en;



Hei und Tra-la-lei-en, wir sin-gen's, weil es spriesst und blüht, als  
als Gruss dem  
Gruss dem jun-gen Mai-en, als Gruss, als Gruss, als  
jun-gen Mai-en, als Gruss,  
Gruss dem jun-gen Mai-en!

6048

## II. Mai-Idylle. (Pantomime-Ballet.)

Allegro molto. (CORPS DE BALLET.)

The musical score is written for piano and is in D major (two sharps) and 2/4 time. It consists of six systems of music. The first system is marked 'Allegro molto. (CORPS DE BALLET.)'. The notation includes various musical symbols such as treble and bass clefs, key signatures, time signatures, and dynamic markings like *mf* and *cresc.*. The score is a piano accompaniment for a ballet piece.

This page contains seven systems of musical notation, each consisting of a treble and bass staff joined by a brace. The key signature is two sharps (F# and C#). The notation includes various musical elements such as notes, rests, and dynamic markings. The first system has a forte (f) marking in the bass staff. The second system has a piano (p) marking in the bass staff. The third system has a piano (p) marking in the bass staff and a forte (f) marking in the treble staff. The fourth system has a mezzo-forte (mf) marking in the bass staff and a piano (p) marking in the treble staff. The fifth system has a mezzo-forte (mf) marking in the bass staff and a piano (p) marking in the treble staff. The sixth system has a mezzo-forte (mf) marking in the bass staff and a piano (p) marking in the treble staff. The seventh system has a mezzo-forte (mf) marking in the bass staff and a piano (p) marking in the treble staff.

*f* *mf* *cresc.* *mf* *meno mosso* *p*

6048

**Pas de Deux.** (Prinz Waldmeister und Prinzessin Maiblume.)

Andante.

WALDM. *dolce*

Cor.

*mf*

MAIBL.

*p*

WALDM.

*p*

MAIBL.

*pp*

*mf*

WALDM. **Bewegter.**

*mf*



First system of musical notation, featuring a treble and bass staff with various notes and rests.



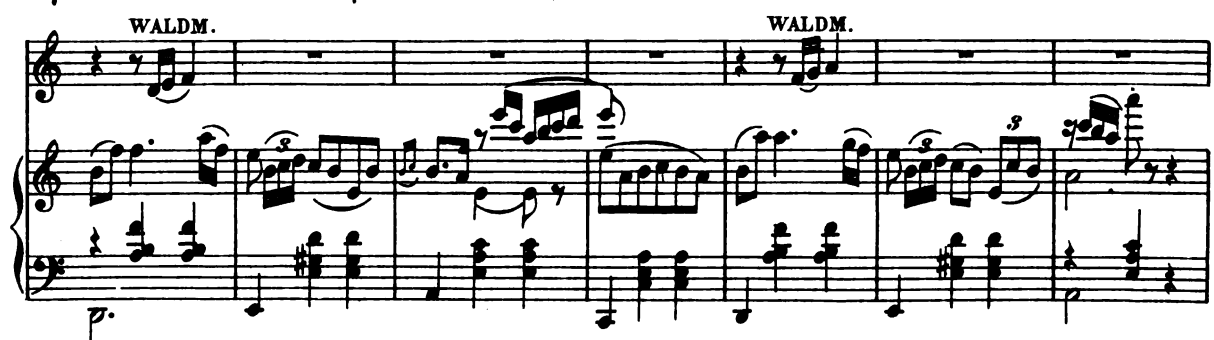
Second system of musical notation, featuring a treble and bass staff. Includes the instruction *ad lib.* above the treble staff, *WALDM.* above the treble staff, *MAIBL.* above the treble staff, and *segue* below the bass staff.



Third system of musical notation, featuring a treble and bass staff. Includes the instruction *WALDM.* above the treble staff and *MAIBL.* below the treble staff.



Fourth system of musical notation, featuring a treble and bass staff. Includes the instruction *WALDM.* above the treble staff, *MAIBL.* below the treble staff, and *MAIBL.* above the treble staff.



Fifth system of musical notation, featuring a treble and bass staff. Includes the instruction *WALDM.* above the treble staff and *WALDM.* above the treble staff.

ZWISCHENSPIEL. WALDM.

MAIBL. WALDM. *p dolce*

MAIBL. WALDM.

WALDM. MAIBL.

WALDM. MAIBL.

6048

## Allegro. (PRINZ WALDMEISTER.)



## (DAMEN-CHOR.)

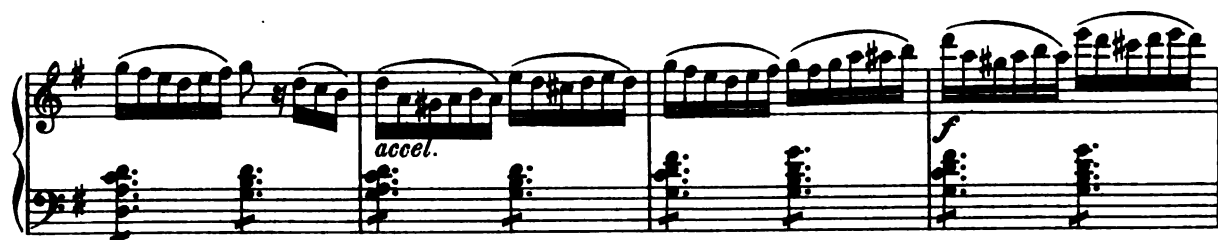


## (PRINZ WALDMEISTER.)





Più mosso.



Tempo di Mazurka. (PRINZESSIN MAIBLUME.)



This page of musical notation consists of seven systems, each with a treble and bass staff. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The notation includes various musical elements such as triplets, slurs, and dynamic markings.

Key markings and dynamics include:

- accel.* (accelerando)
- più mosso* (faster)
- langsam* (slower)

The page number 231 is located in the top right corner. The number 6048 is printed at the bottom center of the page.

Introduzione.  
Allegro.

The musical score is written for piano and bass. It begins with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The time signature is 2/4. The first system starts with a forte (*f*) dynamic in the bass and a piano (*p*) dynamic in the treble. The second system features a piano (*p*) dynamic in the bass and a mezzo-forte (*mf*) dynamic in the treble. The third system includes a mezzo-forte (*mf*) dynamic in the bass and a crescendo (*cresc.*) marking in the treble. The fourth system is marked *dolce* and features a piano (*p*) dynamic in the bass. The fifth system has a mezzo-forte (*mf*) dynamic in the bass. The sixth system is marked *dolce* and features a piano (*p*) dynamic in the bass. The seventh system starts with a forte (*f*) dynamic in the bass and ends with a piano (*p*) dynamic in the treble. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.



*de* Allegro.

The first system of musical notation for the Allegro section. It consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 2/4. The music begins with a forte (*ff*) dynamic. The right hand features a series of chords and moving lines, while the left hand provides a steady accompaniment of chords.

The second system of musical notation for the Allegro section. It continues the grand staff with treble and bass clefs. The key signature remains one flat. The music transitions to a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The right hand has more melodic movement, and the left hand continues with chordal accompaniment.

The third system of musical notation for the Allegro section. It continues the grand staff with treble and bass clefs. The key signature remains one flat. The music transitions to a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The right hand has more melodic movement, and the left hand continues with chordal accompaniment.

The fourth system of musical notation for the Allegro section. It continues the grand staff with treble and bass clefs. The key signature remains one flat. The music transitions to a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The right hand has more melodic movement, and the left hand continues with chordal accompaniment.

The fifth system of musical notation for the Allegro section. It continues the grand staff with treble and bass clefs. The key signature remains one flat. The music transitions to a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The right hand has more melodic movement, and the left hand continues with chordal accompaniment.

Langsamer.

*dolce**espressivo*

Adagio.

*p*

Etwas bewegter.

First system of musical notation. The upper staff (treble clef) contains a melodic line with slurs and accents. The lower staff (bass clef) contains a harmonic accompaniment with chords and single notes. The key signature has one flat (B-flat).

Tempo I.

Second system of musical notation. The upper staff continues the melodic line. The lower staff features a more active accompaniment. The word *espressivo* is written above the lower staff. Dynamic markings *f* and *pp* are present.

Third system of musical notation. The upper staff continues the melodic line. The lower staff continues the accompaniment. The key signature changes to two flats (B-flat and E-flat).

Fourth system of musical notation. The upper staff features a more complex melodic line with slurs. The lower staff continues the accompaniment. The dynamic marking *mf* is present.

Fifth system of musical notation. The upper staff continues the melodic line. The lower staff continues the accompaniment. The tempo marking *più mosso* is written above the upper staff. The dynamic marking *f cresc. e string.* is written below the lower staff.

Sixth system of musical notation. The upper staff continues the melodic line. The lower staff continues the accompaniment. The dynamic marking *rit.* is written below the lower staff.

Tempo I.

First system of musical notation for 'Tempo I.' in 2/4 time. The key signature has one sharp (F#). The music is marked *ff* (fortissimo). The right hand features a complex, rapid melody with many beamed sixteenth and thirty-second notes, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

Con moto.

Second system of musical notation for 'Con moto.' in 2/4 time. The key signature changes to two sharps (F# and C#). The music is marked *p* (piano) in the right hand and *mf* (mezzo-forte) in the left hand. The tempo is indicated as 'Con moto'.

Third system of musical notation. The key signature remains two sharps. The music is marked *ff* (fortissimo). The right hand continues with a complex, rapid melody, and the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

Presto.

Fourth system of musical notation for 'Presto.' in 2/4 time. The key signature remains two sharps. The music is marked *p* (piano). The tempo is indicated as 'Presto'.

Fifth system of musical notation. The key signature remains two sharps. The music is marked *p* (piano). The right hand continues with a complex, rapid melody, and the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

col. 8.

Sixth system of musical notation. The key signature remains two sharps. The music is marked *p* (piano) in the right hand and *mf* (mezzo-forte) in the left hand. The right hand continues with a complex, rapid melody, and the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

Seventh system of musical notation. The key signature remains two sharps. The music is marked *p* (piano) in the right hand and *mf* (mezzo-forte) in the left hand. The right hand continues with a complex, rapid melody, and the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.





*un poco meno mosso**grazioso**Moderato.**Con moto.*

## Allegro.

This page contains seven systems of musical notation, each consisting of a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 4/4. The tempo is marked "Allegro." at the top left. The notation includes various dynamics and markings:

- System 1: *p* (piano), *cresc.* (crescendo), *f* (forte), *p* (piano).
- System 2: *cresc.* (crescendo), *f* (forte), *mf* (mezzo-forte).
- System 3: *mf* (mezzo-forte), *f* (forte), *ff* (fortissimo).
- System 4: *p* (piano), *cresc.* (crescendo), *f* (forte), *ff* (fortissimo).
- System 5: *p* (piano), *cresc.* (crescendo), *p* (piano).
- System 6: *cresc.* (crescendo).
- System 7: *f* (forte), *s* (sforzando), *f* (forte).

*p cresc.* *ff* *mf cresc.*

**T**

*ff*

**Grazioso.**

*p*

*mf*

*mf*

This page of musical notation consists of seven systems of staves, each with a treble and bass clef. The music is written in a key with two sharps (F# and C#). The notation includes various dynamics and articulations:

- System 1:** Treble clef has a *f* dynamic. Bass clef has a *col. H.* marking and a *p cresc.* dynamic. The system ends with a *f* dynamic.
- System 2:** Treble clef has a *ff* dynamic. Bass clef has a *p* dynamic.
- System 3:** Treble clef has a *ff* dynamic. Bass clef has a *p* dynamic.
- System 4:** Treble clef has a *ff* dynamic. Bass clef has a *p* dynamic.
- System 5:** Treble clef has a *mf cresc.* dynamic. Bass clef has a *mf cresc.* dynamic.
- System 6:** Treble clef has a *cresc.* dynamic. Bass clef has a *ff* dynamic.
- System 7:** Treble clef has a *ff* dynamic. Bass clef has a *ff* dynamic.



## Nº 22. Finale.

Allegro.

DER FREIHERR.

(Ein Diener, eilfertig, macht

(Horn hinter der Scene.) Ha, das sind sie!

dem Freiherrn leise eine Meldung.)

(Diener ab.)

Lasst sie ein!

GRÄFIN.

FREIHERR.

Wer kommt?

Der Graf von Wil - den - stein

mit sei - nem Soh - ne

Da - mi - an! Zum Ei - dam nahm ich den mir an!

zum Ei - dam

nahm ich den mir an!

## Un poco meno mosso.

(Damian macht Kratzfüsse nach al-

Will - kom - men! seid will - kom - men mir!  
(Graf von Wildenstein und Damian treten auf.)

*mf* *ff* *mf* *f* *cresc. e string.*

len Seiten hin.)

GRÄFIN.

Bei Gott, der Wil - den - stei - ner

*a tempo* *ff* *mf* *p*

MARIA.

Mein Bräu - ti - gamsolch' Milchge - sicht? mein Vä - ter - chen, den nehm' ich nicht! mein

GRÄFIN.

hier! Ein An - drer wagt' es si - cher nicht, zu tre - ten vor mein An - ge - sicht! Ein An - drer wagt' es

WERNER.

Es steigt das Blut mir ins Ge - sicht, zu wei - chen sol - chem klei - nen Wicht!

CONRADIN.

Eil! seht mir doch solch' Milchge - sicht: das scheint mir auch der Rech - te nicht!

Vä - ter - chen, den nehm' ich nicht, den nehm' ich nicht! Mein Bräu - ti - gamsolch' Milchge - sicht? den nehm' ich

si - cher nicht, zu tre - ten vor mein An - ge - sicht! Ein An - drer, ein An - drer wagt' es nicht!

Es steigt das Blut mir ins Ge - sicht, zu wei - chen sol - chem klei - ner

Das scheint mir auch der Rech - te nicht, das scheint mir auch der Rech - te nicht!

Das scheint mir auch der Rech - te nicht, das scheint mir auch der Rech - te nicht!

nicht!

Wicht!

GRAF VON WILDENSTEIN. (zu Damian)

Nur Courage, nur nicht ängstlich und den Kopf hübsch in die Höh;— sieh, dort steht das E-del-fräulein,

DAMIAN.

roth wie Blut und weiss wie Schnee, roth wie Blut und weiss wie Schnee! Ja, Herr Va - ter!

FREIHERR. (zu Damian)

Nur nicht ängst-lich, mein Herr Jun-ker, jung ge-freit hat nie ge-reut;— führ' Euch gleich zu mei-ner Tochter,

DAMIAN.

wer-det ja ein Paar noch heut, wer-det ja ein Paar noch heut! Ja, Herr O - berst!

GRAF VON WILDENSTEIN. (zur Gräfin)

Je - der Ha - der hat sein En - de, je - den Kum-mer heilt die Zeit— wol-len uns nicht



län - ger grä-men, ein-sam ste - hen wir nun Beid; lasst uns nicht in's Grab mit-neh-men,

GRÄFIN.

was wohl Bei-de längst be-reut! Glaub't Ihr, Ihr scheucht mit ei-nem

*p*

Wort den le - bens-lan-gen Kummer fort? Ach, ein ge-kränk-tes Frau-enherz ge-

*cresc.*

nas noch nie von sol - chem Schmerz, wie Ihr ihn mir einst, har-ter Mann, in jä - hem Zor-ne

(Sie weint.)

an-ge-than! Kei-ne Sce-nen, kei - ne Thränen!

*pp*

FREIHERR. (tritt dazwischen)

## Tempo I.

's ist ja in-des-sen Al - - les verges-sen! Dass er den Sohn mir zum Ei-dam ge-bracht,

das hat Al - les gut ge-macht, das hat Al - les, hat

Al - les gut ge - macht! Frisch und froh! Frisch und

GRÄFIN.  
froh! Wä'r es mein Sohn, den er mit sich gebracht, hätt' er Al-les, Al - les, hätt' er Al - les gut ge-

DAMIAN.  
macht: a - ber so— Haß ich's, Herr Va-ter, auch gut ge-macht, als ich ihr den  
FREIHERR.  
Frisch und froh! Frisch und froh!

Strauss ge-bracht? Sie sieht mich a-ber gar nicht an?

GRAF VON WILDENSTEIN.

Ja, — mein Sohn! — Thut nichts, mein

O ich glück-se-li-ger Da-mi-an, — ich glück-se-li-ger

Sohn; du wirst ihr Mann! O du glück-se-li-ger

**Allegro moderato.**

Da-mi - an! — DER FREIHERR. (erhebt den Pocal)

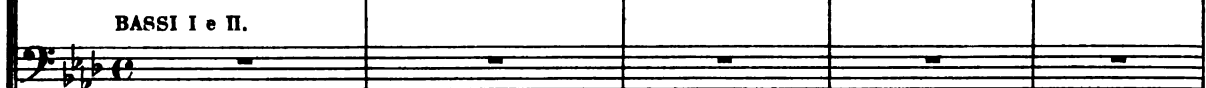
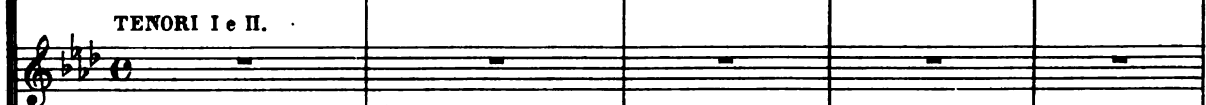
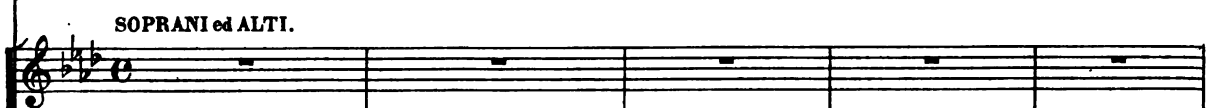
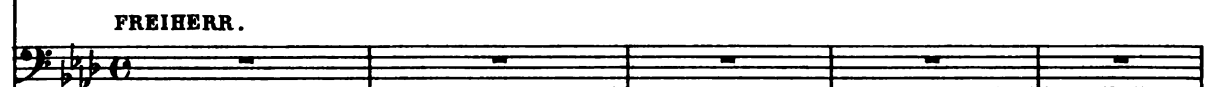
Da-mi - an! — Hört an! Ver-kün-den will ich's laut in al-le

MARIA.

Mein

Welt hinein: Ma-ri-a von Schönan ist die Braut des Junkers von Wil-den-stein!

## Allegro appassionato.



## Allegro appassionato.



lie - be, werd' ich frein! nur wen ich lie - be,

hass - ten soll sie nicht frein! den Sohnder Verhass - ten

O hal - tet ein! es kann nicht sein!

O nein, o nein! das darf nicht sein!

mein ganz al - lein?

Wil - denstein weicht nicht vor dem Trom - pe - terlein! Was soll das

vi-  
θ

werd' ich frei'n! nur wen ich lie - be, werd' ich frei'n!

soll sie nicht frei'n! den Sohn der Verhass - ten soll sie nicht frei'n!

Ihr stört den se - ligsten Ver - ein, den se - ligsten Ver - ein! (Ihr)

der Milchbart soll nicht Herr hier sein, soll nicht Herr hier sein!

wie wird sich da mein Va - - ter freu'n!

*mf* Ich gab mein

sein? was soll das sein?

vi-  
θ

Mein

Nein, o nein! das darf nie sein! den Sohn der Verhass-ten soll sie nicht frei'n!

O hal - tet ein! o hal - tet ein!

O nein, o nein! das darf nicht sein!

wie wird sich da — mein Va - ter, mein

Wort und werd' es nim - mer bre - chen! Es ist um -

*p*

Va - ter, halt' ein! nur wen ich lie - be, werd' ich frei'n!

den Sohn der Ver - hass - ten soll *mf cresc.*

Ihr stört den se - lig - sten Ver - ein!

der Milchbart soll nicht Herr hier sein!

Va - ter freu'n! Ma - - ri - a!

sonst! es ist um - sonst! macht mir das Herz nicht schwer! Ich gab mein

*mf* Was soll das sein?



*nach und nach belebter* *mf cresc.*

Mein Va - - - ter, das

sie nicht freih! O nein, o nein! das darf nie sein!

*mf cresc.*

O hal-tet ein! es kann nicht sein! Ihr stört den se-lig-sten Ver -

*mf cresc.*

Nein, o nein! das darf nicht sein! der Milch-bart soll nicht Herr, soll nicht

Ma - ri - a mein, mein ganz al - - -

Wort, ich gab mein Wort, ich gab mein Wort und werd' es

Ein Wil - den - stein weicht nicht vor dem Trom -

*p poco a poco cresc.*

Kaum ge - fun-den, schon ge-trennt! wei - ne, wer solch'

*p poco a poco cresc.*

Kaum ge - fun-den, schon ge-trennt! wei - ne, wer solch'

*p poco a poco cresc.*

*nach und nach belebter*

kann nicht sein! das kann nicht sein!

das darf nie sein! den Sohn der Ver - hass - ten soll

ein! O hal - tet ein! O hal - tet ein! hal - tet ein! Ihr

Herr hier sein! O nein! das darf nicht sein!

lein? — wie wird sich da mein Va - ter freu'n!

nim - mer brechen! macht mir das Herz nicht schwer!

pe - ter - lein! Was soll das sein?

*mf cresc.*  
Lei - den kennt! Kaum ge - fun - den, schon ge - trennt!

*mf cresc.*  
Lei - den kennt! Kaum ge - fun - den, schon ge - trennt!

*mf cresc.*

das kann nicht sein! Mein Va - ter, halt' ein! —

sie nicht frei'n! O nein, o nein, o — nein!

stört den seligsten Verein! O hal - tet ein!

Nein! das darf nicht sein! der Milch - bart soll nicht

wie wird sich da mein Va - ter freu'n! Ma - ri - a mein, mein

macht mir das Herz nichts schwer! Ich gab mein Wort,

was soll das sein? Ein Wil - den - stein weicht nicht,

wei - ne, wer solch Leiden kennt! Ar - mes, ar - mes jun - ges Paar, ach, wie

wei - ne, wer solch Leiden kennt! Ar - mes, ar - mes jun - ges Paar, ach, wie

=de  
♩ string. molto

das — kann nicht sein! nur wen ich lie - be, werd' ich frei'n!

das darf nie — sein! den Sohn der Ver - hass - ten soll

es kann — nicht — sein! hal - tet ein! Ihr stört den se - ligsten Ver -

Herr hier sein! Nein! nein! das darf nicht

ganz al - - lein? wie wird sich da — mein

ich gab mein Wort und werd' es nim - mer bre - chen!  
(Wort, ich gab mein Wort!)

weicht nicht vor dem Trom - pe - ter - lein! Ein

kurz, wie kurz dein Glück nun war! ach, wie kurz, wie kurz dein Glück nun

kurz, wie kurz dein Glück nun war! ach, wie kurz, wie kurz dein Glück nun

(Ach,)

string. molto

mf cresc.

*ritard.* *Largo.* *ff.*

nur wen ich lie - be, werd' ich frei'n! Mein Va - - ter, halt'

sie nicht frei'n! o nein! Nein, o nein!

ein! Ihr stört den se - ligsten Ver - ein! O — hal - tet —

sein! das darf nicht sein! der Milch - bart — soll nicht

Va - ter freu'n! wie wird sich da mein Va - ter freu'n!

Ich gab mein Wort und werd' es —

Wil - denstein weicht — nicht! ein Wil - den - stein

war! wie kurz dein Glück nun war! Ar - mes,

war! wie kurz dein Glück nun war! Ar - mes

war! Ar - mes, ar - mes

*ritard.* *Largo.* *ff.*

*ritard.*

ein, halt' — ein! — das — kann nicht, das kann nicht sein!

das darf nie sein! — den Sohn der Ver - hass - ten soll sie nicht frein!

ein! Ihr stört den se - lig - sten, den — selig - sten Ver - ein!

Herr hier sein! Nein, nein! das darf nicht sein!

Ma - ri - a mein! — mein! mein! mein ganz al - lein? wie

nimmer, nim - mer bre - chen, und werd' es nim - mer bre - chen!

weicht nicht! ein Wil - den - stein weicht nicht!

ar - mes jun - ges Paar, ach, wie kurz, wie kurz dein Glück nun war!

jun - ges Paar, ach, wie kurz, ach, wie kurz dein Glück nun war!

jun - ges Paar, wie kurz dein Glück nun war!

*ritard.*

*a tempo (I<sup>c</sup>)* *stringendo*

nur wen ich lie - be, werd' ich frei'n! werd' ich

O nein, o nein! das darf nie sein! das darf nie

Hal - tet ein! es kann nicht sein! es kann nicht

Nein, nein, das darf nicht sein! das darf nicht

wird sich da mein Vater freu'n! wie wird sich da mein Va - ter freu'n, mein Va - ter

Es ist umsonst, macht mir das Herz nicht schwer! macht mir das Herz nicht

Was soll das hei - - ssen? Ein Wildenstein

*f* Kaum ge - fun - den, schon ge - trennt! weine, wer solch' Leiden

Kaum ge - fun - den, schon ge - trennt! weine, wer solch' Leiden

*f*

*a tempo (I<sup>c</sup>)* *stringendo*

*p*

Largo.

*a tempo*

frei'n! — werd' ich frei'n! —  
 sein! — das darf nie sein! —  
 sein! — es kann nicht sein! —  
 sein! — das darf nicht sein! —  
 freu'n! wie wird sich da mein Va - ter freu'n! —  
 schwer! macht mir das Herz nicht schwer! — Es löst kein  
 weicht nicht vor dem Trom - pe - ter - lein! —  
 kennt, wer solch' Lei - den kennt! —  
 kennt, wer solch' Lei - den kennt! —

Largo.

*a tempo*

kennt, wer solch' Lei - den kennt! —  
 kennt, wer solch' Lei - den kennt! —



Fleh'n, kein Bit-ten mein Ver-sprechen: dein Heim, o Spiel-mann, ist dies Schloss nicht mehr!

**Con moto.**

MARIA.

Nein, ich kann dich nim-mer las-sen! Nein, ich kann dich nim-mer las-sen!

GRÄFIN.

*langsamer*

WERNER.

Ar-mes Kind, du musst dich fas-sen! Hol-des Lieb', darfst dich nicht grä-men!

**Con moto.**

MARIA.

Schö-neWelt, nun — sterb' ich gern! Nein, ich kann dich nimmer las-sen!

*langsamer*

WERNER.

GRÄFIN.

Du musst dich fassen! Sü-s-ses Kind, du musst dich fas-sen!

## Jung Werner's Abschied. (Lied.)

Andante con moto.

Das ist im Le - ben hässlich ein - ge - rich - tet, dass bei den  
Hass, auch ich hab' sie em - pfun - den, ein sturm - ge -

Ro - sen gleich die Dornen steh'n, und was das ar - me Herz auch sehnt und dich - tet, zum Schlusse  
prüft, mü - der Wandersmann. Ich träumt' von Frieden dann und stil - len Stun - den, da führ - te

kommt das Voneinan - der - geh'n. In deinen Au - gen hab' ich einst ge - le - sen, es blitz - te  
mich der Weg zu dir hin - an. In deinen Ar - men wollt' ich ganz ge - ne - sen, zum Dan - ke

*espansivo*

drin von Lieb und Glück ein Schein: } Behüt' dich Gott! es wär' zu schön ge - we - sen, behüt' dich  
dir mein jun - ges Le - ben weih'n: }

Gott! es hat nicht sol - len sein. Behüt' dich Gott! es wär' zu schön ge - we - sen, behüt' dich

*ri =*  
*0*  
1.

Gott! es hat nicht sollen sein. Leid, Neid und

Chor.

## V SOPRANI u. ALTI. 2.

Kaum ge - funden, schon ge - trennt! — weine, wer solch' Lei - den kennt!

Kaum ge - fun - den, schon ge - trennt! weine, wer solch' Lei - den kennt!

TENORI.

Kaum ge - funden, schon ge - trennt! — wei - ne, wer solch' Lei - den kennt!

BASSI.

Kaum ge - funden, schon ge - trennt! — weine, wer solch' Lei - den kennt! WERNER.

CONRADIN (zu Werner).

Fasse Muth, die Zeit bringt Rath! — Komm' und sei bereit zur That! — Die Wolken

Etwas bewegter.

flieh'n, der Wind saust durch die Blät - ter, ein Regen-schauer zieht durch Wald und Feld, zum Abschied-

nehmen just das rechte Wet - ter, grau wie der Himmel steht vor mir die Welt. Doch, wend' es

*pp*

sich zum Guten o-der Bö - sen, du schlanke Maid, in Treuen denk' ich dein: Behüt' dich

*espansivo*

Gott! es wär' zu schön ge - we - sen, behüt' dich Gott! es hat nicht sollen sein. — Behüt' dich

Gott! es wär' zu schön ge - we - sen, behüt' dich Gott! es hat nicht sol - len sein.

# 266 Etwas bewegter.

SOPRAN ed ALTI.

Ar - mes, armes jun - ges Paar, ——— ach, wie kurz dein Glück nun  
 Ar - mes, ar - mes jun - ges Paar, ach, wie kurz dein Glück nun  
 TENORI.  
 Ar - mes, armes junges Paar, ——— ach, wie kurz dein Glück nun  
 BASSI.  
 Ar - mes, armes junges Paar, ——— ach, wie kurz dein Glück nun

MARIA. Più animato. *s*  
 war! ——— Schöner Traum vom Mai ge - bo - ren, bist mit ihm ver - weht, ver -  
 war! ——— Trü - be Au - gen ——— Abschied - neh - men ——— Schei - de - stun - de —  
 war! ——— Trü - be Au - gen ——— Abschied - neh - men ——— Schei - de - stun - de —  
 war! ——— Trü - be Au - gen ——— Abschied - neh - men ——— Schei - de - stun - de —

lo - ren! bist mit ihm verweht, ver - lo - ren! Ver -  
 bringst nur Grämen! Scheidestun - de — bringst nur Grä - men! bringst nur Grä -  
 bringst nur Grämen! Scheidestun - de — bringst nur Grä - men! bringst nur Grä -  
 bringst nur Grä -

*dim.* (Maria schreit auf.) MARIA (gesprochen) Vater!

lo - ren!

*p un poco rit.*

men!

men!

men!

(Trompete hinter der Scene.) (nach und

*un poco rit.*

*dim.* *pp*

nach entfernter)

*morendo*

*dim.* *pp* *cresc.*

MARIA. *f* *p* (Maria sinkt ohnmächtig in die Arme der Gräfin.)

Verlo - ren!

*Con molto moto.*

*cresc.* *dim.* *p*

(Der Vorhang fällt während dieser 6½ Takte.)

nach und nach langsamer langsamer sehr langsam

*dim.* *pp* *rit.*

(hier ist der Vorhang unten)

## ACT III.

SCENE: Gartenartiger Hof innerhalb der Wälle und  
Mauern des freiherrlichen Schlosses.

## Nº 23. Arie.

Andante con moto.

PIANO.

The first system of the musical score is for a piano accompaniment. It features a treble and bass staff with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature (C). The tempo is marked 'Andante con moto.' and the dynamic is 'PIANO.' The music consists of arpeggiated chords and flowing sixteenth-note passages in the right hand, with a more rhythmic bass line. The system ends with a fermata over a half note in the right hand.

nach und nach

mf

The second system continues the piano accompaniment. It is marked 'bewegter' (more moving) and 'Più animato, nach und nach bewegter' (more animated, gradually more moving). The music shows a slight increase in tempo and energy, with more active sixteenth-note patterns in the right hand.

The third system of the musical score is marked 'Allegro molto.' (very fast). The tempo has increased significantly, and the music is characterized by rapid sixteenth-note runs in the right hand, maintaining the arpeggiated texture.

Allegro molto.

The fourth system of the musical score is marked 'mf cresc.' (mezzo-forte, crescendo). The music continues with rapid sixteenth-note patterns, and the dynamic is increasing towards the end of the system.

(Vorhang auf.)

The fifth and final system of the musical score is marked 'f cresc.' (forte, crescendo). It features very rapid sixteenth-note passages in the right hand, reaching a climactic end with a final chord and a fermata.

*ff*

MARIA.

Ver -

*ff* *mf*

*un poco rit. a tempo*

lo - rene Lie-be, er-stor - benes Glück - ihr gol - denen Ta - ge kehrt nim - mer zu-rück; wie

*colla voce a tempo*

*p*

Blü - then im Stur-me vom lenz - lichen Baum, so bist du verweht nun, du

*pp cresc.* *dim.*

won - ni-ger Traum! Da - hin, was mich glück-lich, was froh mich ge-macht, und

*sf* *p*



Le-ben und Hof-fen ver - sun - ken in Nacht - ver - sun - ken in Nacht, was mir theu - er und werth, und

was mich er-freu - te, in Trau - er verkehrt!

*rit. a tempo*

*fp colla voce ff dim.*

*Etwas langsamer. bewegter werdend*

*un poco rall.* Ach, Wer - ner, Jung Wer - ner, mein Stern und mein Licht, komm!

komm! oh-ne dich trag' ich das Le-ben ja nicht! In

*con moto* Ban - gen und Sehnen durch-wacht' ich die Nacht, hab' im-mer nur dei-ner, Ge-lieb-ter, ge-dacht, und

*rit. a tempo colla voce a tempo*

6045

*etwas bewegter* *langsamer*

jetzt, da die Sonn' in die Au - gen mir scheint, da fühl' ich, wie roth ich die Nacht sie ge - weint.

*bewegter* *langsamer*

Ja, dass ich geweint, bissie wurden so wund - wie das Herz in sei - nem tief - innersten Grund.

*agitato*

Ich schau' nach dem Lieb - sten mich um ü - berall,

*sf dim.* *mf*

ich ruf' ihn, mich höhnt nur der Wie - der - hall; und

*f* *p* *pp*

al - le die Örtchen, die Plätze so traut, wo ich ihm beglückt in die Au - gen geschaut, die

*pp* *p* *f*

Vog-lein, die um ihn im Gar-ten ge-klagt - ich ha-be sie al-le nach

ihm schon ge-fragt. Doch al-le ver-stum-men, ihr Lie-bling zog fort, -

und stil-ler als je liegt nun jeg-li-cher Ort!

Andante con moto.

Jetzt ist er hinaus in die wei-te Welt, hat

kei-nen Abschied ge-nom-men; du fri-scher Spiel-mann in Wald und Feld, du Sonne, die mei-nen

Tag er - hellt — wann wirst du mir wieder - kom - men, wann wirst du mir wieder - kom - men?

**Etwas bewegter.**  
Kaum, dass ich ihm recht in die

Augen geschaut, so ist der Traum schon be - en - det, o Lie - be, was führst du die Menschen zusammen, o

Lie - be, was schlürst du die sü - ße Flamme, wenn so bald und traurig sich's wen - det, wenn so bald und traurig sich's

wen - det?

*agitato*

Wo zieht er hin? Die Welt ist so gross, hat der Tücken so viel und Gefah - ren; er

*mf*

wird wohl gar in das Welsch-land geh'n, und die Frau-en sind dort so falsch und schön! O

**Tempo I.**

mög' ihn der Him-mel be - wah - - ren, o mög' ihn der Himmel be -

*meno mosso*

wah - ren, mög' ihn der Himmel be - wah - ren, mög' ihn der Himmel be - wah -

*rit.*

**Con molto moto.**

ren!

*un poco rall.*

*mf*

# Nº 24. Quintett und Lied mit Chor.

Allegro molto. (♩ = 116.)

(Die Säckinger Sturmglucke ertönt.)

DER FREIHERR. (eilfertig)

Schnell, ihr Knechte! schliesst das Thor! zur Plattform mit den Karthaunen!

Nehmt die Bauern scharf auf's Rohr; trifft sie, dass sie sol-len

MARIA.

stau - - nen! Sagt, was giebt es?

FREIHERR. (ohne Maria zu beachten)

Hal-tet Wa-che auf den Thürmen und be-setzt mir gut die Mau-ern!

(Sturmglöcke.) Zieht die Zugbrück' auf! — zu

schir-men gilt's das Schloss jetzt vor den Bau - ern! Helft, Herr Schwa - ger!

Schloßse kommend) Helft! Helft!

Aus dem Schwarzwald kommen sie in hel - len Hau - fen, Helle-barden, Pickel-hauben -

DER FREIHERR.

Lasst sie kom-men! mögt uns glau-ben, sol-len all' im Rhein er-sau-fen! nicht so bald  
DER GRAF v. WILDENSTEIN.

kehr' ein Bau-er-heim zum Wald! **DAMIAN.** **MARIA.** Ist das Euch so  
**GRÄFIN.**  
 Ach, ich glau-be gar, sie schiessen!

**KARTHAUNE.** *ff* 1 2

un-bequem? **DAMIAN. (zitternd)**  
 Schiessen ist mir wohlge-nehm, a-ber nicht das Blut-ver-giessen,

**MARIA.** *sf* Ha! seht doch  
**GRÄFIN.** *sf*  
 das so leicht da-mit ver-bunden, da die Ku-geln oft ver-wunden!  
**FREIHERR.** *sf* Hört! nä-her rü-cken  
**WILDENSTEIN.** *sf* Horch! nä-her rü-cken



die - sen Feig - ling an! das wär' mir just der rech - te Mann! das  
das wär' mir just der (zähneklappernd) Ja, mein Va - ter!  
sie schon an! Ihr Frau - en, geht in's Schloss hin - an!  
sie schon an! Jetzt zeig' als Held dich, Da - mi - an!

wär' mir just der rech - te Mann!  
Hört! nä - her rücken sie schon an!  
Horch! nä - her rücken sie schon an! Jetzt zeig' als Held dich,  
(Sturmglöcke)

DAMIAN. , MARIA.

Ja, mein Va-ter! Lass' uns blei - ben! nicht in's Schloss;  
Ihr Frau - - en, geht in's Schloss hinan!  
Da - mi - an! \_\_\_\_\_

(bittend zum Freiherrn) (Gräfin ab in's Schloss.)

lass' uns blei - ben! nicht in's Schloss; denn ich fürchte kein Ge - schoß! \_\_\_\_\_ 1. Ich

**Lied mit Chor.**  
**Allegro moderato.**

1. bin des tapfern Landsknechts Kind vom blau - en Re - gi - men - te, Kar - thau - nen und Hau -  
2. bin des tapfern Landsknechts Kind vom blau - en Re - gi - men - te, Ge - fecht und Schlach - ten -

bi - tzen sind mir Lieb - lings - in - stru - men - te. Und braust der Sturm an un - ser'n Thurm, ich  
wet - ter sind des Va - ters E - le - men - te. Drum, geht's zur Schlacht, nicht lang' be - dacht, ich

wer - de nicht zit - tern und za - gen!  
wer - de nicht zit - tern und za - gen!

1. Frisch

TENORI I u. II.

CHOR DER LANDSKNECHTE. 1. Wir wer - den nicht zit - tern und za - gen!  
2.

BASSI I u. II.

auf, frisch auf! Ihr Man - nen zu Hauf - den Feind auf's Haupt ge - schla - gen, den

Feind auf's Haupt ge - schla - gen! Frisch auf!

CHOR DER LANDSKNECHTE. Frisch auf, frisch auf! Ihr Man - nen zu

den Feind auf's Haupt ge-schlagen, den Feind auf's Haupt ge-schlagen!

Hauf— den Feind auf's Haupt ge-schlagen, den Feind auf's Haupt ge-schlagen!

1. 2. 2. Ich

*fff* *mf*

## Nº 25. Ensemble und Schlachtgesang.

*Allegro giocoso.*

DER FREIHERR.

(Der Kellerknecht rollt ein Fass Wein auf die Bühne.) Da bringt man aus dem Keller ein Fässchen Muska-

*ff* *mf*

tel-ler— das ist der ech-te Feu-er - wein, der giesst euch Muth in's Herz hin -

## Etwas langsamer.

(er trinkt)

*rit.*

ein. Ei ja! Pro - ba-tum est!

Nun trinkt! Dass Keiner ei-nen Rest mir heu-te in dem Fas-se lässt!

*p colla voce*

*a tempo*

Tempo I.

CHOR DER LANDSKNECHTE.

Trinkt, dass Kei-ner ei-nen Rest heu-te in dem Fas-se lässt! Hoch le-be un-ser

Herr! Hoch! Hoch! Hoch!

X

Hört, es ver - langt die Bau-ern - rot-te, dass wir das Schloss ihr ü - ber -  
(Trommelwirbel vor dem Thore.)

geben!  
WILDENSTEIN. Nimm das zur Antwort, freche Rottel!

Er - kau - fe sie's mit ihrem Le - ben!  
CHOR DER LANDSKNECHTE.  
Er - kau - fe sie's mit ihrem Le - ben!

Karthaunenschuss  
(auf der Bühne).

Allegro molto.  
(Wildes Geschrei der Bauern hinter der Mauer.)

TENORI I e II.  
BASSI I e II.

CHOR DER BAUERN. (hinter der Scene)  
Schlech-te Rit-ter, schlechte Knechte,

si - tzen hin - ter fe - sten Mau - ern, - kommt zum ehr - li - chen Ge - fech - te, wenn ihr

## DER FREIHERR.

Muth habt, wie wir Bau-ern! Hal Tod und Teu-fel! Dasist Hohn!

(zu den Kanonieren)

## WILDENSTEIN. Marziale.

Gebt dem Ge-sin-del sei-nen Lohn! Mein tapf' - rer Sohn soll ih-nen

3 Karthauenschüsse:

DAMIAN.  
(mit zitternden Knien)

zei - gen, wie schwer die Mauern zu er - stei - gen! Ja, Vater!

## DER FREIHERR.

## DAMIAN.

Jun - ker Da - mi - an, ——— der ist da - zu der rech - te Mann! Ja

## FREIHERR.

(vor dem Thore Waffenlärm etc.)

wohl, Herr Oberst! Schnallt, Junker, meinen Pallasch an und werft Euch in den Büf-fel-kol-ler! Ihr hört, der

DAMIAN. (zähneklappernd)

Sturm ——— vor'm Thor be-gann! Ach ja, sie schie-ssen im-mer tol-ler!

DAMIAN.

DER FREIHERR.

Ach, könnt' ich es ihm doch nur sa - gen, könnt' ich es  
Ihr sollt die Bauernbrut ver - ja - gen, dass sie den Spass nie wieder

ihm doch nur sa - gen: Ich kann das Schiessen nicht ver - tra - gen!  
wa - - gen! die Bau-ern-brut ver - ja - gen, dass

**Più mosso.**

CHOR DER BAUERN. (hinter der Scene)

TENORI I e II.

BASSI I e II.

Schlech-te Rit-ter, schlech-te Knechte,  
sie den Spass nie wie-der wa - gen!

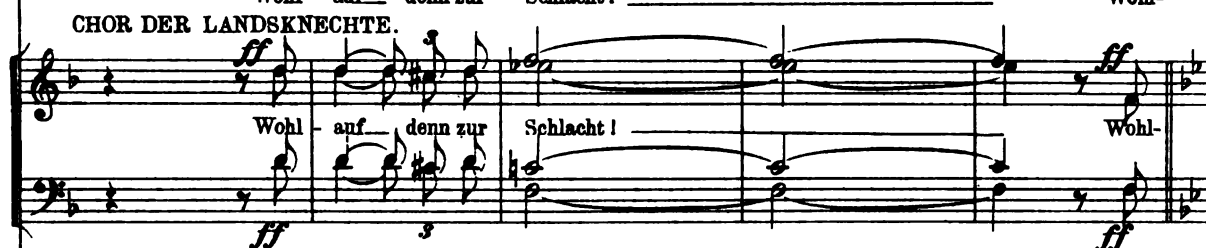
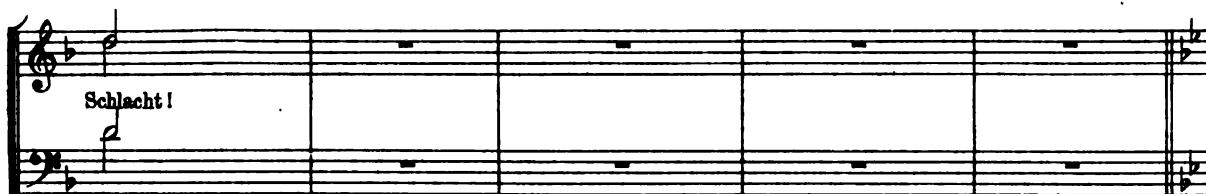


si-tzen hin-ter fe-sten Mau-ern, — kommt zum ehr-li-chen Gefech-te, wenn ihr Muth habt, wie wir

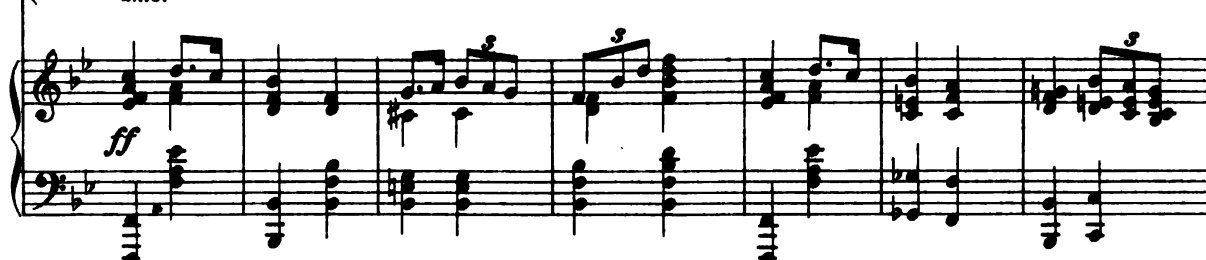
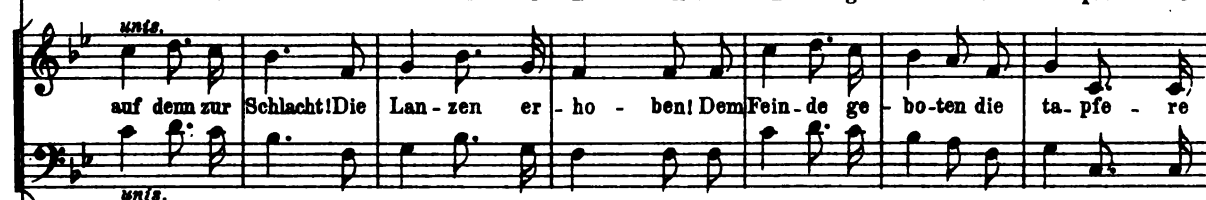
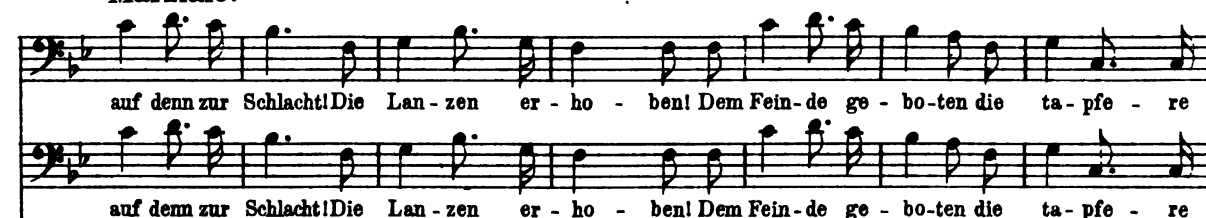
Bau-ern! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das Thor, und kommt wie die Füchs' aus dem

(Her-) Bau-e her-vor! Ja, fällt die Hell'-bar-den! Ihr Rit-ter vor-an, wer stäh-ler-ne

Klin-gen noch bei-ssen kann! *ff* <sup>-de</sup> Her-aus denn zur Schlacht! Her-aus denn zur



**Schlachtgesang.**  
**Marziale.**



Brust! Sie sol-len nicht län-ger die Mau-er um-to-ben, zu sie-gen, zu ster-ben, ist

Brust! Sie sol-len nicht län-ger die Mau-er um-to-ben, zu sie-gen, zu ster-ben, ist

Brust! Sie sol-len nicht län-ger die Mau-er um-to-ben, zu sie-gen, zu ster-ben, ist

krieg'ri-sche Lust! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das Thor, wir bre-chen da-

krieg'ri-sche Lust! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das Thor, wir bre-chen da-

krieg'ri-sche Lust! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das Thor, wir bre-chen da-

raus wie die Sturm-fluth her-vor! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das

raus wie die Sturm-fluth her-vor! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das

raus wie die Sturm-fluth her-vor! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das

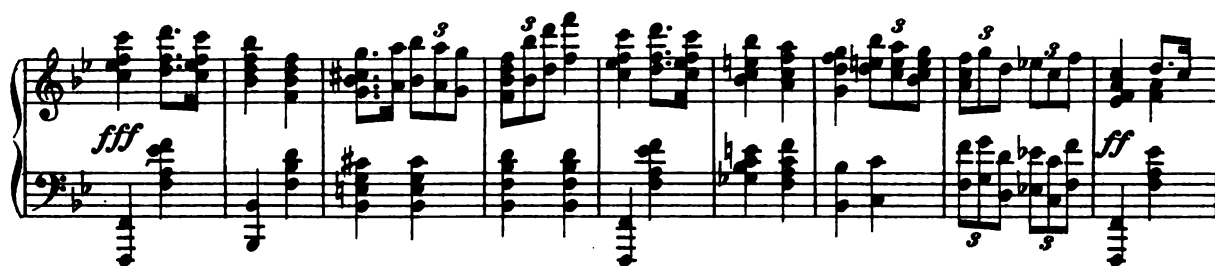
[illegible]

bar-den, Herr Jun - ker vor - an! uns führt ja der ta - pfe - re Da - mi - an! Wohl-

bar-den, Herr Jun - ker vor - an! uns führt ja der ta - pfe - re Da - mi - an! Wohl-

bar-den, Herr Jun - ker vor - an! uns führt ja der ta - pfe - re Da - mi - an! Wohl-

The image shows a page from a musical score for the song "Auf denn zur Schlacht!". It features three vocal parts (Soprano, Alto, and Tenor/Bass) and a piano accompaniment. The lyrics are repeated across the vocal staves: "auf denn zur Schlacht! Wohl - auf denn zur Schlacht! Wohl - auf denn zur Schlacht!". The piano part consists of chords and melodic lines in the right and left hands. The score is written in a key with two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The page number "2022" is visible at the bottom center.



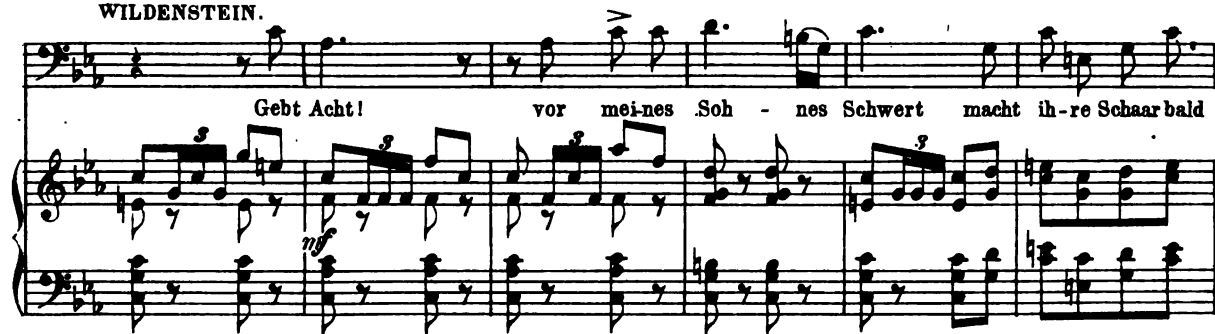
Più mosso. (♩ = 116.)



DER FREIHERR.



WILDENSTEIN.



## DER FREIHERR.

rechts-um kehrt! Ei, frei-lich würd' es an- ders sein, wär' er kein Graf von

## DAMIAN. (von aussen)

FREIHERR.  
(entsetzt)

Wil - den - stein! Macht auf! macht auf \_\_\_\_\_ und lasst mich ein! Hört Ihr es,  
(Heftiges Pochen ans Thor.)

## (Hohngelächter der Bauern.)

Graf? So lasst ihn ein! (Man öffnet das Thor.)

## DAMIAN.

## Presto.

(Damian stürzt herein.) Zu Hil- fe, Vater!

dies ge-mei-ne Volk ver - steht nicht ein-mal re-gelrecht zu fech-ten! Hat mir den

Helm zerhau'n, das Wamms zer - fetzt - undschlug mir selbst den Pal - lasch ans der

MARIA. *ff.*

Ei, seht doch an! Ei, seht doch

GRÄFIN. *ff.*

Ei, seht doch an! Ei, seht doch

FREIHERR. *ff.*

Potz E - le - ment! Potz E - le -

WILDENSTEIN. *ff.*

Ver - dammt! Ver - dammt! Ver - dammt! Ver -

DAMIAN. *ff.*

Rech - ten! hat mir den Helm zerhau'n,

CHOR DER LANDSKNECHTE. *ff.*

Weh' uns, weh' uns! Weh' uns, weh'

CHOR DER BAUERN. *ff.*

Hal - loh! Hal -

*ff.* *mf.* *ff.*



an! So - gar das Bau - ern - volk weiss bes-ser als dies Milch - ge -  
 an! So - gar das Bau - ern - volk weiss bes-ser als dies Milch - ge -  
 ment! So - gar das Bau - ern - volk weiss bes-ser als die Mem - me  
 dammt! So - gar das Bau - ern - volk weiss bes-ser als mein Da - mi -  
 das Wamms zer - fetzt...  
 uns! So - gar das Bau - ern - volk weiss bes-ser als das Jun - ker -  
 loh! Ver - höhnt habt ihr das Bau - ern - volk, nun seht ihr, dass es  
 uns.

*mf*

sicht zu fech - ten! Nun ist's zu spät! Ver - lo - ren ist das Schloss!  
 sicht zu fech - ten! Nun ist's zu spät! Ver - lo - ren ist das Schloss!  
 noch zu fech - ten! Nun ist's zu spät! Die Fein - de sind im Schloss!  
 an zu fech - ten! Nun ist es aus! Er wird nicht Herr im Schloss,  
 und schlug mirden Pallas aus der Rechten! *ff* Zu  
 lein zu fech - ten! Es führt uns schlecht und floh zu - rück ins Schloss,  
 wohl ver - steht zu fech - ten! Der Sieg ist un - ser!

*ff*



Weh uns, es fällt mit Rit-tern und mit Knech-ten!  
 Weh uns, es fällt mit Rit-tern und mit Knech-ten!  
 Ach! wenn die Säk-kinger nur Hil-fe bräch-ten! Ach! wenn die  
 und wenn ihn hun-dert Kriegskam'-ra-den bräch-ten! Nun ist es  
 Hil-fe, Va-ter! zu Hil-fe, Va-ter!  
 es führt uns schlecht und floh zurück ins Schloss, noch eh wir konn-ten mit dem Bauer  
 Der Sieg ist unser! Werft den Brand ins Schloss und  
 weh' uns! weh' uns! weh' uns!  
 Säk-kinger nur Hil-fe, wenn die Säkkin-ger nur Hil-fe brächten!  
 aus! Nun ist es aus! zu Hil-fe, Va-ter!  
 rech-ten, noch eh wir konn-ten mit dem Bau-er rech-ten!  
 schlägt den Frei-herrn todt mit sei-nen Knech-ten!

*cresc.*

**ff**

## FREIHERR.

Stutzt ihr dem Aar die Kral-len, oh-ne ihn vor-her zu fan-gen?

(zu seinen Landsknechten)

Vorwärts! bes-ser ehr-lich fal-len, als von solchem Volk ge-fan-gen!

## CHOR DER LANDSKNECHTE.

Vorwärts! bes-ser ehr-lich fal-len, als von solchem Volk ge-

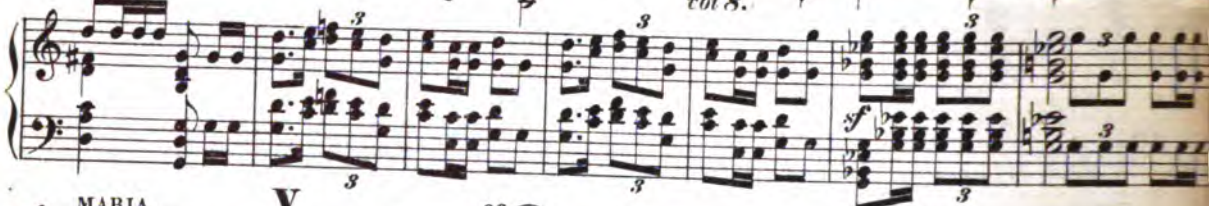
## CHOR DER BAUERN.

fan-gen! Wehrt euch, Rit-ter! die nicht fal-len, wer-den heu-te noch ge-

han-gen!



# 296 N<sup>o</sup> 26. Finale. Allegro marziale.



MARIA. **V** *ff* Heil! Heil dem Tapfern! Heil dem Sie - ger!

GRÄFIN. *ff* Heil! Heil dem Tapfern! Heil dem Sie - ger!

FREIHERR. *ff* Heil! Heil dem Tapfern! Heil dem Sie - ger!

WILDENSTEIN. *ff* Heil dem Ta - pferh! Heil dem Sie - ger!

*unis. ff* Heil dem Ta - pferh! Heil dem Sie - ger!

CHOR DER LANDSKNECHTE. *unis. ff* Heil dem Ta - pferh! Heil dem Sie - ger!

*unis. ff* Heil dem Ta - pferh! Heil dem Sie - ger!

*unis. ff* Heil dem Ta - pferh! Heil dem Sie - ger!

*ff* Heil dem Ta - pferh! Heil dem Sie - ger!

*ff* Heil dem Ta - pferh! Heil dem Sie - ger!

*ff* Heil dem Ta - pferh! Heil dem Sie - ger!

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil! Heil und

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil! Heil und

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,



Dankeuch, tapf're Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil! Heil und Dank euch,  
 tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und Dank euch,  
 tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und Dank euch.

Più mosso.

tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und  
 tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und  
 tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und



296 **Nº 26. Finale.**  
**Allegro marziale.**

*ff* *col 8.*

MARIA. **V** *ff* Heil! Heil dem Tapfer! Heil dem Sieger!

GRÄFIN. *ff* Heil! Heil dem Tapfer! Heil dem Sieger!

FREIHERR. *ff* Heil dem Ta - pfer! Heil dem Sie - ger!

WILDENSTEIN. *ff* Heil dem Ta - pfer! Heil dem Sie - ger!

CHOR DER LANDSKNECHTE. *unis. ff* Heil dem Ta - pfer! Heil dem Sie - ger!

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil! Heil und

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil! Heil und

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand; Heil und Dank euch,

6048

Dankeuch, tapf're Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil! Heil und Dankeuch,  
 tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und Dankeuch,  
 tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und Dankeuch.

tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und  
 tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und  
 tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und



Dank euch, tapf' - re Krieger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil!

Dank euch, tapf' - re Krieger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil!

Dank euch, tapf' - re Krieger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil!

Presto.

MARIA. Con molto moto.

Du hier, mein geliebter Werner?

ner? wel - ches Glück! ich fass' es kaum! O Ma - ri - a, du mein Le - ben! o Ma -

Etwas bewegter.

MARIA.

ri - a, du mein Traum! Heil - ger Gott, - er ist ver - wun - det!

Seht nur, seht, wie jun-ge Ro - sen quillt aus seinem Arm das Blut!

*vi =* (Gräfin eilig zu Werner, dem man das Koller öffnet und den Arm entlüsst.) WERNER.

Kei-ne Angst! 's hat nichts zu sa - gen!

*a tempo*

*cresc. molto e string.* *dim.* *p.*

CONRADIN. (besichtigt die Wunde)

's war ein lump'ger Hel - l - bard - hieb gra-de in den rech-ten Arm!

*= de*

nach und nach bewegter

Doch, was muss ich hier ent - de-cken? Grä - fin, seht! ein Mal am Ar - me -

*ff* *p* *pp*

Con molto moto.

GRÄFIN.

just wie Eu - res - - Freu - de! Schre-cken! Helft mir! dass sich Gott er -

*cresc.* *mf*



bar-mel Ach, mein Sohn ver -

wun - det, mein Sohn!

*cresc.* *mf* *dim.* *p* *ri-*

Un poco meno mosso. (♩ = 96.)

GRÄFIN.

WERNER. (noch matt) Ja, ich bin's! Bist un-ser Sohn!

WILDENSTEIN.

Wie? mei-ne Mutter wä - re sie? Ja, sie ist's! Bist un - ser Sohn!

*dolce*

WERNER. WILDENSTEIN. = *de*

Wie? Graf Wil-den-stein mein Va - ter? Ja, ich bin's ich bin dein Va - ter!

FREIHERR.

Und Ma - ri - a wird dein Lohn; denn den fei-gen Da-mi - an

*mf*

DAMIAN, (weinerlich zu seinem Vater)

neh'm ich nie zum Ei - dam an! Kommt, Herr Va - ter!

Più mosso.

GRÄFIN.

ich pa-cke ein und rei-te zurück nach Wildenstein, nach Wil-den-stein! In Got - tes  
WILDENSTEIN.

Meno mosso.

FREIHERR.

Na-men! Doch Wil - den - stein wird nun dem rech-ten Er - ben sein! Ma-ri - a von

Schön-au, hör'ts Al-le ge - nau: wird Wer-ner von Wil-den-stein's glück - li-che Frau! Sie

CHOR DER LANDSKNECHTE.

Vivo.

hoch! Sie le - ben hoch! hoch! hoch!  
le - ben hoch! hoch!

## Con molto moto.

MARIA.  
hoch! Ach, — wie mein Herz voll Freu - de bebt, —

GRÄFIN.  
Ach, — wie mein Herz voll Freu - de bebt, — als

*fff* *mf*

als fühlt' es sein Glück — er - wa - chen! CONRADIN. (mit Humor)

fühlt' es sein Glück — er - wa - chen! „O Rhei - nes-

*sf*

*poco a poco rall.* *Langsamer.*

kin - der, man er - lebt — doch son - der - bar - li - che Sa - chen!“

*poco a poco rall.* *p*

FREIHERR.  
Recht! so wird's wie - der Sonnenschein auf Schönau und auf Wil - den - stein!

CHOR DER BÜRGER UND BÜRGERINNEN.

303

Allegro molto.

SOPRANI ed ALTI.

TENORI.

BASSI.

Seht, da ist er, un - ser Ret - ter, der die

Seht, da ist er, un - ser Ret - ter,

Stadt vom Feind be - freit und die Bau - ern in die Flucht

der die Stadt vom Feind be - freit und die Bau - ern in die Flucht

**ff**

Dank und Preis sei ihm ge - weiht!

trieb: Dank und Preis sei ihm ge - weiht! Dank und Preis!

trieb: Dank und Preis sei ihm ge - weiht! Dank und Preis!

**ff**

(Alle drücken ihm herzlich die Hand)

WERNER.  
Jung

*Allegretto grazioso.*

Wer-ner ist der glück - se - lig - ste Mann im rö - mi-schen Reiche ge - wor-den; doch wer sein Glück ihm

*pp*

an - ge - than, das sagt er nicht mit Wor - ten. Das sagt er nur mit Hei Ju - heil

*cresc.*  
*mf cresc.*

MARIA.  
Feins - lieb, ich thu' dich grü - ssen!

wie wunderschön ist doch der Mai, Feins - lieb, ich thu' dich grü - ssen! ich thu' — dich grü - ssen!

*p*

**Allegro.**

MARIA.  
So un-end-lich heiss zu lie-ben, lie-ben und ge-

WERNER.  
So un-end-lich heiss zu lie-ben, lie-ben und ge-

GRÄFIN.  
Lie-be und Trom-pe-ten-bla-sen nū-tzen zu viel

FREIHERR.  
Lie-be und Trom-pe-ten-bla-sen nū-tzen zu viel

CONRADIN.  
Lie-be und Trom-pe-ten-bla-sen nū-tzen zu viel

WILDENSTEIN.  
Lie-be und Trom-pe-ten-bla-sen nū-tzen zu viel

SOPRANI (divisi)  
ed  
ALTI.  
Lie-be und Trom-pe-ten-bla-sen nū-tzen zu viel

TENORI.  
Lie-be und Trom-pe-ten-bla-sen nū-tzen zu viel

BASSI.  
Lie-be und Trom-pe-ten-bla-sen nū-tzen zu viel

PIANO.  
Allegro.

[illegible]



lie - ben, das ist Se - lig - keit, ist Se - - lig - keit, das ist

lie - ben, das ist Se - lig - keit, ist Se - - lig - keit,

bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen,

bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen,

bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen,

bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen,

bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen,

sen

*f* *unio.* *pp* Lie -

Se - lig - keit, ist Se - - lig - keit, das ist Se - lig - keit, ist

das ist Se - lig - keit al - lein, das ist Se - lig - keit, ist

Lie - be und Trom - pe - ten - bla - - - sen selbst ein

Lie - be und Trom - pe - ten -

Lie - be und Trom - pe - ten -

Lie - be und Trom - pe - ten -

be und Trom - pe - ten - bla - sen selbst ein ad - lig'

Lie - - be und Trom - pe - ten - bla - - -

Se - lig - keit al - lein! So un - end - lich heiss zu lie - ben,  
 Se - lig - keit al - lein! So un - end - lich heiss zu lie - ben,  
 ad - lig' Weib er - rin - gen, Lie - be  
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er -  
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er -  
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er -  
 Weib er - rin - gen, Lie - be und Trom - pe - ten - bla - sen!  
 Weib er - rin - gen, Lie - be und Trom - pe - ten - bla - sen, Trom - pe - ten -  
 sen,

*pp* *ff* *ff* *pp*

lie - ben und ge - liebt zu sein.  
 lie - ben und ge - liebt zu sein:  
 und Trom - pe - ten - bla - sen!  
 rin - gen, Lie - be und Trom - pe - ten - bla - sen!  
 rin - gen, Lie - be und Trom - pe - ten - bla - sen!  
 rin - gen, Lie - be und Trom - pe - ten - bla - sen!  
 bla - sen! Mög' es Je - dem so ge - lin - gen,  
 bla - sen! so ge - lin - gen,  
 bla - sen!

*ff* *ff* *ff* *pp* *mf*



so mit gan - zer See - le lie - ben, das ist Se - lig -  
 so mit gan - zer See - le lie - ben, das ist Se - lig -  
 Mög' es Je - dem so ge - lin - gen, wie dem Herrn Trom - pe - ter  
 Mög' es Je - dem so ge - lin - gen, wie dem Herrn Trom - pe - ter  
 Mög' es Je - dem so ge - lin - gen, wie dem Herrn Trom - pe - ter  
 Mög' es Je - dem so ge - lin - gen, wie dem Herrn Trom - pe - ter  
 wie dem Herrn Trom - pe - ter Wer - ner an dem Rhei - ne zu  
 wie dem Herrn Trom - pe - ter Wer - ner

**Più mosso.**

(ev. 4 Takte Pausen für Maria und Werner)

keit al - lein, (das ist Se - lig - keit al -  
 keit al - lein, (das ist Se - lig - keit al -  
 Wer - - - ner; mög' es Je - dem so ge -  
 Wer - - - ner; mög' es Je - dem so ge - lin - - - gen, wie dem  
 Wer - - - ner; mög' es Je - dem so ge - lin - - - gen, wie dem  
 Wer - - - ner; mög' es Je - dem so ge - lin - - - gen, wie dem  
 Säk - kin - gen! mög' es Je - dem so ge - lin -  
 Säk - kin - gen! mög' es Je - dem so ge - lin -

**Più mosso.**

lein,) das ist Se - - lig - keit al - lein!

lein,) das ist Se - - - lig-keit al - lein!

lin - gen, wie dem Herrn Trom-pe - ter Wer - ner zu Säk - kin-gen!

Herrn Trom-pe - ter Wer - ner an dem Rhei-ne zu Säk - kin-gen!

Herrn Trom-pe - ter Wer - ner an dem Rhei-ne zu Säk - kin-gen!

Herrn Trom-pe - ter Wer - ner an dem Rhei-ne zu Säk - kin-gen!

gen, wie dem Herrn Trom-pe - ter Wer - ner an dem Rhei-ne zu Säk - kin-gen!

**Presto.**

(Allgemeiner Jubel.)

(Vorhang fällt.)

*stringendo*

*Ende der Oper.*

## ANHANG.

Melodram (eventuell an Stelle des Heroldquartetts N° 21.)

## N° 21. Das Maifest.

## INTRODUZIONE.

Tempo di Marcia.

PIANO.

(Gesprochen:)

DER NARR: Hört an, ihr Völker dieser Welt, die frohe Botschaft die wir künden, und

schmücket festlich Haus und Zelt mit Blumenzier und Laubgewinden.

Es naht euch heut' zu kurzer Rast ein

hoher, königlicher Gast: Der holde Mai zieht mit uns ein, lasst ihn euch hoch willkommen sein!

attacca:  
Marcia  
Pag. 210.

